

Beteiligungsbericht

2020

des Hochsauerlandkreises



Beteiligungsbericht 2020 des Hochsauerlandkreises

Vorwort

Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Hochsauerlandkreises wird schwerpunktmäßig dargestellt und dokumentiert durch den jährlich vom Kreistag zu beschließenden Haushalt bzw. den vom Kreistag gem. § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellenden Jahresabschluss. Dabei enthält der Kreishaushalt die finanziellen Belange der dem Kreis obliegenden und insoweit pflichtig wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge und der vom Kreistag beschlossenen freiwilligen Aufgaben.

Neben den über den Kreishaushalt zu bewirtschaftenden Angelegenheiten erfolgt die Wahrnehmung von Aufgaben und Tätigkeiten aber auch über verselbständigte Organisationsformen, die ihre finanziellen Angelegenheiten über eigene Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse abwickeln. Verselbständigte Organisationsformen in diesem Sinne sind

- Eigenbetriebe (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)
- Anstalten des öffentlichen Rechts (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Zweckverbände (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Privatrechtliche Organisationsformen wie z.B. GmbH, Aktiengesellschaft (AG).

Der Hochsauerlandkreis erledigt eigenständig Angelegenheiten über bzw. unterhält Finanzbeziehungen zu diesen Rechtsformen in insgesamt 31 Aufgabenbereichen, die unter Gliederungspunkt 3 dieses Berichtes zusammengefasst in einer Übersicht dargestellt werden.

Diese nachfolgend unabhängig von ihrer Rechtsform als „Beteiligungen“ bezeichneten Organisationen erstellen aufgrund entsprechender rechtlicher Vorgaben jährlich eigene Wirtschaftspläne. Während die Wirtschaftspläne der rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe vom Kreistag zu beschließen sind (§ 4 EigVO NRW), obliegt diese Aufgabe bei den rechtlich selbständigen Organisationen den entsprechenden Gremien (Verwaltungsrat, Zweckverbandsversammlung, Gesellschafterversammlung).

Soweit in den Wirtschaftsplänen finanzielle Verpflichtungen des Kreises enthalten sind bzw. der Kreishaushalt Zahlungen hieraus erhält, können diese Finanzvorfälle im Kreishaushalt nachvollzogen werden.

- - - - -

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben grds. die Verpflichtung, im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussarbeiten auch einen Gesamtabschluss zu erstellen, in dem die Jahresabschlüsse verselbständigter Aufgabenbereiche nach speziellen rechtlichen Vorgaben in konsolidierter Form dem Kreistag vorzulegen sind. Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat der Landesgesetzgeber über § 116 a GO NRW die Möglichkeit einer Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses geschaffen. Unter bestimmten, in § 116 a Abs. 1 GO NRW genannten Voraussetzungen kann der Kreistag jährlich den Beschluss fassen, auf die Erstellung des Gesamtabschlusses zu verzichten. Die Voraussetzungen einer Befreiung liegen dann vor, wenn

- a) die Bilanzsumme der zu konsolidierenden Aufgabenbereiche unter 1,5 Mrd€ liegt;
- b) die ordentlichen Erträge dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der ordentlichen Erträge im Jahresabschluss des Kreises liegen;

- c) die Bilanzsummen dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der Bilanzsumme des Kreises liegen.

Werden zwei dieser Kriterien erreicht, besteht die Möglichkeit der Befreiung vom Gesamtabchluss, wobei der Kreistag per Beschluss das Vorliegen der Kriterien jährlich bis zum 30. September des Folgejahres bestätigen muss.

Nachdem für die Jahre 2010 bis 2018 Gesamtabchlüsse erstellt worden sind, andererseits die v.g. Voraussetzungen für eine Befreiung vom Gesamtabchluss gegeben sind, hat der Kreistag für die Jahre ab 2019, zuletzt mit Beschluss vom 10.09.2021 für das Jahr 2020, seine Zustimmung zur Befreiung vor der Gesamtabchlusserstellung erteilt.

Beteiligungsbericht

Gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW besteht für die Kommunen, die von der Erstellung eines Gesamtanschlusses befreit sind die Verpflichtung, für das Jahr der Befreiung einen Beteiligungsbericht zu erstellen, der für sämtliche verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form gem. § 117 Abs. 2 GO NRW Angaben

- zu den Beteiligungsverhältnissen
- zu den Jahresabschlussergebnissen
- zum Eigenkapital und zu den Verbindlichkeiten sowie
- zu wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Kommune und den Beteiligungen

enthält. Mit diesen Angaben liefert der Beteiligungsbericht im Vergleich zu einem Gesamtabchluss eine deutliche breitere und für den interessierten Leser verständlichere Informationsquelle zu den vom Hochsauerlandkreis außerhalb der allgemeinen Finanzwirtschaft wahrzunehmenden Aufgaben.

Das Land NRW hat gem. § 133 Abs. 3 Nr. 6 GO NRW das Muster eines Beteiligungsberichtes veröffentlicht. Der Struktur des Musters folgend ist der Beteiligungsbericht des Hochsauerlandkreises in der Weise aufgebaut, dass unter der Nr. 2 zunächst die vom Land entwickelten allgemeinen rechtlichen und inhaltlichen Beschreibungen im Wesentlichen übernommen werden.

Daran anschließend enthält der Bericht unter Gliederungspunkt 3 eine graphische Darstellung des Beteiligungsportfolios. Die Gliederungspunkte 3.2 und 3.3 zeigen Finanzkennzahlen der Beteiligungen zu Beteiligungsanteilen, Jahresergebnissen und gegenseitigen Finanzbeziehungen.

Gliederungspunkt 4 liefert den umfangreichsten Teil des Berichtes. Hier werden zu den Beteiligungsunternehmen nähere Angaben gemacht zur Gründung und zum öffentlichen Zweck des Unternehmens, den Organbesetzungen durch Vertreter des Kreises und den finanziellen Angelegenheiten mit Bezug auf den Kreishaushalt. Ergänzt werden die Angaben durch eine mehrjährige Übersicht zu den Daten der Bilanz und der GuV der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht unterliegt gem. § 117 Abs. 1 S. 3 GO NRW der Beschlussfassung des Kreistages.

Meschede, den 21.02.2022

gez. Peter Brandenburg
Kreiskämmerer

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	1
2 Beteiligungsbericht 2020.....	3
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	3
2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht.....	4
3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises.....	5
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	6
3.2 Beteiligungsstruktur	6
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	8
4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen	9
4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2020 ...	9
<i>Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)</i>	9
4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises	9
4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	19
4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises.....	26
4.1.5 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - AöR (CVUA Westfalen)	33
<i>Verkehrsunternehmen</i>	40
4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH.....	40
<i>Vermögensverwaltung</i>	49
4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) ...	49
4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)	54
4.1.9 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Dortmund (VKA)	59
<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	64
4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG).....	64
4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW).....	69
4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH.....	75
4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH.....	81
4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH	85
4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG	88
4.1.16 Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG).....	95
4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH.....	101
4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH).....	109

4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2020	115
<i>Versorgungsunternehmen</i>	115
4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH).....	115
4.2.2 RWE AG, Essen	121
<i>Verkehrsunternehmen</i>	127
4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH.....	127
4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....	133
<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	141
4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	141
4.3 Zweckverbände.....	148
4.3.1 Südwestfalen - IT	148
4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	154
4.3.3 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	159
4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald	164
4.3.5 Naturpark Diemelsee	170
4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge	175
4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig	180
5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen	182

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen grds. die Möglichkeit, die Wahrnehmung der ihnen obliegenden freiwilligen und pflichtigen Aufgaben in finanzieller und organisatorischer Hinsicht nicht nur über den jährlichen Kreishaushalt sondern außerhalb der Haushaltswirtschaft in selbständigen bzw. teilselbständigen öffentlich- / oder privatrechtlichen Organisationsformen zu erledigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet diese Betätigungsform im 11. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 107 ff. GO NRW). Hierin ist geregelt, welcher Rechtsformen sich die Kommunen bedienen dürfen (Eigenbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts – AÖR –, GmbH, AG) und unter welchen Voraussetzungen eine solche Unternehmensgründung zulässig ist.

Der Vollständigkeit halber sei hier angemerkt, dass die GO NRW dabei zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung unterscheidet.

Gemäß § 107 **Absatz 1** GO NRW darf sich eine Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich und somit im marktgängigen Wettbewerb stehend betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Beispielhaft sind hier die Beteiligungen des Hochsauerlandkreises an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, der Flughafen Paderborn Lippstadt GmbH, der Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH oder Gesellschaften im Zusammenhang mit der RWE AG zu nennen. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Unternehmen“.

Demgegenüber handelt es sich um nichtwirtschaftliche Betätigungen, soweit Aufgaben durch Ausgliederungen bewirtschaftet werden, die in § 107 **Abs. 2 Nr. 1 - 5** GO NRW aufgeführt sind. Beim Hochsauerlandkreis zählen hierzu bspw. die *Abfallentsorgung* und *der Rettungsdienst in der Form von Eigenbetrieben* sowie *das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen – CVUA – als Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR)*. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Einrichtungen“.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen (Eigenbetrieb, AÖR) auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Privatrechtliche Organisationsformen im Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises sind überwiegend GmbH's sowie zwei AG's und eine Beteiligung in der Form einer GmbH & Co.KG.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein. Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Zwecksetzung ist regelmäßig im Rahmen der jährlich durchzuführenden Jahresabschlussprüfung zu bestätigen.

2 Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Im Falle der Befreiung muss gem. § 116 Abs. 3 GO NRW für das Jahr der Befreiung **ein Beteiligungsbericht erstellt werden.**

Der vom Rat bzw. Kreistag zu beschließende Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Um die Pflicht zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfüllen zu können, müssen dem Hochsauerlandkreis die entsprechenden Informationen der Unternehmen und Einrichtungen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die für die Erstellung des Beteiligungsberichtes erforderlich sind (§ 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht der Verwaltung und den Gremien des Kreistages auch die Einschätzung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Hochsauerlandkreises durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Hochsauerlandkreises insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten des Beteiligungsberichtes 2020 beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020 der Einrichtungen und Unternehmen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 2 Absatz 2 des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) haben die Kommunen und Kommunerverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

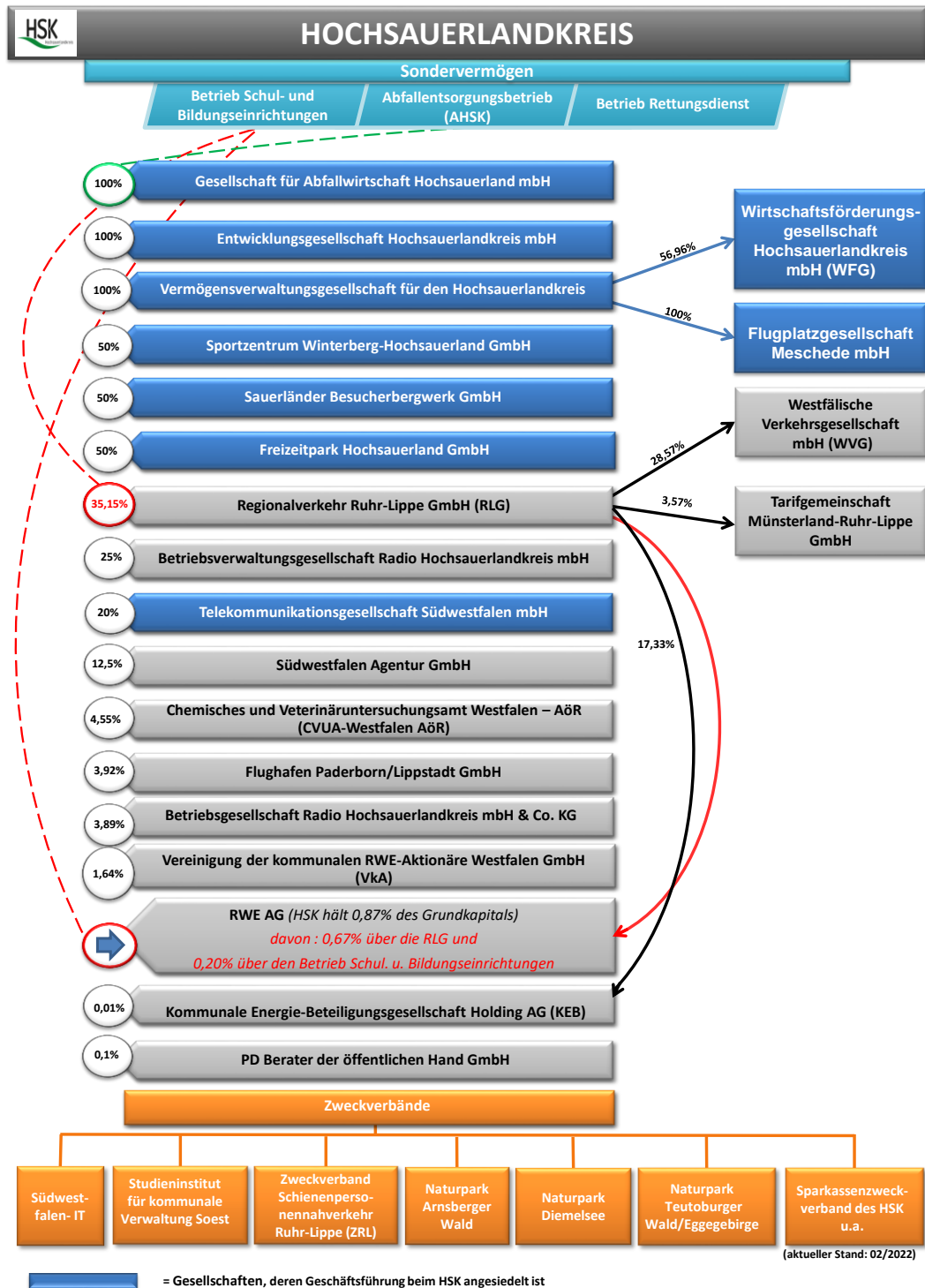
Gehört einer Kommune oder einem Kommunverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der jeweilige konkrete Sachstand zur Erstellung eines Gleichstellungsplans und die Darstellung des Frauenanteils bei den einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist den Erläuterungen bei den jeweiligen Beteiligungen zu entnehmen.

3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises

Nachfolgende Grafik stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dar:



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises gegeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen des HSK (ohne Zweckverbände) mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020		(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	TEURO	%
Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)					
1	Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises (SchuBi)	10,50	10,5	100,00	
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme)	-2.746			
2	Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	51,00	51	100,00	
	Jahresergebnis 2020	+ 237			
3	Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises	26,00	26	100,00	
	Jahresergebnis 2020	+ 493			
4	CVUA Westfalen	220,00	10,00	4,55	
	Jahresergebnis 2020	+ 656			
Verkehrsunternehmen					
5	Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH	10.000,00	392,20	3,92	
	Jahresergebnis 2019 vor Verlustübernahme (Jahresergebnis für 2020 liegt noch nicht vor)	- 4.958			
Vermögensverwaltung					
6	Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)	25,60	25,6	100,00	
	Jahresergebnis 2020	- 3			
7	KEB (zusätzlich besteht eine mittelbare Beteiligung über die RLG mit einem ant. Stammkapital i.H.v. 277 T€ bzw. 17,33%)	1.600,00	0,20	0,01	
	Jahresergebnis 2020	+ 11.943			
8	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VKA)	31,70	0,5	1,64	
	Jahresergebnis 2020	- 2			
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur					
9	EWG	25,00	25	100,00	
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme)	- 23			
10	SZW	25,00	12,80	50,00	
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme)	-756			
11	Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH	25,60	12,80	50,00	
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme)	-328			
12	Freizeitpark Hochsauerland GmbH	25,60	12,80	50,00	
	Jahresergebnis 2020	+ 3			
13	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio HSK mbH	25,60	6,40	25,00	
	Jahresergebnis 2020	+ 2			
14	TKG	750,00	150,00	20,00	
	Jahresergebnis 2020	+ 85			
15	Südwestfalen Agentur GmbH	40,00	5,00	12,50	
	Jahresergebnis 2020	- 816			
16	Betriebsgesellschaft Radio HSK mbH & Co. KG	100,00	3,89	3,89	
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme/Belastung auf Kapitalkonten)	- 98			
17	PD GmbH	2.004,00	3	0,01	
	Jahresergebnis 2020	+ 6.303			

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital		
		TEURO	TEURO	%	
Versorgungsunternehmen					
1	GAH	25,00	25	100,00	Mittelbar (über AHSK)
	Jahresergebnis 2020	+ 569			
2	RWE AG, Essen	1.731.123,00	15.000	0,87	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2020 (Bilanzgewinn)	+ 574.812			
Verkehrsunternehmen					
3	Flugplatzgesellschaft Meschede mbH	51,20	51,20	100,00	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme)	- 20			
4	RLG	6.161,00	2.166	35,15	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme ÖPNV-Fahrgeschäft und Güterverkehr)	- 4.036			
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur					
5	WFG	1.225,80	698	56,96	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2020 (vor Verlustübernahme)	-99			

Es bestehen Mitgliedschaften in folgenden Zweckverbänden:

Lfd. Nr.	Zweckverbände
1	Südwestfalen -IT
2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Soest
3	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)
4	Naturpark Arnsberger Wald
5	Naturpark Diemelsee
6	Naturpark Teutoburger Wald/Eggebirge
7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Außerdem bestehen Mitgliedschaften in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen (siehe hierzu unter Gliederungspunkt 4).

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2:

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des HSK im Kommunalkonzern (in TEUR)

gegenüber			HSK	SchuBi	AHSK	Retungs- dienst	VVGH	SZW	GAH	RLG
HSK	➔	Forderungen		953	102	604	6	136	3	91
		Verbindlichkeiten		504	1	333	99	4	0	260
		Erträge		1.391	342	1.431	49	147	4	966
		Aufwendungen		3.052	1	1.437	99	466	3	5202
SchuBi	➔	Forderungen	504		0	0	0	0	0	692
		Verbindlichkeiten	953		0	0	0	0	0	0
		Erträge	3.052		0	0	0	0	0	692
		Aufwendungen	1.391		0	0	0	0	0	0
AHSK ^{*1}	➔	Forderungen	2	0		0	0	1	187	0
		Verbindlichkeiten	41	0		0	0	0	14	0
		Erträge	1	0		0	0	9	2.248	0
		Aufwendungen	75	0		0	0	0	0	0
Retungs- dienst ^{*2}	➔	Forderungen	599	0	0		0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	628	0	0		0	0	0	0
		Erträge	1.202	0	0		0	0	0	0
		Aufwendungen	873	0	0		0	0	0	0
VVGH ^{*3}	➔	Forderungen	139	0	0	0		0	0	0
		Verbindlichkeiten	6	0	0	0		0	0	0
		Erträge	58	0	0	0		0	0	0
		Aufwendungen	6	0	0	0		0	0	0
SZW ^{*4}	➔	Forderungen	4	0	0	0	0		0	0
		Verbindlichkeiten	95	0	1	0	0		0	0
		Erträge	84	0	0	0	0		0	0
		Aufwendungen	146	0	9	0	0		0	1
GAH	➔	Forderungen	0	0	14	0	0	0		0
		Verbindlichkeiten	2	0	187	0	0	0		0
		Erträge	3	0	0	0	0	0		0
		Aufwendungen	4	0	2.248	0	0	0		0
RLG ^{*5}	➔	Forderungen	441	0	0	0	0	0	0	
		Verbindlichkeiten	76	0	0	0	0	0	0	
		Erträge	5.731	0	0	0	0	0	0	
		Aufwendungen	885	0	0	0	0	0	0	

Grundsätzliche Anmerkungen: die hier dargestellten Verbindlichkeiten enthalten **nicht** die zwischen den Beteiligungen bestehenden Verbindlichkeiten aus Darlehen (Bilanzausweis unter Ausleihungen bzw. Verbindlichkeiten). Allgemein ergeben sich u.U. Abweichungen zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Erträgen und Aufwendungen der Gesellschaften untereinander aufgrund der Verbuchung in unterschiedlichen Perioden (2019-2022). Außerdem wurden Aufwendungen und Erträge der Beteiligungsgesellschaften ggü. dem Kreis dann nicht als Leistungsbeziehungen erfasst, wenn es sich um Beträge handelt, die der Kreis für die Beteiligungsgesellschaften verauslagt und den Beteiligungsgesellschaften anschließend in Rechnung gestellt hat (z.B. Vorsorgungs- und Beihilfeaufwendungen oder Versicherungsbeiträge).

^{*1} Abw. zwischen Verbindlichkeiten bei AHSK ggü. HSK und Forderungen bei HSK ggü. AHSK, da u.a. VKE 2020 (61 T€) bei AHSK als Rückstellung gebucht wurde; Abw. zwischen Aufw. bei AHSK ggü. HSK und Erträgen bei HSK ggü. AHSK, da Ausschüttung kalk. Verzinsung 2019 (262 T€) beim AHSK kein Aufwand, sondern Gewinnverwendung.

^{*2} Abw. zwischen Forderungen HSK ggü. RD und Verb. RD ggü. HSK aufgrund Verbuchung in unterschiedl. Perioden (2019,2020, 2021); Forderungen RD ggü. HSK aus Personalkostenert. 2020 (173 T€) und Endabrechnung Leitstellenkosten 2020 (84 T€) bei RD in 2020 und bei HSK in 2021 gebucht; Abw. zwischen Aufw. bei RD ggü. HSK und Erträgen bei HSK ggü. RD, u.a. da Ausschüttung kalk. Verzinsung 2019 (556 T€) beim RD kein Aufwand, sondern Gewinnverwendung.

^{*3} Abw. zwischen Verb. HSK ggü. VVGH und Ford. VVGH ggü. HSK aufgrund Verbuchung in unterschiedl. Perioden (2020, 2021); Nachforderungen Zuschuss Verlustabdeckung 2020 (40 T€) der VVGH ggü. HSK bei HSK in 2021 und bei VVGH in 2020 gebucht und Rückerstattungsforderung zuviel gez. Verlustabdeckung 2019 (42 T€) des HSK ggü. VVGH bei HSK in 2020 und bei VVGH in 2019 gebucht.

^{*4} Abw. zwischen Forderungen HSK ggü. SZW und Verb. SZW ggü. HSK aufgrund Verbuchung in unterschiedl. Perioden (2020, 2021); Forderungen HSK ggü. SZW aus VKE 2020 (39 T€) und Sachk. 2020 (2 T€) bei HSK in 2020 und bei SZW in 2021 gebucht.

^{*5} Abw. zwischen Forderungen/Verb. HSK ggü. RLG und Verb./Forderungen RLG ggü. HSK aufgrund Verbuchung in unterschiedl. Perioden (2019, 2020, 2021).

4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen

4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2020

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de www.musikschule-hochsauerlandkreis.de www.sauerland-museum.de www.vhs-hsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	10.500 €
Anteil des HSK (in € und %):	10.500 € / 100 %
Gründungsjahr:	1995
HSK Beteiligung seit:	1995
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Betriebs

Über den Betrieb werden folgende Bildungs- und Kultureinrichtungen des Kreises (Betriebszweige) bewirtschaftet:

- Lehranstalt für Pharmazeutisch-Technische Ausbildungen in Olsberg (PTA)
- Sauerland-Museum in Arnsberg

- Musikschule mit zentralen Einrichtungen in Arnsberg, Brilon und Meschede
- Kreisvolkshochschule (VHS) als gemeinsame Einrichtung für die Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis mit Ausnahme der Städte Arnsberg, Sundern, Brilon, Marsberg und Olsberg, die über eigene Einrichtungen verfügen

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die über Betriebszweige wahrzunehmenden Aufgaben sind überwiegend Angelegenheiten aus den Bereichen Bildung und Erziehung. Diese basieren bei der Volkshochschule auf den Regelungen des Weiterbildungsgesetzes NRW und im Übrigen auf den vom Kreistag im Rahmen des Bildungsauftrages des Kreises beschlossenen Konzepten. Der Betrieb dient damit der Grundversorgung der Einwohner im Hochsauerlandkreis mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Die inhaltlichen Aufgabenstellungen des Betriebes sind insbesondere:

- mit der PTA-Lehranstalt für die Apotheken im Hochsauerlandkreis und darüber hinaus in den Nachbarregionen die wohnortnahe Möglichkeit der schulischen Qualifizierung zur Ausübung des Berufs der Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) vorzuhalten;
- im Sauerlandmuseum die Geschichte des kurkölnischen Sauerlandes von den Anfängen bis in die Gegenwart durch anschauliche Exponate, die diesbezügliche Durchführung außerschulischer, museumspädagogischer Programme zu vermitteln und hierdurch die geschichtliche Entwicklung des Raumes Sauerland zu dokumentieren. Hinzu kommt mit Fertigstellung des Neubautraktes am Gebäude des Sauerlandmuseums im Jahr 2018 die Durchführung hochwertiger und überregional strahlender Wechsellausstellungen.
- mit der Kreis-VHS die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit in Kursen, Seminaren, Vortragsveranstaltungen und berufsabschlussbezogenen Lehrgängen anzubieten und durchzuführen; hinzu kommt die der Kreis-VHS übertragene Aufgabe der Organisation und Durchführung insbesondere von Sprachkursen und weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
- über ein breitgefächertes Angebot die musikalische Ausbildung von Kindern im Schul- und Vorschulalter, Jugendlichen und Erwachsenen in der Musikschule Hochsauerlandkreis zu ermöglichen;

Beteiligungsverhältnisse

Der Betrieb hält zur Stärkung des Betriebsvermögens und zur teilweisen Deckung der Aufwendungen des Betriebes folgende Beteiligungen:

- a) unmittelbar über den Betrieb gehaltene Aktien an der RWE AG (siehe Gliederungspunkt 4.2.2);
- b) in den Betrieb eingelegte Beteiligung des Kreises an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) - Gliederungspunkt 4.2.4 - und über diese Beteiligung mittelbar weitere RWE-Aktien;
- c) über die eingelegte RLG-Beteiligung hält der Betrieb eine Beteiligung an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

Dazu erläuternd:

Der Hochsauerlandkreis verfügt über ein RWE-Aktienpaket im Umfang von 5.859.323 Aktien. Die Aktien werden über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen direkt bzw. indirekt durch die im Betrieb eingelegte RLG-Beteiligung gehalten. Dabei handelt es sich um folgende Pakete:

- 1.340.568 Aktien wurden dem Betrieb im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Restrukturierung einer vormals komplexen RWE-Beteiligungskette direkt zugeordnet
10.699 Aktien werden seit Gründung des Eigenbetriebes im Betrieb bilanziert („historische“ Aktien)
- 1.351.267 Aktien Summe direkt gehaltener RWE-Aktien, für die der Betrieb auch Dividendenaus-schüttungen erhält, bei einer Ausschüttung von 0,80 €/Aktie ist dem Betrieb im Jahr 2020 ein Dividendenertrag i.H.v. 1,081 Mio€ zugeflossen
- 4.508.056 Aktien hat der Hochsauerlandkreis in die RLG eingelegt. Mit der im Jahr 2008 vollzogenen Einlage seines 56,8 %-igen Geschäftsanteils an der RLG in den Betrieb hält der Betrieb indirekt auch dieses Aktienpaket. Dividenden aus diesem Aktienpaket fließen unmittelbar der RLG zu. Soweit der Dividendenzufluss in der RLG dortige, den Hochsauerlandkreis betreffende Aufwandspositionen übersteigen sollte, ergeben sich Möglichkeiten, Dividenden an den Betrieb weiterzuleiten. Bei der aktuellen Dividendenhöhe ist dies nicht der Fall.

5.859.323 Aktien

Bewertung der RWE-Aktien

Hinsichtlich der im jährlichen Jahresabschluss vorzunehmenden bilanziellen Bewertung des RWE-Aktienpaketes zeigt sich mit Blick auf das Berichtsjahr 2020 folgende Situation, wobei hier zwischen den *direkt* und *indirekt* gehaltenen Aktien zu differenzieren ist:

Der RWE-Aktienkurs lag zum Bilanzstichtag 31.12. 2020 bei	34,49 €
Vorjahr	<u>26,84 €</u>
Werterhöhung der RWE-Aktie	+ 7,65 €

a) Auswirkung der direkt gehaltenen Aktien

Für das direkt gehaltene Aktienpaket gilt das Anschaffungswertprinzip (§ 36 Abs. 9 KomHVO i.V.m. § 253 Abs. 1 HGB), d.h. die bilanzielle Bewertung hat ihre Obergrenze beim Kurs zum Anschaffungszeitpunkt. Während das Paket von 1.340.568 Aktien dem Betrieb im Jahr 2018 mit einem Kurs von 20,06 €/Aktie zugeordnet worden ist, liegen die Anschaffungswerte der „historischen“ Aktien bei 24,70 € bzw. 52,63 €/Aktie.

Die bilanzielle Bewertung zum 31.12.2020 liegt bei	27.160.700 €	
Im Vorjahr 2019 lag die Bewertung bei	<u>27.157.074 €</u>	= + 3.626 €

Werterhöhung

Die *stillen Reserven* zum Kurs am Bilanzstichtag betragen 19.444.499 €

b) Auswirkung der indirekt gehaltenen Aktien

Die indirekt über die RLG gehaltenen RWE-Aktien fließen mit dem vollen Aktienkurs von 34,49 €/Aktie in die Bewertung zum Bilanzstichtag ein, da aufgrund dieser indirekten Aktienhaltung das Anschaffungswertprinzip nicht gilt. Im Vergleich zur Bilanz des Vorjahres 2019 zeigt sich folgender, das Eigenkapital des Betriebes erhöhender Effekt:

Im Vorjahr 2019 lag die Bewertung bei	71.569.560 €
für 4.508.056 Aktien eine Kurserhöhung um + 7,65 €/Aktie	+ 34.486.628 € = Werterhöhung
die bilanzielle Bewertung zum 31.12.2020 liegt damit bei	106.056.188 €
▀ Bilanzwert zum 31.12.2020 aus der RWE-Beteiligung	133.216.688 €
zzgl. ggü. 2019 unveränderter Wert der indirekt über die	
die RLG im Betrieb gehaltenen WVG-Beteiligung	<u>949.340 €</u>
in der Bilanz ausgewiesene Beteiligungswerte	134.166.228 €

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zugeordneten RWE-Aktien

Aus der Zuordnung des direkt gehaltenen Aktienpaketes und der Übertragung der RLG-Beteiligung bilanziert der Betrieb grundsätzlich ggü. dem Kreis zu verzinsende Darlehnsverbindlichkeiten mit

18.617.000 €	aus der direkten RWE-Beteiligung und
<u>66.100.000 €</u>	aus der Übertragung der RLG-Beteiligung
84.717.000 €	bilanzierte Verbindlichkeiten

Unter dem Aspekt, dass der Betrieb bei dem aktuellen Dividendenniveau keine Gewinnausschüttung seitens der RLG erhält, verzichtet der Kreis seit dem 01.08.2020 auf die Geltendmachung von Zinsansprüchen. Soweit sich bei entsprechend hohen Dividendenzahlungen wieder Ausschüttungen aus der RLG-Beteiligung abzeichnen, wird der Zinsanspruch seitens des Kreises wieder geltend gemacht.

In 2020 sind für den Zeitraum 01.01. bis 31.07.2020 Zinsen mit rd. 0,93 Mio€ an den Kreis gezahlt worden. Diese konnten aus einer im Volumen von 0,94 Mio€ geleisteten Ausschüttung seitens der RLG finanziert werden (verbucht unter den Finanzerträgen). Die RLG wiederum konnte die Ausschüttungen aus dortigen Gewinnvorträgen mobilisieren.

Weiterer Hinweis

Die vom Betrieb und der RLG gehaltenen RWE-Aktien des Kreises werden zur Ausübung gemeinsamer Interessen durch die u.a. auch vom Kreis und der RLG getragenen *Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB Holding AG -KEB-)* verwaltet (siehe Gliederungspunkt 4.1.7). Diesbezüglich haben Betrieb und RLG die Aktien im Wege vertraglicher Treuhandverhältnisse an die KEB übertragen. Vergleichbare Treuhandverhältnisse bestehen auch mit anderen kommunalen Aktionären der KEB. Aufgabe der KEB ist die Verwaltung von RWE-Aktienpaketen ihrer Aktionäre, die Interessenvertretung gegenüber der RWE AG und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG.

Die KEB ist gem. Treuhandvertrag verpflichtet, ausgeschüttete Dividende unmittelbar an ihre Treugeber (Betrieb, RLG) weiterzuleiten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK berechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen im Bereich der Buchführung und der Betreuung von TUI sowie sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen auch Pensionslasten aus bei ihm verbeamteten Beschäftigten.

Zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Betrieb bestehen im Sinne eines „Cash-pools“ gegenseitig verzinsliche Darlehensverträge, über die einerseits dem Betrieb im Bedarfsfall Liquidität zur Sicherstellung seiner Zahlungsfähigkeit zugeführt wird. Andererseits wird gelegentlich auch im umgekehrten Fall verfügbare Liquidität des Betriebes dem Kreis zur Verfügung gestellt. Die Kredite werden kurzfristig gewährt und nach Bedarf zurückgezahlt. Zum 31.12.2020 hat der Betrieb einen kurzfristigen Liquiditätskredit i.H.v. 550 T€ in Anspruch genommen.

Die Darlehensverbindlichkeiten des Betriebes ggü. dem Kernhaushalt des Kreises i.H.v. 87,72 Mio€ aus der direkten und indirekten Zuordnung der RWE-Aktien des Kreises wurden unter dem Punkt Darstellung der Beteiligungsverhältnisse erläutert.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.989	10.651	2.338	16.639	6.692	10.678
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. a. Bauten	15.204.301	15.068.372	135.929	6.636.011	3.181.051	3.248.893
1.2.2 Bauten auf fremden Grund und Boden	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.935.190	1.954.260	-19.071	1.495.450	510.712	521.070
1.2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.126	0	5.126	6.950.163	6.234.065	2.907.316
	17.144.618	17.022.632	121.985	15.081.624	9.925.828	6.677.280
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	134.166.228	99.675.973	34.490.255	59.099.847	24.239.357	5.217.255
1.3.2 Ausleihungen an Untern., mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	134.166.228	99.675.973	34.490.255	59.099.847	24.239.357	5.217.255
	151.323.835	116.709.257	34.614.578	74.198.109	34.171.876	11.905.212
2. Umlaufvermögen						
2.1 Forderungen u. sonst. Vermögensg.						
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen						
2.1.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.1.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.1.1.3 Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	254
2.1.1.4 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	751.852	110.617	641.235	119.002	26.698.727	82.796
2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	880.343	624.375	255.968	996.689	1.359.390	1.429.579
2.1.2.3 gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	647.900
2.1.3 sonstige Vermögensgegenstände	1.053.389	1.121.119	-67.731	702.267	347.281	273.630
2.1.4 Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0
	2.685.583	1.856.111	829.473	1.817.958	28.405.399	2.434.159
2.2 Liquide Mittel						
2.2.1 Kassenbestand	98.479	598.829	-500.349	570.628	1.232.401	1.223.947
	98.479	598.829	-500.349	570.628	1.232.401	1.223.947
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	36.643	47.700	-11.057	52.344	66.748	70.402
Summe Aktiva	154.144.541	119.211.896	34.932.645	76.639.039	63.876.424	15.633.721
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.1 Stammkapital	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
1.2 Allgemeine Rücklage	52.715.495	18.209.750	34.505.745	9.980.394	12.024.933	3.938.458
1.3 Gewinn/Verlust	0	15.491	-15.491	-43.082	-76.004	52.123
	52.725.995	18.235.741	34.490.255	9.947.812	11.959.429	4.001.081
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	14.741.546	14.296.607	444.939	6.095.371	1.620.751	1.662.497
	14.741.546	14.296.607	444.939	6.095.371	1.620.751	1.662.497
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	15.000	131.599	-116.599	11.199	48.500	7.500
3.3 sonstige Rückstellungen	211.074	197.358	13.715	173.896	110.862	106.145
	226.074	328.957	-102.884	185.095	159.362	113.645
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Invest.						
4.1.1 von verbundenen Unternehmen	84.717.000	84.717.000	0	52.413.311	42.180.200	4.596.519
4.2 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditätss.	550.000	650.000	-100.000	0	0	0
4.3 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	74.845	310.363	-235.517	570.797	212.707	581.844
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	952.992	490.927	462.065	686.739	656.054	752.267
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.492	7.433	-2.940	0	0	0
4.6 sonstige Verbindlichkeiten	110.234	130.196	-19.962	6.713.628	7.065.856	3.896.274
4.7 Verbindlichkeiten aus erh. Anzahlungen	14.363	0	0	0	0	0
	86.423.926	86.305.918	103.646	60.384.475	50.114.818	9.826.904
5. Rechnungsabgrenzungsposten	27.000	44.673	-17.673	26.286	22.064	29.594
Summe Passiva	154.144.541	119.211.896	34.932.645	76.639.039	63.876.424	15.633.721

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises						
	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018- 31.12.2018 EUR	01.01.2017- 31.12.2017 EUR	01.01.2016- 31.12.2016 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.466.100	1.281.702	184.398	1.075.591	989.516	939.219
3 + Sonstige Transfererträge	14.552	37.258	-22.706	48.843	18.196	49.365
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.557.884	2.419.454	-861.570	2.183.159	2.192.728	2.335.986
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.233	2.509	41.724	5.884	43.645	11.379
7 + Sonstige ordentliche Erträge	76.252	76.954	-702	14.592	35.407	25.257
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	28.068	19.787	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.159.020	3.817.877	-658.856	3.356.137	3.299.279	3.361.206
11 - Personalaufwendungen	5.129.787	5.434.127	-304.340	5.334.964	5.126.134	4.980.790
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	507.857	620.408	-112.551	351.979	360.190	255.310
14 - Bilanzielle Abschreibungen	437.358	303.099	134.259	170.666	144.668	170.197
15 - Transferaufwendungen	23.823	36.087	-12.264	48.616	21.892	54.729
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	898.850	1.126.972	-228.122	811.090	785.976	736.914
17 = Ordentliche Aufwendungen	6.997.674	7.520.693	-523.019	6.717.315	6.438.858	6.197.940
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.838.654	-3.702.817	-135.837	-3.361.178	-3.139.580	-2.836.734
19 + Finanzerträge	4.777.499	4.701.075	76.424	4.341.377	3.157.991	4.249.126
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	938.845	982.768	-43.923	1.023.280	94.416	1.360.269
21 = Finanzergebnis	3.838.654	3.718.307	120.347	3.318.096	3.063.576	2.888.857
22 = Ordentliches Jahresergebnis	0	15.491	-15.491	-43.082	-76.004	52.123
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	15.491	-15.491	-43.082	-76.004	52.123

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt siehe unter Punkt Geschäftsentwicklung

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	34,21%	11,99%	+ 22,21%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,08%	-0,08%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	100,93%	101,02%	-0,09%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	164,34%	475,08%	-310,74%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	0,00%	0,41%	-0,41%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Der Betrieb waren im Wirtschaftsjahr 2020 durchschnittlich 3 verbeamtete und 102 tariflich Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Die über den Betrieb geführten vier Einrichtungen erheben zur teilweisen Refinanzierung ihrer angebotenen Leistungen Entgelte auf Basis von durch den Kreistag beschlossenen Entgeltordnungen. Ebenso werden Zuweisungen des Landes (z.B. Musikschule, VHS) vereinnahmt. Aufgabenbedingt weisen alle Betriebszweige sowohl in der Planung als auch im Ergebnis jeweils Unterdeckungen aus, die im Wirtschaftsjahr 2020 im operativen Ergebnis, d.h. ohne die nachfolgend genannten Dividendenerträge, zu einem Fehlbetrag von - 3.834.065 € (Vorjahr: Fehlbetrag - 3.710.173 €) geführt haben.

Die RWE AG hat im Juni 2020 für ihr Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von 0,80 €/Akte ausgeschüttet, dem Betrieb sind damit 1.081.014 € zugeflossen, dieser Ertrag war auch bereits im Wirtschaftsplan vorgesehen. Außerdem hat der Betrieb in 2020 durch die RLG eine Gewinnausschüttung i.H.v. 940.000 € erhalten, die der Höhe der Zinsverpflichtung des Betriebes ggü. dem Kreis aus Darlehensverbindlichkeiten = 933.299 €) entspricht.

Im Saldo hat der Betrieb damit ein Defizit in Höhe von - 2.746.350 € erwirtschaftet, welches der Kreis im Wege einer gleichhohen Verlustzuweisung ausgeglichen hat. Insoweit zeigt die Ergebnisrechnung 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis, die Zahlung des Kreises ist neben den v.g. Erträgen aus Gewinnausschüttungen unter den Finanzerträgen verbucht worden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für 2020 war von einer leicht geringeren Verlustzuweisung des Kreises an den Betrieb i.H.v. 2.574.670 € ausgegangen.

Besonderheit in 2020 wegen der Corona-Pandemie

Das Berichtsjahr ist auch geprägt durch die seit Mitte März 2020 bestehende Corona-Pandemielage. Die Betriebszweige Sauerland-Museum, Musikschule und die Kreisvolkshochschule kämpften mit erheblichen finanziellen Zusatzbelastungen. Es ergaben sich insbesondere Ertragsausfälle durch die teilweise Schließung von Einrichtungen sowie durch coronabedingte Mehraufwendungen wie z.B. Schutzausrüstungen, zusätzliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel. In Summe war dies eine Belastung i.H.v. rd. 266 T€, die in dem Defizit von - 2,74 Mio€ und damit in der Zuzahlung des Kreises enthalten ist.

Sonderfinanzierung der Kreis-VHS

Zur teilweisen Finanzierung der Unterdeckung des Betriebs wird für den Betriebszweig der **Kreisvolkshochschule** eine nach Kommunalrecht (§ 56 Abs. 4 KrO NRW) über die Haushaltssatzung des Kreises festzusetzende Sonderumlage von den Städten und Gemeinden erhoben und an den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weitergeleitet. Die auf Basis der Wirtschaftsplandaten 2020 zu ermittelnde Sonderumlage lag unverändert zum Vorjahr bei 255 T€. Im Ergebnis 2020 enthalten ist sie unter den Zuwendungen und Umlagen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2021 ist die Sonderumlage für 2021 auf 283.000 € erhöht worden.

Erwartungen an die RWE-Dividende

Der Kreis geht für die Folgejahre von weiteren Dividendenausschüttungen seitens der RWE AG aus; in der Hauptversammlung der RWE AG im April 2021 wurde für das Geschäftsjahr 2020 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 0,85 €/Akte beschlossen, hierdurch sind dem Betrieb im April 2021 1,148 Mio€ direkt zugeflossen. Für das Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand der RWE AG eine

Dividende in Höhe von 0,90 €/Akte in Aussicht gestellt, der dem dann Betrieb im Frühjahr 2022 zufließen würde.

Die Ergebnisentwicklung für den Betrieb zeigt für die Jahre 2017 bis 2020 folgende Entwicklung:

Ergebnisentwicklung der Jahre 2017 - 2020:

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	WPlan 2021
Unterdeckungen der Betriebszweige	-3.445.774 €	-3.672.839 €	-3.965.864 €	-4.078.417 €	-3.980.822 €
VHS-Umlage	333.000 €	331.000 €	281.000 €	255.000 €	283.000 €
Sonstige betriebsüber- greifende Erträge	1.368 €	1.330 €	1.357 €	14.131 €	1.400 €
Sonstige betriebsüber- greifende Aufwendungen	-34.551 €	-27.368 €	-26.666 €	-24.779 €	-27.500 €
Zwischensumme	-3.145.957 €	-3.367.877 €	-3.710.173 €	-3.834.065 €	-3.723.922 €
Zinsverpflichtungen gegenüber HSK aus Zuordnung der RLG/RWE-Beteiligung	-88.039 €	-1.016.581 €	-975.412 €	-933.299 €	0 €
Gewinnausschüttung von RLG/eigene Dividendenerträge	0 €	2.026.901 €	1.921.387 €	2.021.014 €	1.148.576 €
Unterdeckung vor Zahlung des Kreises	-3.233.996 €	-2.357.558 €	-2.764.197 €	-2.746.350 €	-2.575.346 €
Verlustabdeckung aus Kreishaushalt	3.157.991 €	2.314.476 €	2.779.688 €	2.746.350 €	2.575.346 €
Jahresergebnis	-76.005 €	-43.082 €	15.491 €	0 €	0 €
<i>Ergebnisverwendung</i>	<i>Verrechnung mit Gewinn- vortrag</i>	<i>Verrechnung mit Gewinn- vortrag</i>	<i>Gewinn- vortrag</i>		

Die Bilanz enthält in der All. Rücklage einen restlichen Gewinnvortrag mit rd. 137 T€.

Auch für die kommenden Jahre wird der Betrieb weiterhin auf Zuzahlungen aus dem Kreishaushalt angewiesen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Eine Betriebsleitung im Sinne des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt. Der Betrieb wird durch die zuständigen Fachbereichsleitungen des Kreises, Herrn Ulrich Bork für den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste und Kultur -, Herrn Ulrich Müller-Thüsing für den Fachbereich 2 - Schulen und Jugend- sowie durch den Kämmerer, Herrn Peter Brandenburg, in Finanz- und Beteiligungsangelegenheiten geführt. Da ein Betriebsausschuss nicht eingerichtet ist, sind der Schulausschuss und der Kulturausschuss die für den Betrieb zuständigen Fachausschüsse.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG („Chancengleichheit in der Verwaltung des Hochsauerlandkreises“) für die Jahre 2019 bis 30.06.2022 erstellt, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)****Basisdaten**

Adresse/Sitz:	Frielinghausen 2, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-5970
Telefax:	0291/94-5998
E-Mail:	info@ahsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	51.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	51.000 € \triangleq 100 %
Gründungsjahr:	1994
HSK Beteiligung seit:	1994
Übrige Gesellschafter:	-

**Zweck des Betriebs**

Gegenstand des AHSK und seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abfallentsorgung im Gebiet des Hochsauerlandkreises sowie die Wahrnehmung aller sonstigen Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der AHSK kann alle seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben. Dazu gehören auch die Beteiligungen an anderen Betrieben der Abfallwirtschaft sowie die Beauftragung von Dritten im Sinne des § 72 Abs. 4 KrWG i.V.m. § 16 Abs. 1 Satz 1 KrW/AbfG bzw. § 22 KrWG. Vom Betrieb sind nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften. Insbesondere mit dem Engagement im Bereich der Entsorgung leistet der AHSK einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben. Damit nimmt das Unternehmen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Beteiligungsverhältnisse

Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK durch Widmungsakt zugeordnet. Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. Hinsichtlich der Beteiligung an der GAH wird auf Gliederungspunkt 4.2.1 verwiesen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der AHSK die Personalverwaltung nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand. Soweit der AHSK im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage hat der Kreis gegenüber seinen Eigenbetrieben im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der AHSK auch Pensionslasten aus bei ihm verbeamteten Beschäftigten.

Der AHSK gewährt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG- (siehe unter Gliederungspunkt 4.2.5) ein längerfristiges Darlehen für Liquiditätszwecke, das zum 31.12.2020 in Höhe von 1,16 Mio€ (Vorjahr: 3,63 Mio€) bilanziert ist. Das seit dem Jahr 2014 bestehende Darlehen wurde zuletzt im Jahr 2020 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2024 verlängert. Die vereinbarte max. Darlehenssumme beträgt 5,0 Mio€, die Verzinsung liegt derzeit bei 1,0 % p.a.

Außerdem hat der AHSK mit der WFG im Jahr 2019 einen Darlehensvertrag zur Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseesee – Hentenberg H 1“ abgeschlossen über den Betrag von 750.000 € mit einer Verzinsung von 1,1%. Die WFG hat zum 31.12.2020 hiervon 620.000 € in Anspruch genommen.

Schließlich besteht ein Darlehensvertrag zwischen dem AHSK und der Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH -SZW- (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.10) aus dem Jahr 2015. Das der SZW gewährte Darlehen für Liquiditätszwecke hat gem. Ergänzungsvertrag aus 2019 ein Volumen von 2,5 Mio€, die Inanspruchnahme zum 31.12.2020 liegt bei 1,66 Mio€ (Vorjahr 1,33 Mio€). Der Zinssatz beträgt vertraglich aktuell 0,60 % p.a., das Darlehen ist jährlich mit 100.000 € zu tilgen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerblich. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen a. Rechten u. Werten	240.240	236.881	3.359	30.607	34.283	38.777
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließl. d. Bauten auf fremden Grundst.	10.068.828	10.447.507	-378.679	10.825.852	11.204.532	11.400.190
2. technische Anlagen und Maschinen	2.714.257	2.876.252	-161.995	2.764.908	2.884.250	3.024.710
3. a. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	124.915	34.305	90.610	29.986	37.480	52.859
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	10.800	-10.800	364.985	11.133	0
	12.907.999	13.368.863	-460.864	13.985.731	14.137.394	14.477.759
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	3.444.000	4.959.000	-1.515.000	5.564.000	4.205.000	4.660.000
	3.469.000	4.984.000	-1.515.000	5.589.000	4.230.000	4.685.000
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.049	36.372	-10.324	50.053	36.623	42.722
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	1.028.030	824.267	203.763	1.027.381	897.258	928.171
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	188.957	341.799	-152.842	356.451	391.225	261.748
3. Forderungen gegenüber dem HSK	0	0	0	0	40	0
4. sonstige Forderungen	0	0	0	0	34.422	24.643
5. sonstige Vermögensgegenstände	45.162	101.182	-56.020	136.713	59.332	56.142
	1.262.148	1.267.248	-5.099	1.520.546	1.382.277	1.270.705
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	27.985.899	28.238.326	-252.427	24.268.796	25.159.290	23.307.378
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.487	18.235	-749	13.107	10.984	0
Summe Aktiva	45.908.822	48.149.926	-2.241.104	45.457.841	44.990.851	43.822.341
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
II. Jahresüberschuss	236.692	262.037	-25.344	0	0	0
	287.692	313.037	-25.344	51.000	51.000	51.000
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	121.032	0	121.032	0	0	0
2. sonstige Rückstellungen	41.905.342	40.184.775	1.720.566	38.664.210	36.822.220	34.346.870
	42.026.373	40.184.775	1.841.598	38.664.210	36.822.220	34.346.870
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.922.618	2.219.054	-296.436	2.566.894	2.764.153	3.014.544
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	908.295	1.023.917	-115.622	761.462	919.019	732.143
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	55.337	39.327	16.010	52.153	26.231	91.304
4. Verb. gegenüber dem Hochsauerlandkreis	0	0	0	0	2.965	120.797
5. sonstige Verbindlichkeiten	708.506	4.369.816	-3.661.310	3.362.122	4.405.263	5.465.685
	3.594.756	7.652.114	-4.057.358	6.742.631	8.117.631	9.424.471
Summe Passiva	45.908.822	48.149.926	-2.241.104	45.457.841	44.990.851	43.822.341

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	14.789.608	13.839.495	950.113	13.774.556	14.541.699	14.190.659
2. sonstige betriebliche Erträge	1.694.632	1.666.211	28.422	1.249.590	1.198.941	862.534
3. Materialaufwand						
a)						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	92.429	108.133	-15.704	88.128	102.587	96.076
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.470.344	10.502.997	967.347	10.630.271	10.530.787	10.442.368
	11.562.773	10.611.130	951.643	10.718.399	10.633.374	10.538.443
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.250.323	1.271.234	-20.910	1.261.011	1.358.421	1.260.421
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für und für Unterstützung	377.005	396.210	-19.205	437.479	467.654	427.001
	1.627.328	1.667.443	-40.115	1.698.490	1.826.076	1.687.422
5. Abschreibungen						
auf immat. Vermögensgegenst. d. Anlageverm. und Sachanlagen sowie auf aktiv. Aufw. für die Ingangsetz. u. Erweit. d. Geschäftsbetriebs	610.329	551.958	58.371	535.300	588.124	1.810.547
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	866.854	1.147.252	-280.399	320.449	2.686.756	1.076.983
7. Erträge aus Beteiligungen	0	219.243	-219.243	0	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136.239	191.493	-55.254	236.450	241.246	242.422
9. Abschreib. a. Finanzanl. u. auf Wertpapiere d. UV	0	0	0	0	78.530	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.595.151	1.456.136	139.016	1.986.717	167.785	181.484
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	358.044	482.522	-124.478	1.242	1.242	735
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	121.032	219.244	-98.212	0	0	0
13. sonstige Steuern	320	1.242	-922	1.242	1.242	735
14. Jahresüberschuss	236.692	262.037	-25.344	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	Verände- rung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalrentabilität	82,27%	83,71%	-1,44%
Anlagendeckungsgrad 2	1,76%	1,71%	0,05%
Verschuldungsgrad	15857,61%	15281,56%	576,05%
Umsatzrentabilität	1,44%	1,69%	-0,25%

Formel:

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 27 Beschäftigte für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Der AHSK ist eine kostenrechnende Einrichtung im Sinne von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), die kostendeckende Entgelte kalkuliert. Mittel aus dem Kreishaushalt fließen nicht in den Betrieb. Die Gebühren werden überwiegend den Städten und Gemeinden für die Entsorgung des Hausmülls in Rechnung gestellt. In die jährlich durchzuführende Gebührenkalkulation werden alle nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einbezogen, dazu zählen auch auf das berücksichtigungsfähige Anlagevermögen zu berechnende kalkulatorische Zinsen, die bei entsprechender Überschusssituation gem. § 10 Abs. 5 EigenbetriebsVO NRW an den Kreishaushalt abgeführt werden. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen.

Gemäß der im Kreistag am 20.12.2019 beschlossenen Gebührensatzung betragen für das Wirtschaftsjahr 2020 unverändert zu den Vorjahren die Gebühren für die Entsorgung der Rest- und Sperrmüllmengen 200 €/t, für Biomüll 102 €/t sowie für strukturiertes Material 43 €/t.

Während der AHSK ausschließlich Abfälle aus privaten Haushalten verwertet oder beseitigt, ist die abfallrechtliche Behandlung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (gewerblicher Abfall) auf die GAH übertragen worden.

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen sowie das Biomüllaufkommen lag im Berichtsjahr deutlich über dem Vorjahr. Dadurch konnten die Gebühreneinnahmen hieraus von 10,95 Mio€ auf 11,53 Mio€ gesteigert werden. Auch bei den Papiererlösen ist ein Anstieg von 0,76 Mio€ auf 0,97 Mio€ zu verzeichnen. Damit hat u.a. auch die Corona-Pandemie bei der Gesellschaft zu einem erhöhten Abfallaufkommen geführt und Umsatzausfälle konnten vermieden werden.

Im Jahresabschluss 2020 wurden Rückstellungen i.H.v. 41,7 Mio€ (Vorjahr 39,9 Mio€) für die Reaktivierung und Nachsorge der „Altdeponien“ Halbeswig, Müschede und Ochsenkopf sowie für den 1. Deponieabschnitt der Zentralen Reststoffdeponie (ZRD) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2020 wurde auf Basis eines externen Gutachtens fortgeschrieben und hat sich um 0,8 Mio€ erhöht. Mit der Inbetriebnahme des vierten Bauabschnittes spätestens zum 31.12.2022 besteht voraussichtlich der Bedarf, ein neues Gutachten zu erstellen.

Soweit sich im jährlichen Jahresabschluss eine Kostenüberdeckung ergibt, wird diese als gesonderter Aufwand unter der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, da es sich bei Überschüssen um überzahlte Gebühren handelt, die gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW im Zeitraum der dem Abschlussjahr folgenden vier Jahre bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen sind. In der Bilanz zum 31.12.2020 ist unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ der Gebührenausgleichsanspruch mit 0,7 Mio€ (Vorjahr: 2,4 Mio€) ausgewiesen, d.h. im Abschluss 2020 enthalten ist eine Inanspruchnahme der vorjährigen Gebührenüberschüsse mit 1,66 Mio€.

Unter der Position „Umsatzerlöse“ i.H.v. 14,8 Mio€ werden folgende Erlösarten zusammengefasst: Gebühreneinnahmen (Benutzungsgebühren) mit 11,5 Mio€, Erlöse aus Altpapierverkäufen mit 0,9 Mio€ (inkl. 0,3 Mio€ aus PPK-Verpackungen im Betrieb gewerblicher Art), Grundstückserträgen mit 0,02 Mio€ und sowie sonstigen Erlösen mit 2,3 Mio€ im Zusammenhang mit Kostenerstattungen der GAH für Leistungen des AHSK an die GAH.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. 1,7 Mio€ ist als wesentliche Position die im Abschluss 2020 vorgenommene Entnahme aus der Gebührenausgleichsverbindlichkeit mit 1,66 Mio€ enthalten.

Der Materialaufwand, hier die Aufwendungen für bezogene Leistungen, ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,97 Mio€ auf 11,7 Mio€ gestiegen und resultiert u.a. aus Preissteigerungen in der Abfallbehand-

lung sowie dem Anstieg der Abfall-Vorbehandlungskosten aufgrund der zugenommenen Abfallmenge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind dagegen um rd. 0,3 Mio€ auf 0,9 Mio€ gesunken aufgrund der geringeren Zuführung zu den Rückstellungen im Deponiebereich.

Der mit 236.692 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der kalkulatorischen Verzinsung, die an den Kernhaushalt abgeführt wurde. Die Abführung erfolgt mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag.

Im Wirtschaftsplan 2021 ergibt sich unter Berücksichtigung einer geplanten Entnahme aus der Gebührenausgleichsverpflichtung in Höhe von 0,34 Mio€ ein Überschuss in Höhe der kalkulatorischen Verzinsung mit 0,21 Mio€. In 2021 wurde eine Gebührenerhöhung notwendig: die Gebühr für Rest-/Sperrmüll wurde zum 01.01.2021 von bisher 200 €/t auf 238 €/t und für Bioabfall von bisher 102 €/t auf 128,00 €/t erhöht. Die Gebühr für Strukturabfall blieb in 2021 mit 43 €/t unverändert. Die Neuvergabe der Restabfallbehandlung ab 2023 im Berichtsjahr sichert die Entsorgung für private Abfälle im Hochsauerlandkreis ab. Das Ergebnis der im Mai 2020 erfolgten europaweiten Ausschreibung der Restabfallbehandlung ab 2023 wird eine Neukalkulation der Gebührenhöhe beim Betrieb erfordern.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Betriebes sind:

- *Betriebsleitung*
- *Betriebsausschuss*

Betriebsleitung:

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg

Stellvertreter:

- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede
- Josef Kitzhöfer, Diplom-Ingenieur (FH), Olsberg

Betriebsausschuss:

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender (ab 06.11.2020)
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter (ab 06.11.2020)
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin (ab 06.11.2020)
- Dietrich Dönneweg, Pensionär (ab 06.11.2020)
- Bernd Liesenfeld, Installateur- und Heizungsbaumeister
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D. (ab 06.11.2020)
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK, stellv. Vorsitzender (ab 06.11.2020)

- Frank Schauerte, Bankkaufmann (ab 06.11.2020)
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht (ab 06.11.2020)
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolf, Oberstaatsanwalt a.D. (ab 06.11.2020)
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D. (ab 06.11.2020)
- Johannes Wüllner, Rentner (ab 06.11.2020)
- Werner Zoerner, Rentner (ab 06.11.2020)
- Dirk Berghoff, technischer Angestellter, stellv. Vorsitzender (bis 31.10.2020)
- Friedrich Becker, Diplom-Kaufmann (bis 31.10.2020)
- Joachim Blei, Rentner (bis 31.10.2020)
- Dieter Eickelmann, Rentner (bis 31.10.2020)
- Ludger Maas, Bauingenieur, Vorsitzender (bis 31.10.2020)
- Friedrich Milewski, Rentner/Pensionär (bis 31.10.2020)
- Wolfgang Schlenke, Gewerkschaftssekretär (bis 31.10.2020)
- Wolfgang Schürmann, Rentner (bis 31.10.2020)
- Johannes Trippe, Diplom-Kaufmann (bis 31.10.2020)
- Susanne Ulmke, Kalligrafin (bis 31.10.2020)
- Sascha Walenta, Architekt/Geschäftsführer (bis 31.10.2020)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG („Chancengleichheit in der Verwaltung des Hochsauerlandkreises“) für die Jahre 2019 bis 30.06.2022 erstellt, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises****Basisdaten**

Adresse/Sitz:	Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen Steinwiese 3, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-1590
E-Mail:	rettungsdienst@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	26.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	26.000 € / 100 %
Gründungsjahr:	1994
HSK Beteiligung seit:	1994
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Betriebs

Der Betrieb erfüllt insbesondere zwei Hauptaufgaben:

1. Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen für Notfallpatientinnen oder Notfallpatienten am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit sowie die Beförderung dieser Personen unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus (Notfallrettung). Dies beinhaltet ebenso die Beförderung von erstversorgten Notfallpatientinnen und Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen.
2. Fachgerechte Hilfeleistung von Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind und deren Beförderung unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen (Krankentransport).

Der Betrieb betreibt in seiner Liegenschaft, dem Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen im Gewerbegebiet Enste in Meschede, auch die Leitstelle des Hochsauerlandkreises für den Rettungsdienst, die unter Synergiegesichtspunkten dem Kreis auch als Leitstelle für den Feuer- und Katastrophenschutz zur Verfügung steht.

Der HSK betreibt als Träger des Rettungsdienstes in 9 von 12 Kommunen des Hochsauerlandkreises eigene Rettungswachen in Brilon, Marsberg, Meschede (einschließlich der Nebenwache Eslohe), Olsberg, Bad Fredeburg, Sundern und Winterberg (einschließlich der Nebenwache Medelon).

Die Stadt Hallenberg wird vom Einsatzbereich der Rettungswache Winterberg bzw. der Nebenwache Medelon abgedeckt, die Gemeinde Bestwig von den Einsatzbereichen der Rettungswachen Meschede bzw. Olsberg. Die Stadt Arnsberg ist als große kreisangehörige Kommune Betreiberin eigener Rettungswachen.

Zum 01.09.2019 konnte in der neu errichteten Rettungsdienstschule Hochsauerlandkreis die dreijährige praktische und theoretische Ausbildung in dem Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters zum Einstellungsjahrgang 2019 beginnen und zum 01.09.2020 ist der zweite Ausbildungslehrgang gestartet. Für beide Ausbildungsjahrgänge konnten insgesamt 33 Personen (2019: 15 und 2020: 18) für dieses wichtige Aufgabenfeld des Kreises gewonnen werden.

In den Räumlichkeiten der Rettungsdienstschule besteht darüber hinaus seit dem 01.01.2020 die Möglichkeit, Fortbildungen des Rettungsdienstes durchzuführen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Notfallrettung inklusive notärztlicher Versorgung und Krankentransport sind eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge, die der Betrieb Rettungsdienst als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ist damit gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Rettungs- und Krankentransportdienst im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Das Gebäude des Zentrums für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste ist seitens des Kreises errichtet worden, es erfolgt insoweit eine entgeltliche Vermietung von Räumlichkeiten an den Betrieb Rettungsdienst sowie die Leitstelle.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage war dem Betrieb im Jahr 2010 durch den Kreis erteilt worden. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehem. Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der Rettungs- und Krankentransportdienst auch die Pensionslasten der bei ihm beschäftigten Beamten.

Kosten der Leitstelle:

Der Betrieb erhält aus dem Kreishaushalt für die Zurverfügungstellung von Leistungen seiner Leitstelle für die Aufgabenbereiche Feuer- und Katastrophenschutz eine entsprechende Erstattungszahlung aus dem Kreishaushalt. Um diese Abrechnung sachgerecht umsetzen zu können, wird im Betrieb für die Leitstelle eine gesonderte Kostenstelle geführt. Von den dort verbuchten Netto-Aufwendungen trägt der Kreis nach Abzug von Zahlungsanteilen Dritter auf Basis des aktuellen Rettungsbedarfsplans einen Kostenanteil von 35 %, so dass 65% der Leitstellenkosten der Aufgabe „Rettungsdienst/ Krankentransport“ zuzuordnen sind. Im Berichtsjahr 2020 lag die Zahlung des Kreises insgesamt bei 1.173.323 € (= überörtlicher Feuerschutz mit 1.147.368 € und Sprachkommunikationsdienste mit 25.955 €).

Der Hochsauerlandkreis hat dem Betrieb Rettungsdienst im Jahr 2017 ein Annuitätendarlehen i.H.v. ursprünglich 1,2 Mio€ zur Finanzierung von Fahrzeuginvestitionen gewährt mit einer Verzinsung von 0,099 %. Das Darlehen ist ratierlich mit jährlich einem Fünftel an den Kreis zurückzuzahlen. Zum 31.12.2020 bestand insoweit eine Verbindlichkeit gegenüber dem Kreis in Höhe von 358.328 € (Vorjahr 599.104 €).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	197.470	135.029	62.441	152.274	101.535	124.968
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten						
einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	5.682.110	5.927.414	-245.304	6.174.016	6.427.108	6.763.505
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	6.121.413	7.036.678	-915.265	7.854.607	8.248.751	2.737.052
3. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	565.848	284.199	281.650	124.705	21.635	2.430.606
	12.369.371	13.248.291	-878.920	14.153.328	14.697.494	11.931.163
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.369.272	4.376.292	-7.020	2.959.253	2.905.551	2.870.360
2. sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	250	0	0
	4.369.272	4.376.292	-7.020	2.959.503	2.905.551	2.870.360
II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	1.643.975	2.272.102	-628.127	614.905	1.358.260	971.456
C. Rechnungsabgrenzungsposten	205.739	0	205.739	72.565	72.647	61.462
Summe Aktiva	18.785.827	20.031.714	-1.245.888	17.952.576	19.135.486	15.959.409
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage	1.619.197	1.619.197	0	1.619.197	1.619.197	1.619.197
III. Gewinnrücklage/Gebührenausschüttungsrückl.	452.330	452.330	0	452.330	452.330	452.330
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	0	0	0	0	42.420	55.427
Jahresüberschuss (-)						
V. /Jahresfehlbetrag/Bilanzgewinn *	492.923	556.467	-63.544	0	-744	-11.057
	2.590.450	2.653.994	-63.544	2.097.527	2.139.203	2.141.897
B. Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen	69.541	79.541	-10.000	89.541	49.583	50.000
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.484.603	1.297.803	186.801	1.218.656	4.168.541	3.809.911
	1.484.603	1.297.803	186.801	1.218.656	4.168.541	3.809.911
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	11.404.438	12.269.090	-864.652	10.129.507	10.484.990	8.214.173
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.758.911	1.357.265	401.646	1.450.728	1.212.762	1.739.716
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.477.884	2.374.022	-896.138	2.966.616	1.080.406	3.712
	14.641.233	16.000.377	-1.359.144	14.546.851	12.778.159	9.957.601
Summe Passiva	18.785.827	20.031.714	-1.245.888	17.952.576	19.135.486	15.959.409

* Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte der erstmalige Ausweis der Eigenkapitalverzinsung an den Hochsauerlandkreis als Ausschüttung unterhalb des Jahresergebnisses mit Überleitung zum Bilanzgewinn. Das Vorjahr wurde nicht entsprechend angepasst.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	21.014.500	20.039.916	974.585	17.200.551	16.687.257	15.657.142
2. sonstige betriebliche Erträge	2.892.713	3.820.112	-927.398	3.377.538	3.313.950	1.420.728
	23.907.214	23.860.027	47.186	20.578.089	20.001.207	17.077.869
3. Materialaufwand						
a) Aufwend. F. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.274.196	870.082	404.114	875.454	954.243	689.028
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.216.450	4.045.387	171.063	3.415.931	3.367.763	2.853.177
	5.490.646	4.915.469	575.177	4.291.385	4.322.005	3.542.205
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	11.343.355	10.565.323	778.032	9.372.219	8.968.832	7.785.622
b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersvorsorge u. für Unterstützung	3.410.213	3.167.617	242.596	3.025.218	2.657.362	2.351.540
	14.753.568	13.732.940	1.020.628	12.397.437	11.626.194	10.137.162
5. Abschreib. auf immat. Vermögensg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.954.568	2.003.482	-48.914	1.929.103	1.398.624	1.020.860
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	950.964	2.380.896	-1.429.932	1.650.461	2.382.684	2.108.301
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	39.700	42.507
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	264.545	270.774	-6.229	308.048	312.142	322.906
9. Ergebnis nach Steuern	492.923	556.467	-63.544	1.656	-744	-11.057
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	492.923	556.467	-63.544	1.656	-744	-11.057
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	556.467	0	556.467	0		
11. Ausschüttung *	556.467	0	556.467	-1.656		
12. Bilanzgewinn	492.923	0	492.923	0		

* Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte der erstmalige Ausweis der Eigenkapitalverzinsung an den Hochsauerlandkreis als Ausschüttung unterhalb des Jahresergebnisses mit Überleitung zum Bilanzgewinn. Das Vorjahr wurde nicht entsprechend angepasst.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	13,79%	13,25%	+ 0,54%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	19,03%	20,97%	-1,94%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	63,64%	63,00%	+ 0,64%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	622,51%	651,78%	-29,27%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	2,06%	2,33%	-0,27%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Jahr 2020 waren im Betrieb durchschnittlich 260 Beschäftigte tätig (davon 207 tariflich und 21 verbeamtet sowie 32 im Ausbildungs- bzw. Praktikantenverhältnis).

Geschäftsentwicklung

Der Betrieb Rettungsdienst ist eine kostenrechnende Einrichtung i.S. von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), der kostendeckende Entgelte kalkuliert, die überwiegend von den Krankenkassen getragen werden. Aus dem Kreishaushalt fließen keine Mittel in den Betriebsteil „Rettungs- und Krankentransportdienst“. Die zweite Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst wurde am 26. Oktober 2016 und die dritte Fortschreibung am 10. September 2021 durch den Kreistag beschlossenen. Die Maßnahmen des neuen Bedarfsplans (u.a. Neubau von acht Rettungswachen inkl. einem Notarztstandort sowie eine bedarfsgerechte Personalaufstockung) sollen beginnend ab Januar 2022 umgesetzt werden.

Der Betrieb unterhält eine Leitstelle, die anderen Trägern von rettungsdienstlichen Aufgaben (die Stadt Arnsberg sowie ein privater Unternehmer) und dem Kreis für Alarmierungsaufgaben im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes gegen Kostenerstattung zur Verfügung steht.

Das Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen beherbergt neben der Verwaltung des Rettungsdienstes und der zentralen Leitstelle auch die Räumlichkeiten des überörtlichen Feuerschutzes (Fachdienst 38: Kreisschlauchpflege, Atemschutzwerkstatt, Atemschutzübungsstrecke, Feuerwehrausbildung, Stationierung von Fahrzeugen für den überörtlichen Feuerschutz). Zusätzlich betreibt der Betrieb „Rettungsdienst“ in Räumlichkeiten des Feuerschutzzentrums auch eine Rettungsdienstschule.

Im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgten im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst insgesamt 24.052 (Vorjahr: 25.115) Einsätze, die sich aus 4.811 Notarzteinsätzen, 15.031 Rettungswageneinsätzen und 4.210 Krankentransporten zusammensetzen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Vergleich zum Vorjahr rund 1.000 weniger Einsätze (= - 4,2%) gefahren. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse von rund 20 Mio€ auf 21 Mio€ (hierin enthalten sind die Benutzungsgebühren mit 15,6 Mio€ und die Notarztpauschale mit 5,4 Mio€) sind primär auf die zum 01.03.2020 erfolgte Gebührenanhebung zurückzuführen. Während für 2021 keine Gebührenerhöhung erfolgt ist, wird für das Jahr 2022 eine erneute Gebührenanhebung erforderlich werden, u.a. aufgrund der Vorgaben des neuen Bedarfsplans (z.B. Personalaufstockungen).

Gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sind Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren zur Gebührenminderung künftiger Jahre zu verwenden. Daher werden für entstandene Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten für Gebührenaussgleich gebildet. Im Berichtsjahr 2020 war aufgrund von pandemiebedingten Einsatzrückgängen und hierdurch bedingt geringerer Erträge keine Zuführung zur Gebührenverbindlichkeit möglich, sondern es ergab sich die Notwendigkeit einer Inanspruchnahme des Gebührenaussgleichs, die mit 655 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1 Mio€ auf 14,7 Mio€ erhöht. Die Steigerung ist sowohl auf Besoldungs- bzw. Tarifierhöhungen (einschl. einmaliger tarifl. Corona-Zulage sowie Rufbereitschaftspauschalen) als auch auf die Zuwachsrate bei den Auszubildenden zum Notfallsanitäter zurückzuführen.

Der mit 492.923 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der kalk. Verzinsung, die an den Kernhaushalt abgeführt worden ist. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen, sie lag in 2019 bei 556.467 €. Die Abführung an den Kernhaushalt erfolgt mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag des Hochsauerlandkreises. Der W-Plan für das Jahr 2020 enthielt einen geplanten Jahresüberschuss i.H.v. 623 T€. Für das Jahr 2021 wird von einem geplanten Jahresüberschuss von 515 T€ ausgegangen, der in dieser Höhe der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung entspricht. Eingestellt in die Gebührenkalkulation des W-Plans 2021 ist eine weitere Inanspruchnahme des Gebührenaussgleichs mit rd. 0,91 Mio€.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Betriebes sind grundsätzlich:

- *die Betriebsleitung*
- *der Betriebsausschuss*

Betriebsleitung:

Eine Betriebsleitung im Sinnes des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt; der Betrieb wird seit dem 09.01.1997 vertreten durch den vom Landrat Dr. Schneider bestellten Leiter des Betriebes Rettungsdienst, Herrn Andreas Schäfer.

Betriebsausschuss:

Ein Betriebsausschuss ist nicht eingerichtet. Eine beratende Funktion wird durch den Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises ausgeübt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG („Chancengleichheit in der Verwaltung des Hochsauerlandkreises“) für die Jahre 2019 bis 30.06.2022 erstellt, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**4.1.5 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - AöR (CVUA Westfalen)****Basisdaten**

Adresse:	Westhoffstr. 17, 44791 Bochum
Telefon:	0234/957194-0
Telefax:	0234/957194-118
E-Mail:	poststelle@cvua-westfalen.de
Internet:	www.cvua-westfalen.de
Rechtsform:	Anstalt öffentlichen Rechts
Stammkapital der Gesellschaft:	220.000 €
Anteil des HSK (in €): am Stammkapital	10.000 €
an der Kapitalrücklage	117.296,53 € (ant. eingebrachtes Anlagevermögen)
Anteil des HSK (in %):	4,55 %
Gründungsjahr:	2014
In Trägerschaft des HSK seit:	2014
Übrige Träger:	das Land Nordrhein-Westfalen, die Städte Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm, der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Märkische Kreis, die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und Unna

Zweck der AöR

Die Aufgaben des CVUA Westfalen (im Folgenden CVUA) sind in § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung vorgegeben. Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu den Aufgaben des CVUA gehört u.a.:

- Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag der Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen (z.B. lebensmittelrechtliche Vorschriften) aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Verbraucherschutzes

- Erstellung von Gutachten (auf Basis von physikalischen, chemischen, mikrobiologischen oder molekularbiologischen Untersuchungen)
- Beratungsfunktion bei Rechtsetzungsvorhaben des Bundes oder der Europäischen Union

Darüber hinaus werden im CVUA vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren auf der Basis des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen und eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen zu vermeiden. Schließlich erfolgt die Mitwirkung bei einer Vielzahl von Ausbildungsgängen (z.B. im Bereich der Veterinärmedizin und der Lebensmittelchemie). Das CVUA erfüllt somit insgesamt einen öffentlichen Zweck.

Geplante Neuorganisation des CVUA Westfalen

Der Hauptsitz des CVUA ist in Bochum mit weiteren Standorten in Arnsberg, Hagen und Hamm, wobei die Räumlichkeiten jeweils angemietet sind. Zur Bündelung fachlicher Kompetenzen und Reduzierung von Redundanzen hatte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 20.12.2017 beschlossen, die Aufgaben der CVUA zentral an einem Standort zusammenzuführen. Nachdem der Verwaltungsrat sich in 2018 für den neuen Standort Holzwickede entschieden hatte, erfolgte in 2019 der Grundstückskauf und im Februar 2020 wurde zur Planung und Umsetzung des Baus eines neuen Gebäudes ein Vertrag mit einem Generalplaner abgeschlossen, der im Rahmen der Leistungsphase 2 (Vorplanung) für die Umsetzung des Bauvorhabens Investitionskosten im Volumen von ca. 61 Mio€ ermittelt hat. Der Verwaltungsrat hat nach sehr intensiver Diskussion in zwei Sitzungen im Oktober 2021 das Planungskonzept gebilligt, sodass nunmehr im Frühjahr 2022 die Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) mit sich dann konkretisierenden Baukosten vorliegen wird. Der Verwaltungsrat ist sich bei seiner Entscheidung bewusst, dass angesichts der Baupreisentwicklungen in den vergangenen Monaten und dem Umstand, dass es sich im Stadium der Leistungsphase 2 zunächst noch um Kostenschätzungen der einzelnen Gewerke handelt, das Investitionsvolumen nicht unwesentlich oberhalb des Betrages von 61 Mio€ liegen kann.

Die Finanzierung des Neubaus erfolgt über Fremdfinanzierungen. Soweit möglich sollen Förderprogramme der KfW aus dem Bereich „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ in Anspruch genommen werden. Dies kann aber erst mit der konkreten Entwurfsplanung entschieden werden.

Mit der Fertigstellung des Neubauprojektes wird Ende 2025 gerechnet. Bis zum Umzug an den neuen Standort ist es notwendig, die bisherigen Standorte weiter aufrecht zu erhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Das CVUA hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß der Finanzsatzung des Westfalen ist das Betriebsvermögen der vormaligen Untersuchungsämter auf das CVUA übergegangen. Die 11 kommunalen Träger des CVUA, so auch der Hochsauerlandkreis, sind am Stammkapital der AöR in Höhe von insgesamt 220.000 € mit jeweils 10.000 € beteiligt. Das Land hält einen Anteil von 110.000 €. Außerdem ist zugunsten des Kreises in der Bilanz des CVUA anteilig eine Sacheinlage i.H.v. 117.296,53 € bilanziert (Kapitalrücklage), die im Rahmen der Neugründung des CVUA aus in die AöR eingebrachten Vermögensgegenständen des

vormaligen CVUA der Stadt Hamm resultiert. Am CVUA der Stadt Hamm war der Hochsauerlandkreis auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt. Im Fall der Auflösung des CVUA würde die Kapitalrücklage aus dem vorhandenen Vermögen vorab an die einbringenden Träger (u.a. der Hochsauerlandkreis) zurückerstattet.

Das CVUA erhebt auf der Grundlage einer Finanzsatzung zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten vom Land NRW und den kommunalen Nutzern nach einem Einwohnerschlüssel berechnete Umlagen. Bei Gesamterträgen lt. GuV 2020 von 20,40 Mio€ entfällt hierauf ein Betrag mit 18,76 Mio€ (= 91,9 %). Mit Blick auf die grds. den Trägern obliegenden Untersuchungsanforderungen an das CVUA zahlt das Land ca. 41,6 % der zu veranlagenden Umlage, die kommunalen Träger leisten einen Anteil mit 58,4 %.

Die Zahlungsverpflichtungen des Hochsauerlandkreises zeigen sich im Zeitfenster der Jahre 2014 - 2021 wie folgt:

	Entgelt	Entgelt /EWO	
2014 - 2018	455.799 €	1,71 € / EW	(= 266.529 Einwohner per 30.06.2011)
2019	775.871 €	2,96 € / EW	(= 262.075 Einwohner per 30.06.2017)
2020	799.299 €	3,06 € / EW	(= 261.110 Einwohner per 30.06.2018)
2021	818.914 €	3,15 € /EW	(= 260.046 Einwohner per 30.06.2019)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.029	69.583	74.446	45.086	47.075	53.793
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	1.375.818	1.376.899	-1.081	5.850	6.931	8.012
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.305.791	4.162.008	143.783	4.450.731	4.167.955	4.158.863
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	183.512	0	183.512	0	0	0
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.977.396	8.645.482	1.331.914	7.510.541	6.159.745	4.346.937
	15.986.545	14.253.972	1.732.574	12.012.208	10.381.706	8.567.605
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.415	146.819	14.597	145.175	198.925	560.135
2. Forderungen gegen Träger	418.700	243.446	175.253	209.231	186.540	822.097
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	4.724	-4.724	7.950	2.567	13.844
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.759.009	2.238.334	520.675	3.271.918	3.591.554	3.490.933
	3.339.124	2.633.323	705.802	3.634.274	3.979.587	4.887.009
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.131	131.897	-50.766	119.878	91.305	91.720
Summe Aktiva	19.406.801	17.019.191	2.387.610	15.766.360	14.452.597	13.546.334
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	220.000	220.000	0	220.000	220.000	220.000
-davon nicht geleistet	0	0	0	0	0	0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	0	3.143.767	3.143.767	3.143.767
III. Gewinnrücklage						
1. Investitionsrücklage	1.992.133	1.288.729	703.403	1.288.729	1.288.729	1.288.729
2. Satzungsmaßige Rücklage	357.994	478.497	-120.504	357.994	357.994	357.994
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	68.153	0	68.153	0	-21.387	0
V. Jahresüberschuss / Bilanzgewinn	656.241	651.052	5.188	120.504	0	0
	6.438.287	5.782.046	656.241	5.130.994	4.989.102	5.010.490
B. Sonderposten						
1. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	200.900	180.000	20.900	0	0	0
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	11.135.017	9.625.897	1.509.120	8.293.983	7.159.041	6.159.745
2. Sonstige Rückstellungen	1.000.335	961.201	39.134	962.898	978.259	1.178.055
	12.135.352	10.587.098	1.548.254	9.256.881	8.137.300	7.337.800
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.854	387.622	-133.768	1.086.094	580.249	439.268
2. Verbindlichkeiten gegen Träger	329.298	50.545	278.753	42.698	108.900	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	49.110	31.879	17.231	26.348	23.872	17.719
	632.262	470.047	162.215	1.155.140	713.021	456.987
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	223.345	613.174	741.058
Summe Passiva	19.406.801	17.019.191	2.387.610	15.766.360	14.452.597	13.546.334

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AÖR						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	20.316.296	19.798.987	517.309	17.544.286	17.663.698	17.880.564
2. Sonstige betriebliche Erträge	90.207	114.165	-23.958	1.153.882	2.073	3.749
	20.406.503	19.913.152	493.351	18.698.168	17.665.772	17.884.312
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.301.975	1.373.132	-71.157	1.301.399	1.198.021	1.171.454
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.568.025	7.046.274	-478.249	7.380.511	7.175.976	7.324.586
	7.870.000	8.419.406	-549.406	8.681.910	8.373.997	8.496.040
Rohergebnis	12.536.503	11.493.746	1.042.757	10.016.258	9.291.775	9.388.272
4. Personalaufwand						
a) Gehälter und Beamtensoldung	4.054.636	3.350.775	703.862	2.776.144	2.743.305	2.521.175
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.686.332	1.327.347	358.985	1.077.532	968.231	1.060.846
	5.740.968	4.678.122	1.062.846	3.853.677	3.711.537	3.582.021
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.107.748	1.105.425	2.323	1.160.057	1.082.292	1.201.112
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.126.025	4.224.408	-98.383	4.082.521	3.874.187	3.712.881
	1.561.762	1.485.791	-96.060	920.003	623.760	892.259
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	30	662
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	904.290	833.586	70.704	776.573	643.634	682.157
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-1	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	657.472	652.205	5.266	143.430	-19.844	210.765
11. Sonstige Steuern	1.231	1.153	78	1.538	1.543	1.184
12. Jahresüberschuss	656.241	651.052	5.188	141.892	-21.387	209.580

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	33,18%	33,97%	-0,80%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	10,19%	11,26%	-1,07%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	111,18%	109,36%	1,82%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	198,31%	191,23%	7,08%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	3,22%	3,27%	-0,05%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 199 Beschäftigte tätig (davon 11 verbeamtete, 187 tariflich Beschäftigte und ein Auszubildender). Davon wurden 113 im Wege der Personalgestellung durch die bis 2013 zuständigen Träger der ehem. Einrichtungen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Zum 1. Januar 2014 wurde im Regierungsbezirk Arnsberg das integrierte Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) als Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Bochum auf Basis des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsordnung des Ministeriums

für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.

Untersuchungsämter prüfen im Auftrag des Landes, des Bundes und der Veterinär- sowie Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände, Tiergesundheit und Strahlenschutz auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Untersuchungsämter in der Form von Anstalten öffentlichen Rechts befinden sich in allen fünf Regierungsbezirken des Landes NRW.

Das CVUA ist entstanden aus der Fusion der bis Ende 2014 tätigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Der Hochsauerlandkreis war bis Ende 2013 auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung am Chemischen Veterinäruntersuchungsamt der Stadt Hamm beteiligt.

Der Schwerpunkt des CVUA liegt regierungsbezirksübergreifend auf der Untersuchung folgender Warengruppen:

- Butter;
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse;
- Krusten, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle;
- Suppen, Soßen;
- Hülsen- und Schalenfrüchte; Ölsaaten;
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege.

Das CVUA übernimmt zusammen mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper mit Sitz in Krefeld (*CVUA-RRW*) die Verantwortung für die Untersuchung von Getreideprodukten, Broten, Kleingebäck, Teigwaren, Futtermitteln sowie zusammen mit dem CVUA-Rheinland mit Sitz in Hürth die Bearbeitung kosmetischer Mittel. Des Weiteren unterhält das CVUA-Westfalen ein von insgesamt zwei in NRW bestehenden zentralen Mykotoxin-Laboren in NRW zur Untersuchung von Proben auf Schimmelpilzbefall. Außerdem wurde zum 01.01.2020 die bisherige Kooperation der kommunalen Untersuchungsämter Düsseldorf und Mettmann in das CVUA RRW integriert, welche ab Anfang 2022 zu einer Änderung der Schwerpunktbildung in NRW führen könnte.

Die Corona-Pandemie hat sich auf das CVUA in 2020 nicht nennenswert finanziell ausgewirkt. Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 0,5 Mio€ von 19,8 Mio€ auf 20,3 Mio€ erhöht. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen auf den gestiegenen Trägerentgelten durch die beteiligten Kommunen und das Land NRW um 3,26%. Die Aufwendungen für Personal sind um 0,59 Mio€ aufgrund der Neueinstellung von festangestellten Mitarbeitern gestiegen, wobei die für 2020 eingeplanten Personalmaßnahmen erst im Jahresverlauf umgesetzt wurden und sich daher noch nicht in vollem Umfang im Ergebnis ausgewirkt haben. Im Gegenzug sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen rückläufig, da mit den Festeinstellungen einzelnen Personalgestellungsverträge ausgelaufen sind. Der Personalbestand ist ggü. dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben.

Im Berichtsjahr 2020 wird ein positives Ergebnis mit + 656.241 € (Vorjahr: + 651.052 €) ausgewiesen, das der Gewinnrücklage zugeführt worden ist, die danach über einen Bestand mit + 724.394 € verfügt.

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2021 zeigt mit den veranlagten Trägerentgelten ein ausgeglichenes Planergebnis. Im Abschluss wird ein vergleichbarer Überschuss wie 2020 erwartet.

- Es besteht die Absicht, die Gewinnrücklage zur Stabilisierung der Trägerentgelte in den Jahren 2022 und 2023 einzusetzen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des CVUA sind:

- *Verwaltungsrat*
- *Vorstand*

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes und jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen. Jede Vertreterin oder jeder Vertreter einer Kommune hat eine Stimme.

Für den Hochsauerlandkreis ist Fachbereichsleiterin Frau Anja Menne Mitglied des Verwaltungsrates, gleichzeitig obliegt ihr die Funktion des stellvertretenden Vorsitzes. Im Vertretungsfall vertritt der Kreiskämmerer des Hochsauerlandkreises, Herr Peter Brandenburg, im Verwaltungsrat den Kreis.

Vorstand:

Die Geschäftsführung des CVUA obliegt dem Vorstand, der aus einer/ einem Vorstandsvorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden Vorstandsmitglieder ernannt:

- Birgit Kastner, Stadt Bochum, Vorstandsvorsitzende
- Dr. Benedikt Brand (ab 01.04.2020)
- Dr. rer.nat. Dirk Höhne (bis 30.03.2020)

Der Verwaltungsrat ist unentgeltlich tätig, die Vorstände unterliegen der Beamtenbesoldung bzw. dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es liegen keine Informationen über einen ggfls. bestehenden Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

Verkehrsunternehmen

4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Flughafenstraße 33, 33142 Büren
Telefon:	02955/77-0
Telefax:	02955/77-319
E-Mail:	info@airport-pad.com
Internet:	www.airport-pad.com
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	10.000.000,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	392.200,00 € / 3,92 %
Gründungsjahr:	1969
HSK Beteiligung seit:	1969



Übrige Gesellschafter: **die Kreise Paderborn, Soest, Höxter, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold.** Im Jahr 2021 sind die vormaligen Gesellschafter die Kreise Lippe und Gütersloh sowie die Stadt Bielefeld aus dem Gesellschafterkreis ausgeschiedenen, ihre Geschäftsanteile wurden durch den Kreis Paderborn übernommen.

Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt in Büren/Ahden und der Erwerb und die Bewirtschaftung des dafür benötigten Geländes. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck erreicht und gefördert werden kann.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flughafen ist im Jahr 1969 als „Regionalflughafen Südost-Westfalen“ als gemeinsames Unternehmen von den ehem. Kreisen *Brilon, Büren, Höxter, Lippstadt, Paderborn und Warburg* errichtet worden, um im Rahmen der kommunalen Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und die Bevölkerung in dieser Region eine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtige und notwendige Infrastruktur vorzuhalten. Hierin liegt auch gleichzeitig die öffentliche Zwecksetzung der Aufgabenwahrnehmung. Über Linienverbindungen nach München und zwischenzeitlich auch nach Frankfurt ist die Region seit Mitte der 1970-iger Jahre auch an das internationale Luftverkehrsnetz angebunden. Seit Juni 1984 hat der Flughafen den Status eines Verkehrsflughafens für den allgemeinen Linien- und Charterverkehr, ebenso wird über den Flughafen Frachtverkehr unmittelbar oder über Verbindungen zu anderen Verkehrsflughäfen durchgeführt. Das so zu beschreibende Ziel mit dem sich dahinter verbergenden öffentlichen Zweck ist Grundlage der weiterhin bestehenden Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen.

In diesem Zusammenhang gilt der Hinweis, dass die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 14.10.2011 und gleichlautenden Beschlüssen der übrigen Gesellschafter mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, insbesondere mit dem Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Durchführung der damit verbundenen Flughafendienste zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Personen- und Güterbeförderung im Luftverkehr, betraut wurden. Die Betrauung war erforderlich, um Leistungen der Gesellschafter an das Unternehmen (Verlustabdeckungen bzw. Finanzierung hoheitlicher Aufwendungen, investive Zuschüsse, Darlehen) mit dem europäischen Beihilfenrecht in Einklang zu bringen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist seit 2013 zu 100 % an der PAD Airport Services GmbH, Büren (PAS) beteiligt, die Bodenverkehrsdienstleistungen und Passagierhandling (im Wesentlichen *Passagier Check-In*) für den Flughafen erbringt. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistung entsprechende Entgelte. Zwischen der PAS und der Flughafengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 26. Februar 2013, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Zuletzt ergab sich für das Jahr 2019 eine Gewinnabführung mit rd. 114 T€.

Ebenfalls in 2013 wurde als weitere 100%ige Tochtergesellschaft des Flughafens die PAD Security-Services GmbH, Büren (PSS) gegründet. Die PSS hat allerdings nie aktiven Geschäftsbetrieb aufgenommen. Sie ist im Jahr 2021 im Zuge des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens und der damit einhergehenden Neuorganisation des Betriebs der Flughafengesellschaft in die *PAD Services GMBH (PS)* umbenannt worden. Gegenstand dieses Unternehmens ist die umfassende Durchführung aller Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Flughafenbetrieb und dem Flugzeughandling stehen (u.a. Gepäckverbringung an die Flugzeuge, Flugzeugbetankung, Flugfeldreinigung). Mit dem Wiederanlaufen des Flughafenbetriebs nach Abschluss des Insolvenzverfahrens hat die PS ab dem 01.11.2021 ihren operativen Betrieb aufgenommen.

Besondere Situation eines Insolvenzverfahrens

Nachdem in den Anfangsjahren des Flughafenbetriebs bis in die ersten 1990-iger Jahre das Unternehmen keine Überschüsse erwirtschaften konnte, wurden aufgrund der guten Entwicklung der Passagierzahlen mit einem Höchststand von über 1,2 Mio. Fluggästen im Jahr 2006 im Zeitfenster der Jahre 1995 bis 2008 Gewinne in der Größenordnung von bis zu über 4 Mio€/Jahr erzielt. Seit dem Jahr 2009 ergab sich im Fahrwasser einer den Flugsektor insgesamt treffenden wirtschaftlich schwieriger werden Situation eine Trendumkehr. Permanent zurückgehende Passagierzahlen, Erlösrückgänge aus dem Flugbetrieb, u.a. auch resultierend aus dem Marktaustritt von Airlines, hatten dazu geführt, dass sich die Fluggastzahlen ab dem Jahr 2016 auf jährlich rd. 700.000 Passagiere reduziert hatten (2019 = 693.467 Pax). Gleichlaufend hierzu hatten sich die Verluste zunehmend auf zuletzt - 4,96 Mio€ im Jahr 2019 erhöht. Die Geschäftsführung hatte angesichts dieser Entwicklung von Gesellschafterseite die Vorgabe, zur langfristigen Sicherstellung des Flugbetriebs ein Sanierungskonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die Verluste auf das Niveau von max. - 2,5 Mio€ zu begrenzen. Auf diese Höhe aus kommunalen Mitteln zu deckender Verluste hatten sich die kommunalen Gesellschafter im Jahr 2015 verständigt. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte dem entsprechenden Verlustabdeckungsvertrag, der für den Kreis gemäß seinem Anteil am Stammkapital eine Verlustübernahmeverpflichtung von 100.000 €/Jahr beinhaltet, am 19.06.2015 zugestimmt (Drcks. 9/263). Angesichts der sich verschärfenden wirtschaftlichen Lage hatten die Gesellschafter

dann im Jahr 2019 eine auf das Zeitfenster der Jahre 2019 – 2022 begrenzte Erhöhung von Verlustausgleichszahlungen auf bis zu max. 5,0 Mio€/Jahr beschlossen (Beschluss Kreistag Hochsauerlandkreis vom 05.07.2019, Drcks. 9/1208).

Nach Prüfung EU-beihilferechtlicher Vorgaben ist der v.g. Verlustabdeckungsvertrag im Dezember 2019 in den „*Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft*“ umfirmiert worden.

Die von den Gesellschaftern zu leistenden Zahlungen sind mit 2,5 Mio€ bzw. 5 Mio€ unverändert geblieben.

Mit der Situation der Corona-Pandemie ab März 2020 und dem nahezu vollständigen Wegbrechen des Charter- und Linienverkehrs hatte sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens derart verschlechtert, dass die Geschäftsführung zur langfristigen Aufrechterhaltung des Flugbetriebs die Notwendigkeit des Durchlaufens eines Planinsolvenzverfahrens für erforderlich hielt. Grundlage des unter federführender Begleitung eines Insolvenz Sachverständigen am 01.12.2020 eröffneten Insolvenzverfahrens war ein Sanierungs- und Restrukturierungskonzept mit dem Schwerpunkt der Ausrichtung der Kapazitäten des Flughafens auf jährlich ca. 300.000 Fluggäste bei angenommen ~ 500 Charter-/ und ~ 1.250 Linienflügen. Hiermit verbunden war ein Abbau des Personalkörpers auf ca. 65 Beschäftigten von zuvor ca. 170 Beschäftigten. In finanzieller Hinsicht ist das Sanierungskonzept auf eine maximale Unterfinanzierung von wiederum - 2,5 Mio€ ausgerichtet. Der o.g. erhöhte Finanzrahmen von 5 Mio€ war damit hinfällig geworden.

Das zuständige Amtsgericht Paderborn hat nach Zustimmung der betroffenen Gläubiger den Insolvenzplan Ende Januar 2021 angenommen, der Insolvenzplan ist dann sehr zügig umgesetzt worden.

Das dem Insolvenzplan zugrundeliegende Sanierungskonzept erforderte finanzielle Beiträge der Gesellschafter in beträchtlichem Umfang, davon auf den Hochsauerlandkreis entfallend der Betrag von 968.000 €. Der Kreistag hat dem Sanierungs- und Finanzierungskonzept auf Grundlage der Drcks. 9/1539 und 9/1577 in der Sitzung am 09.10.2020 zugestimmt. Gegenstand des Beschlusses war auch, dass der Hochsauerlandkreis weiterhin im Gesellschafterkreis des Unternehmens verbleibt verbunden mit der Maßgabe, dass der Kreis im Zeitraum der Jahre 2021 – 2027 Verluste nur bis zum Höchstbetrag von jährlich 2,5 Mio€ mitfinanziert (Anteil Kreis = 100.000 €/Jahr) und der weiteren Vorgabe, dass spätestens ab dem Jahr 2026 die Verlustgrenze von 2,5 Mio€ unterschritten wird. Wird dies nicht erreicht, hat der Hochsauerlandkreis die Option ab dem Jahr 2028 aus dem Kreis der Gesellschafter auszutreten durch Übertragung seines Geschäftsanteils an den Hauptgesellschafter, den Kreis Paderborn. Hierzu besteht eine notariell beglaubigte Vereinbarung zwischen den beiden Kreisen.

Im Zuge der Restrukturierung und des Insolvenzverfahrens sind in 2021 die Stadt Bielefeld und die Kreise Lippe und Gütersloh als Gesellschafter aus der Flughafengesellschaft ausgetreten; die jeweiligen Geschäftsanteile wurden vom Kreis Paderborn übernommen, nachdem sich zuvor alle drei Kommunen auf vertraglicher Basis zur Mitfinanzierung der Insolvenzkosten verpflichtet hatten.

Das Insolvenzverfahren konnte Ende April 2021 abgeschlossen werden, sodass sich der Flughafen ab dem 01.05.2021 wieder im Regelbetrieb eines Verkehrsflughafens im 24-Stundenbetrieb befindet.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Stammkapital

Zur Sicherstellung der Finanzierung des Flughafens wurde durch die Gesellschafterversammlung am 14. Mai 2012 eine Kapitalerhöhung auf 10 Mio€ beschlossen. Im Rahmen dieser Erhöhung hatte der HSK in 2012 seinen Gesellschaftsanteil um 187.683 € auf 392.200 € erhöht. Der Geschäftsanteil besteht in dieser Höhe unverändert fort.

Investitionszuschuss

Im Jahr 2017 haben sich die damaligen sieben kommunalen Gesellschafter zur Finanzierung eines umfangreichen Investitionspaketes verpflichtet, der Flughafengesellschaft einen Zuschuss im Volumen von 6,1 Mio€ zu gewähren. Entsprechend seines Anteils von 4% an dieser finanziellen Verpflichtung entfällt auf den Hochsauerlandkreis der Betrag von 244.000 €. Die Zahlung ist in Teilbeträgen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erfolgt. Ebenso haben alle (auch ehemalige) Gesellschafter ihre Zahlungen geleistet.

Verlustfinanzierung

Entsprechend der vorliegenden Beschlüsse hat der Hochsauerlandkreis in den Jahren 2019 und 2020 seine zugesagten Zahlungsverpflichtungen aus dem *Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft und der Zusatzvereinbarung* i.H.v. jährlich 200.000 € geleistet. Mit dem durchlaufenen Insolvenzverfahren ist die o.g. Zusatzvereinbarung hinfällig geworden, d.h. es gilt ab 2021 wieder die Verlustübernahmeverpflichtung begrenzt auf - 2,5 Mio€, davon anteilig für den Hochsauerlandkreis 100.000 €/Jahr. Der Kreis hat diesen Betrag in 2021 auch gezahlt.

Gesellschafterdarlehen

Gegenüber dem Hochsauerlandkreis bestanden im Vorjahr zwei Darlehensverbindlichkeiten, die der Kreis in seiner Bilanz 2019 unter der Position „Ausleihungen an Beteiligungen“ ausgewiesen hatte. Das erste Darlehen mit einem Nominalwert von rd. 146 T€ resultiert aus den Gründungsjahren der Gesellschaft im Jahr 1970 und wurde aufgrund der Zins- und Tilgungsfreistellung im Jahresabschluss des Kreises bis einschließlich 2019 mit einem Erinnerungswert von 1 € bilanziert. Das zweite Darlehen mit einer Zins- und Tilgungsverpflichtung im Volumen von 3,1 Mio€ hatten die Gesellschafter der GmbH im Jahr 2011 zur Investitionsfinanzierung gewährt, für den Hochsauerlandkreis lag die Darlehensforderung bei ursprünglich 124.000 €. Im Zuge des Planinsolvenzverfahrens sind sowohl die noch bestehende Restforderung für dieses Darlehen i.H.v. 71.500 € als auch die Darlehensforderung für das erste Darlehen i.H.v. 1 € untergegangen. Beide Darlehensforderungen waren im Jahresabschluss 2020 des Kreises auszubuchen und bestehen damit nicht mehr.

Geschäftsentwicklung

Mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens zum 01.12.2020 war für den Zeitraum dieses Prozesses, d.h. 01.12.2020 – 30.04.2021 ein gesondertes Geschäftsjahr zu eröffnen mit der Folge, das in 2020 für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.11.2020 ein *Rumpfwirtschaftsjahr* abzugrenzen ist. Weitere Konsequenz ist, das mit dem Wiederanlaufen des Regelbetriebs ab dem 01.05.2021 für das Jahr 2021 erneut ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden war.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichts (Januar/Februar 2022) liegen noch keine Ergebnisse zu den v.g. drei Geschäftsjahren vor. Die Ergebnisse des Rumpfgeschäftsjahres 2020 und des Insolvenzgeschäftsjahres befinden sich in der Prüfung, sie werden Mitte März 2022 in den

Gremien der Gesellschaft beraten. Aussagen und Erwartungen an die Ergebnisse der Geschäftsjahre können angesichts der dargestellten Besonderheiten nicht gemacht werden.

- Insoweit enthalten die nachfolgenden Darstellungen zu den Daten der Bilanz und der GuV keine Werte für das Berichtsjahr 2020.

Mit Blick auf den laufenden Geschäftsbetrieb hat die Geschäftsführung in einer Pressenkonferenz am 13.01.2022 eine positive Entwicklung des Flugbetriebes dokumentiert. Nach rd. 129.000 Passagieren im Jahr 2021 geht die Erwartung für das Jahr 2022 auf Basis der Zusagen von Airlines für Starts ab dem Flughafen Paderborn von einem Passagieraufkommen mit rd. 250.000 PAX aus.

Ein weiteres positives Signal ist vom Bund zu vermelden. Im Dezember 2021 sind für das Jahr 2021 Bundesmittel im Volumen von 900.000 € eingegangen *zur Finanzierung der Kosten der Flugsicherung*, die der Flughafen Paderborn bisher vollständig aus eigenen Mitteln decken musste. Es bleibt zunächst abzuwarten, ob der Bund die Aufgabe der Flugsicherung am Flughafen Pad dauerhaft in seine Zuständigkeit übernimmt. Dies wird dann Auswirkungen auf den noch zu erstellenden W-Plan 2022 des Flughafens haben.

Die Ergebnisentwicklung von 2006-2019 und die Entwicklung der Passagierzahlen (2006-2021) stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung	Entwicklung der PAX
2006	2.247.793 €	1.272.205
2007	2.513.510 €	1.241.997
2008	1.368.679 €	1.137.036
2009	-1.461.478 €	984.099
2010	-391.841 €	1.030.795
2011	-1.451.140 €	975.683
2012	-1.361.256 €	873.621
2013	-1.919.802 €	794.992
2014	-2.207.581 €	764.000
2015	-2.509.388 €	771.749
2016	-2.960.697 €	703.247
2017	-2.969.341 €	739.092
2018	-4.573.031 €	736.208
2019	-4.957.775 €	693.467
2020	*	92.400

* Ergebnisse liegen angesichts der besonderen Prüfungssituation eines Insolvenzverfahrens noch nicht vor.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz					
Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH					
AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2019 zu 2018	EUR	EUR
			EUR		
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	213.058	236.302	-23.244	161.042	71.232
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	28.504.909	30.397.782	-1.892.873	32.048.497	33.760.452
2. Technische Anlagen und Maschinen	642.547	737.277	-94.730	846.125	935.491
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.201.220	3.484.487	-283.267	3.623.992	4.024.988
4. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.352.377	329.950	1.022.426	193.426	101.136
	33.701.052	34.949.496	-1.248.444	36.712.039	38.822.066
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000	0	50.000	50.000
	33.751.052	34.999.496	-1.248.444	36.762.039	38.872.066
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152.788	102.038	50.750	125.996	102.199
2. Waren	253.328	200.904	52.424	168.794	151.862
	406.116	302.942	103.174	294.790	254.060
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.528.166	1.715.724	-187.558	921.925	1.053.675
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109.908	112.733	-2.825	115.856	154.804
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.184.231	0	1.184.231	0	9.900
4. Sonstige Vermögensgegenstände	897.216	768.473	128.743	795.885	412.485
	3.719.521	2.596.930	1.122.591	1.833.666	1.630.864
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.249.072	4.280.586	1.968.487	5.939.231	5.615.079
C. Rechnungsabgrenzungsposten	92.475	829.298	-736.823	68.618	256.102
	44.431.295	43.245.554	1.185.741	45.059.386	46.699.403
PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2019 zu 2018	EUR	EUR
			EUR		
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	276.860	276.860	0	276.860	276.860
III. Gewinnrücklagen	17.895.700	19.969.261	-2.073.561	20.438.602	20.899.299
IV. Jahresfehlbetrag/überschuss	-1.013.775	-2.073.561	1.059.786	-469.341	-460.698
	27.158.786	28.172.560	-1.013.775	30.246.121	30.715.462
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.696.316	0	2.696.316	0	0
C. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	2.480.191	2.916.381	-436.190	2.649.572	3.176.994
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	5.169.297	6.385.285	-1.215.988	7.186.563	8.323.232
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.889.291	1.668.082	1.221.209	2.126.970	1.919.685
3. Verb. gegenüber Gesellschaftern	3.276.809	3.239.375	37.435	2.204.274	2.303.410
4. Sonstige Verbindlichkeiten	690.763	793.173	-102.409	570.724	180.659
	12.026.161	12.085.914	-59.753	12.088.530	12.726.986
E. Rechnungsabgrenzungsposten	69.841	70.699	-858	75.164	79.961
	44.431.295	43.245.554	1.185.741	45.059.386	46.699.403

* der Jahresabschluss für 2020 liegt noch nicht vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Gewinn- und Verlustrechnung Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH					
	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	Veränderung 2019 zu 2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	27.813.136	29.681.328	-1.868.192	25.791.823	23.799.267
Mineralölsteuer	-165.450	-110.647	-54.803	-180.445	-127.404
	27.647.686	29.570.681	-1.922.995	25.611.378	23.671.863
2. sonstige betriebliche Erträge	5.156.935	370.192	4.786.743	691.205	864.431
abzüglich Erträge aus vertragl. Verpfl. d. Gesellschafter	-3.944.000	0	-3.944.000	0	0
	1.212.935	370.192	842.743	691.205	864.431
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.903.996	10.946.124	-1.042.129	7.559.158	6.967.693
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.342.215	8.654.957	-312.742	7.650.130	6.888.400
	18.246.211	19.601.082	-1.354.871	15.209.288	13.856.093
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	7.411.790	6.997.472	414.319	6.442.826	6.186.113
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvers. und für Unterstützung	1.932.084	1.825.197	106.888	1.615.670	1.687.336
	9.343.875	8.822.668	521.206	8.058.496	7.873.448
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlageverm. u. Sachanlagen	3.124.394	3.301.644	-177.250	3.185.763	3.097.333
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.804.986	2.449.568	355.418	2.461.717	2.234.872
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	114.180	123.861	-9.681	128.329	159.357
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.269	1.516	-246	1.055	214
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	292.280	264.319	27.961	303.280	406.282
10. Ergebnis nach Steuern	-4.835.675	-4.373.031	-462.644	-2.786.577	-2.772.162
11. Sonstige Steuern	122.099	200.529	-78.430	182.764	188.535
12.1 Erträge aus Verlustübernahme	0	2.500.000	-2.500.000	2.500.000	2.500.000
12.2 Erträge aus vertragl. Verpfl. d. Gesellschafter	3.944.000	0	3.944.000	0	0
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-1.013.775	-2.073.561	1.059.786	-469.341	-460.698

* der Jahresabschluss für 2020 liegt noch nicht vor.

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter siehe unter Punkt Ergänzende Erläuterung zur GuV

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote	61,13%	65,15%	-4,02%
Eigenkapitalrentabilität	-3,73%	-7,36%	3,63%
Anlagendeckungsgrad 2	95,11%	94,53%	0,58%
Verschuldungsgrad	53,41%	53,25%	0,16%
Umsatzrentabilität	-3,51%	-6,93%	3,41%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Ergänzende Erläuterung zur GuV

In den Erläuterungen zum durchlaufenen Insolvenzverfahren wurde ausgeführt, dass die kommunalen Gesellschafter auf der Grundlage des aktuell geltenden *Vertrages über die finanzielle Beteiligung*

der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten des Unternehmens sich verpflichtet haben, Verluste bis zu einer Größenordnung von - 2,5 Mio€ zu decken. Hierauf werden unterjährig Abschlagszahlungen geleistet. Diese vertraglichen Zahlungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. In den Jahren 2016 bis 2019 sind folgende Verlustzahlungen der Gesellschafter in den o.g. Ergebnissen enthalten:

<u>Jahr</u>	<u>Verlust GuV</u>	<u>Zahlung gem. Vertrag</u>	<u>Unterfinanzierung</u>
2019	- 1.013.775 €	3.944.000 €	- 4.957.775 €
2018	- 2.073.561 €	2.500.000 €	- 4.573.561 €
2017	- 469.341 €	2.500.000 €	- 2.969.341 €
2016	- 460.698 €	2.500.000 €	- 2.960.698 €

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden 124 Vollzeit- und 50 Teilzeitkräfte beschäftigt. Veröffentlichte Daten für das Jahr 2020 liegen nicht vor, nach Umsetzung der Planinsolvenz verbleiben im Unternehmen ca. 65 Beschäftigte.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Dr. Marc Cezanne, Paderborn (bis 31. Juli 2021)
- Roland Hüser, Paderborn (ab 01. August 2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Johannes Wüllner, Rentner
- Wolfgang Schlenke, Gewerkschaftssekretär (bis 31.10.2020)
- Jutta Schröder-Braun, Friseurin (ab 06.11.2020)

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat dieses Unternehmens gehörten mit Stand 31.12.2019 insgesamt 15 Mitglieder an, Frauen waren nicht vertreten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 24 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Die Flughafengesellschaft wendet die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern nach dem LGG NRW an; ein Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG liegt aktuell nicht vor.

Vermögensverwaltung

4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.600 € / 100 %
Gründungsjahr:	1984
HSK Beteiligung seit:	1984
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art und der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen oder die Begründung von Organisationsformen auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung und Infrastruktur sowie auf dem Energie- und Verkehrssektor.

Die Geschäftstätigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft erstreckt sich derzeit auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen kreiseigenen Gebäuden sowie die Verwaltung von Organisationsverhältnissen mit der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.3) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.5).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VVGH kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die auf die Erfüllung der optimalen Daseinsvorsorge gerichtete Aufgabenstellung der Beteiligungsgesellschaften durch zweckentsprechenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel fördert und koordiniert. Ebenso ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf bzw. an Gebäuden des Hochsauerlandkreises im Zuge des energetischen Transformationsprozesses eine auch dem öffentlichen Zweck zugehörige Aufgabe.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) in Höhe von 56,96% sowie an der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (FLM) mit 100 %. Mit beiden Tochtergesellschaften bestehen Organschaftsverhältnisse, diesbezüglich wurde mit der WFG ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der FLM ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die VVGH steht aufgrund der Organschaftsverhältnisse vertragsgemäß in der Verpflichtung, die in den Organgesellschaften WFG und FLM aufgabenbedingt jährlich entstehenden Verluste gem. § 302 AktG auszugleichen. Mit den eigenen Erträgen ist die Gesellschaft in der Lage, die Verluste der FLM zu decken. In Höhe der Verlustausgleichsverpflichtung ggü. der WFG leistet der Hochsauerlandkreis jährliche Zahlungen an die VVGH.

Zur Errichtung der Photovoltaikanlagen wurden der VVGH in den Jahren 2009 – 2011 Mittel des HSK aus dem sog. „Konjunkturpaket II“ der Bundesregierung in Höhe von 526 T€ zur Verfügung gestellt. In der GuV stehen den auszuweisenden Abschreibungen insoweit nahezu gleichhohe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Hierdurch ergibt sich eine Vollfinanzierung der Anlagen mit der Wirkung, dass die Erträge aus dem Stromverkauf i.H.v. jährlich ~ 40 T€ dem Unternehmen umfassend zur Verfügung stehen.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Das mit einem Prozent verzinsten Darlehen wird unter den Finanzanlagen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) ausgewiesen.

Die Geschäftsführung wird durch den Kämmerer und einen Mitarbeiter des Kreises wahrgenommen. Die hieraus entstehenden Aufwendungen werden an den Hochsauerlandkreis erstattet.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Photovoltaikanlagen	237.672	262.883	-25.211	288.094	313.305	338.515
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	749.400	749.400	0	749.400	749.400	749.400
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000	450.000	0	450.000	450.000	0
	1.437.072	1.462.283	-25.211	1.487.494	1.512.705	1.087.915
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.350	0	10.350	9.538	3.310	2.397
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.500	53.213	-48.713	0	66.290	30.641
3. Forderungen gegen Gesellschafter	138.883	10	138.873	12	13	0
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.866	1	3.865	24.801	23.099	21.564
	157.598	53.224	104.374	34.351	92.712	54.602
II. Guthaben bei Kreditinstituten	85.757	100.401	-14.644	191.622	80.932	493.569
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.772	121.504	-12.732	135.390	149.277	163.163
Summe Aktiva	1.789.200	1.737.412	51.788	1.848.857	1.835.625	1.799.249
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	749.950	749.950	0	749.950	749.950	749.950
III. Gewinnvortrag	599.987	609.539	-9.552	604.919	605.029	609.159
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.855	-9.552	6.696	4.620	-110	-4.130
	1.372.682	1.375.537	-2.855	1.385.089	1.380.469	1.380.579
B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	236.833	261.955	-25.122	287.077	312.198	337.320
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	38.655		38.655			5.000
2. Sonstige Rückstellungen	7.530	5.000	2.530	5.000	5.000	5.000
	46.185	5.000	41.185	5.000	5.000	5.000
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4.721	16.760	-12.039	1.223	1.139	1.356
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	122.396	12.802	109.594	140.274	24.170	10.498
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.383	48.749	-42.366	30.194	112.649	64.497
4. sonstige Verbindlichkeiten	0	16.609	-16.609	0	0	0
	133.500	94.920	38.580	171.691	137.958	76.350
Summe Passiva	1.789.200	1.737.412	51.788	1.848.857	1.835.625	1.799.249

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	40.406	33.969	6.437	45.415	40.866	41.679
2. sonstige betriebliche Erträge	139.792	8.668	131.125	176.407	45.307	194.589
3. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen abzüglich	25.211	25.211	0	25.211	25.211	25.211
b) Auflösung des Sonderpostens für Zuw. zum Anlageverm.	-25.122	-25.122	0	-25.122	-25.122	-25.122
	89	89	0	89	89	89
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	29.401	30.099	-698	28.220	27.984	29.284
5. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.500	4.500	0	4.500	3.500	0
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	184	2.295
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	118.580	26.501	92.079	193.393	61.893	213.321
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.655	0	38.655	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	-2.027	-9.552	7.525	4.620	-110	-4.130
8. sonstige Steuern	828	0	828	0	0	0
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.855	-9.552	6.696	4.620	-110	-4.130

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	76,72%	79,17%	-2,45%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-0,21%	-0,69%	+0,49%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	112,00%	111,98%	+0,02%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	13,09%	7,26%	+5,83%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-1,58%	-22,40%	+20,82%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft erzielt aus dem Geschäftsfeld des Betriebes und der Unterhaltung von Photovoltaikanlagen eigene Erträge (für 2020: 40.406 €) die ausreichend sind, um das regelmäßig in der Größenordnung von ~ 20 T€ liegende Defizit der FLM (2020 = - 19.953 €) zu decken. Demgegenüber leistet der Hochsauerlandkreis zur Deckung des Aufwands aus der Verlustübernahme gegenüber der WFG seit dem Jahr 2011 entsprechende Zuzahlungen, da das Ertragspotential der VVGH nicht ausreichend ist, um diese Verluste (der WFG) zu finanzieren. Die Verlustabdeckungsverpflichtung

gegenüber der WFG für 2020 beträgt 98.627 € und ist in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Für das Jahr 2020 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von - 2.855 €, der mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet wird, laut Wirtschaftsplan 2020 war von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen worden. Für 2021 sieht der Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis i.H.v. - 7.471 € vor.

Es wird geprüft, ob zusätzliche Photovoltaikanlagen bei Liegenschaften des Hochsauerlandkreises (z.B. bei Schulgebäuden) über die VVGH errichtet werden, die zu einer zukünftigen Ertragssteigerung bei der Gesellschaft führen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH, bis 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin (ab 06.11.2020)
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt (ab 06.11.2020)
- Peter Newiger, Rentner (ab 06.11.2020)
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Ludwig Schulte, Dipl.-Ingenieur (bis 31.10.2020)
- Hans Walter Schneider, Pensionär (bis 31.10.2020)
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D. (bis 31.10.2020)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da keine Arbeitnehmer beschäftigt werden, entfallen Angaben hierzu.

Vermögensverwaltung

4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)

Basisdaten

Sitz:	c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund
Adresse:	c/o WLV GmbH, An den Speichern 6, 48157 Münster
Telefon:	0251/4133-112
Telefax:	0251/4133-119
E-Mail:	michael.epping@wlv-gmbh.de
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Stammkapital der Gesellschaft:	1.600.000,00 €
Anteil des HSK (in €):	<u>160 €</u> unmittelbar und <u>277.280 €</u> mittelbar über die RLG
Anteil des HSK (%):	0,01 % unmittelbar und 17,33 % mittelbar über die Beteiligung des HSK an RLG
Gründungsjahr:	1975 als GmbH, ab 2002 als Aktiengesellschaft
HSK Beteiligung seit:	1975
Übrige Aktionäre:	Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21), Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV), Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Stadt Dortmund, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Zweck des Unternehmens

Satzungsmäßiger Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und anderen Vermögensgegenständen auf dem Energiesektor, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung einer direkten und indirekten Beteiligung an der RWE AG, Essen.

Konkret verwaltet die KEB RWE-Aktien ihrer Aktionäre und nimmt Stimmrechte für ihre Aktionäre in der Hauptversammlung der RWE AG wahr.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der KEB Holding AG organisierten kommunalen RWE Aktionäre Stadt Dortmund/DSW 21, Landschaftsverband Westfalen-Lippe/WLV und Hochsauerlandkreis/RLG halten jeweils nominell umfangreiche Aktienpakete. Die KEB ist einerseits Informationsnehmer und gegenläufig auch Informationsgeber ihrer Aktionäre in Bezug zur RWE AG, andererseits hatte sie in dem langen Zeitraum ihres Bestehens auch immer die Aufgabe, die Struktur der kommunalen RWE-Beteiligung, u.a. auch in steuerlicher Hinsicht, zu optimieren.

Zur Interessenwahrnehmung und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG haben die Stadt Dortmund/DSW 21 und der Hochsauerlandkreis/RLG ihre Aktienpakete im Wege von Treuhandverhältnissen an die KEB übertragen. Sie ist damit eine der größten Einzelaktionäre der RWE AG. Für den Hochsauerlandkreis sind dies 1.340.568 Aktien, die über den Betrieb Schul-

und Bildungseinrichtungen (Betrieb Schubi) gehalten werden (sh. Gliederungspunkt 4.1.1) sowie 4.508.056 Aktien, die über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) gehalten werden (sh. Gliederungspunkt 4.2.4).

Gem. Treuhandvertrag werden die von der RWE AG ausgeschütteten Dividenden unmittelbar an die Treugeber, d.h. aus der Sicht des Hochsauerlandkreises den Betrieb Schubi und die RLG, weitergeleitet.

Die Treuhandverhältnisse können kurzfristig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die KEB hält außerhalb der für ihre Aktionäre zu verwaltenden RWE-Aktien keine weiteren Beteiligungen.

Weitere Anmerkungen

Für den Hochsauerlandkreis der KEB im Treuhandverhältnis zugeordnete RWE-Aktienpakete:

4.508.056 Aktien	über die RLG (Gliederungspunkt 4.2.4)
<u>1.340.568 Aktien</u>	über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen (Gliederungspunkt 4.1.1)
5.848.624 Aktien	beide Pakete werden <u>im Wege der Treuhand</u> von der KEB verwaltet
<u>10.699 Aktien</u>	nachrichtlich: zusätzlich hält der Hochsauerlandkreis <u>ohne Treuhand</u> im Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen
5.859.323 Aktien	RWE-Aktien des Hochsauerlandkreises gesamt

Die Regelungen in den Treuhandverträgen legen fest, dass die KEB die RWE-Aktien verwaltet und Vertretungsrechte/Stimmrechte in den Hauptversammlungen der RWE AG wahrnimmt. Wie bereits ausgeführt wurde, leitet sie die ihr zufließenden Dividendenausschüttungen vollumfänglich an die Treugeber weiter. Damit fließen Ausschüttungen ungekürzt dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zu.

Da der KEB für die von ihr für den Hochsauerlandkreis und die RLG verwalteten Aktien keine eigenen sonstigen Erträge zur Verfügung stehen, wird der jährlich ihr entstehende Verwaltungsaufwand (zuletzt für das Geschäftsjahr 2020 ~ 150 T€) den Aktionären auf Basis des anteiligen Stammkapitals in Rechnung gestellt. Absprachegemäß wird der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Anteil von der RLG übernommen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Außerhalb des Treuhandvertrages, der die KEB verpflichtet, von der RWE AG ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an die RLG und den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weiterzuleiten, sowie des anteilig zu tragenden Verwaltungsaufwandes bestehen keine weiteren finanziellen Beziehungen des Kreises ggü. der KEB.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz KEB Holding AG							
AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	30.09.2019 EUR	30.09.2018 EUR	30.09.2017 EUR	30.09.2016 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.443	0	2.443	0	0	0	0
II. Finanzanlagen							
Beteiligungen	409.130.165	381.748.026	27.382.138	381.748.026	381.748.026	581.647.305	502.442.181
	409.132.608	381.748.026	27.382.138	381.748.026	381.748.026	581.647.305	502.442.181
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	500.000	1.000.000	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	107.599	0	0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	948.391	948.301	90	0	12.256	1.009.279	1.886.368
	948.391	948.301	90	607.599	1.012.256	1.009.279	1.886.368
II. Guthaben bei Kreditinstituten	137.103	185.731	-48.628	720.479	255.604	108.796	1.556.737
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	12.316	0	12.316	12.316
Summe Aktiva	410.218.102	382.882.058	27.336.043	383.088.420	383.015.887	582.777.696	505.897.602
PASSIVA							
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000	1.600.000	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
II. Kapitalrücklage	125.587.605	46.365.016	79.222.589	40.334.950	35.378.849	30.380.070	25.283.852
III. Gewinnrücklagen							
1. gesetzliche Rücklage	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000	160.000
2. andere Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0
	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000	160.000
IV. Bilanzgewinn	166.856.195	241.179.145	-74.322.950	241.895.339	245.099.455	345.987.101	267.990.146
B. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen	704.200	0	704.200	8.082.600	5.032.300	0	0
2. sonstige Rückstellungen	93.182	133.425	-40.243	140.236	113.000	25.000	28.000
	797.382	133.425	663.957	8.222.836	5.145.300	25.000	28.000
C. Verbindlichkeiten							
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	24.959.150	0	24.959.150	0	4.748.000	9.496.000	14.244.000
2. Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Leist.	0	0	0	0	8.987	0	0
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	90.257.770	88.244.472	2.013.297	90.875.295	90.875.295	87.935.027	90.875.295
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0	107.193.592	105.715.804
5. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5.200.000	-5.200.000	0	0	504	504
6. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	403	0
	115.216.919	93.444.472	21.772.447	90.875.295	95.632.283	204.625.525	210.835.603
Summe Passiva	410.218.102	382.882.058	27.336.043	383.088.420	383.015.887	582.777.696	505.897.602

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung KEB Holding AG						
	01.10.2020 - 31.12.2020 EUR	01.10.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.10.2018 - 30.09.2019 EUR	01.10.2017 - 30.09.2018 EUR	01.10.2016 - 30.09.2017 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	26.758	1.800	24.958	5.474	50.784.742	79.274.223
2. Abschreibungen	1.022	0	1.022	0	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	226.474	58.538	167.935	231.150	337.681	239.852
4. Erträge aus Beteiligungen	19.593.413	0	19.593.413	16.635.835	35.418.153	78.685
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	760	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.690.729	886.578	2.804.151	3.577.504	3.875.122	1.152.978
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.758.684	-227.122	3.985.806	3.050.300	5.032.300	-36.876
8. Ergebnis nach Steuern Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	11.943.262	-716.194	12.659.456	9.782.355	76.958.553	77.996.955
9. Gewinnvortrag	241.179.145	241.895.339	-716.194	245.099.455	345.987.101	267.990.146
10. Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	86.266.212	0	86.266.212	12.986.471	177.846.200	0
11. Bilanzgewinn	166.856.195	241.179.145	-74.322.950	241.895.339	245.099.455	345.987.101

Kennzahlen

	2020	30.09.2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	71,72%	74,13%	-2,41%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	4,06%	3,44%	0,61%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	98,43%	95,72%	2,71%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	39,43%	34,89%	4,54%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	44633,71%	178705,80%	-134072,09%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Aufgaben der Vorstandstätigkeit und die Verwaltungsaufgaben werden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages von der Westfälisch- Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) wahrgenommen.

Geschäftsentwicklung

Die KEB entfaltet neben der unter Gliederungspunkt 4.1.1 (Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) erläuterten Verwaltung von RWE-Aktien für ihre Aktionäre keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten. Erfolgsgefährdende Vorgänge sind daher nicht zu erwarten.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- Vorstand
- Hauptversammlung

- *Aufsichtsrat*

Den *Vorstand* der Gesellschaft bilden die folgenden Personen:

- Jörg Jacoby, Direktor DSW 21, Dortmund
- Bodo Strototte, Geschäftsführer WLW, Rheda-Wiedenbrück

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Hauptversammlung* ist:

- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* der Gesellschaft sind:

- Dr. Karl Schneider, Landrat
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- KTM Ludwig Schulte, Dipl.-Ing.
- KTM Hans-Walter Schneider, Pensionär

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil: 15 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

Vermögensverwaltung

4.1.9 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Dortmund (VKA)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund
Telefon:	0231/50-22220
Telefax:	0231/50-27148
E-Mail:	-
Internet:	-
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	31.720,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	520,00 € / 1,64 %
Gründungsjahr:	1968
HSK Beteiligung seit:	1968
Übrige Gesellschafter:	Neben dem Hochsauerlandkreis erstreckt sich der Gesellschafterkreis auf weitere 20 kommunale Gesellschafter

Hinweis

Mit Wirkung zum 30.06.2021 erfolgte die Auflösung/Liquidation des Unternehmens. Der Hochsauerlandkreis hat, gemeinsam mit den übrigen Gesellschaftern der ehem. VKA Dortmund, zur weiteren kommunalen Interessenvertretung ggü. der RWE AG Anteile am *Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen (VKA)* erworben. Hierdurch ist praktisch eine Zusammenführung bis zum 30.06.2021 bestehender zweier VKA's (a) frühere VEW-Aktionäre, b) frühere RWE-Aktionäre) erfolgt.

Gegenstand der Beteiligung, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft bis zum Zeitpunkt der Liquidation war die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen. Der Gegenstand des *VKA -Essen-*, dem der Hochsauerlandkreis inzwischen beigetreten ist, ist gleichlautend.

Die Gesellschaft vertritt die Interessen kommunaler Aktionäre der RWE AG, resultierend aus den von Kommunen an der RWE AG gehaltenen Aktienpaketen. Die kommunalen Beteiligungen resultieren aus „historischen kommunalen Stromangelegenheiten“, d.h. z.B. dem früheren Betrieb eigener Energieversorgungsunternehmen, die in der früheren VEW AG (westfälischer Raum) bzw. der früheren RWE AG aufgegangen sind. Die VKA als Interessenvertretung kommunaler RWE-Aktionäre übernimmt insoweit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge im Zusammenhang mit der Sicherstellung einer ausreichenden Stromversorgung für die Wirtschaft und die Bevölkerung.

Für den Hochsauerlandkreis ergibt sich die Beteiligung aus den früheren Kreiselektrizitätswerken der Altkreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920er Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW AG) eingebracht wurden. Die VEW AG ist im Jahr 2000 auf die RWE

AG verschmolzen worden, insoweit hält der Hochsauerlandkreis seitdem RWE-Aktien. Die Vka übt keine weitere operative Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um eine Interessensvertretung. Insoweit bestehen keine lfd. Finanzbeziehungen zum Kreis.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Vka						
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Finanzanlagen	9.198	9.198	0	9.198	7.032	7.032
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	136	123	13	237	0	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	25.802	27.640	-1.838	30.558	15.587	16.436
Summe Aktiva	35.136	36.961	-1.826	39.993	22.619	23.468
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	31.720	31.720	0	31.720	31.720	31.720
/. Nennbetrag eigener Anteile	-19.760	-19.760	0	-17.160	-17.160	-17.160
	11.960	11.960	0	14.560	14.560	14.560
II. Kapitalrücklage	9.280	9.280	0	19.400	4.400	4.400
III. Gewinnrücklagen	16.120	16.120	0	16.120	16.120	16.120
IV. Verlustvortrag	-454	0	-454	-12.493	-11.641	-10.093
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.798	-454	-1.344	2.374	-852	-1.547
	35.109	36.906	-1.798	39.960	22.587	23.439
B. Verbindlichkeiten						
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	55	-28	33	32	29
Summe Passiva	35.136	36.961	-1.826	39.993	22.619	23.468

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Vka						
	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge						
- Dividende	516	468	468	900	0	0
- sonstige betriebliche Erträge	0	5	5	2.423		
2. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.314	927	927	949	852	1.547
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5. Jahresfehlbetrag	-1.798	-454	-454	2.374	-852	-1.547

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	34,04%	32,36%	+ 1,68%
Eigenkapitalrentabilität	-5,12%	-1,23%	-3,89%
Anlagendeckungsgrad 2	381,72%	401,26%	-19,54%
Verschuldungsgrad	0,08%	0,15%	-0,07%
Umsatzrentabilität	-348,37%	-95,99%	-252,38%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse.

Geschäftsentwicklung

In der Gesellschafterversammlung der VKA Dortmund vom 24.11.2020 wurde beschlossen, die VKA Dortmund mit der ebenfalls bestehenden kommunalen Aktionärsvereinigung VKA Essen („Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH“) zusammenzulegen, um eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der RWE AG zu erreichen und den bisher bei beiden Unternehmen anfallenden finanziellen Aufwand zu reduzieren. Die Zusammenlegung soll dadurch erreicht werden, dass die VKA Dortmund aufgelöst und die bisherigen 21 Gesellschafter der VKA Dortmund an der VKA Essen beteiligt werden, in dem sie zuvor von der VKA Essen gehaltene eigene Anteile erwerben. Die beiden VKA haben sich im Vorfeld des Zusammengehens darauf verständigt, dass die Gesellschafter der VKA Dortmund sukzessive 50 % der Geschäftsanteile an der VKA Essen erwerben, soweit weitere Geschäftsanteile bei der VKA Essen frei werden. Hierdurch könnte sich der Anteil des Hochsauerlandkreises, der nach dem Zusammengehen Ende 2021 bei 3,956 % (\cong 5.056,67 €) liegt, auf bis zu ca. 7 % bzw. ca. 8.900 € erhöhen.

Außerdem wurde folgende Vereinbarungen getroffen:

- Ziel ist eine Reduzierung des Geschäftsaufwandes der VKA Essen auf max. 240.000 €, der jeweils hälftig = 120.000 € von den Gesellschaftern der vormaligen beiden VKA getragen werden;
- unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile zu Beginn des Beitritts der VKA Dortmund erfolgt ab dem Zeitpunkt des Zusammengehens eine paritätische Besetzung des Verwaltungsrates mit jeweils 6 Vertretern beider bisheriger Unternehmen sowie die Bestellung von zwei Geschäftsführern, jeweils auf Vorschlag der bisherigen Unternehmen.

Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat in seiner Sitzung am 26.02.2021 dem Beitritt des Hochsauerlandkreises in den Verband der kommunalen RWE-Aktionäre VKA Essen und der Übernahme von Geschäftsanteilen von zunächst 2,736% (= 3.497,23 € des nominellen Stammkapitals an der VKA Essen) zugestimmt. Wie bereits ausgeführt liegt die vom Kreistag genehmigte Zielgröße bei ca. 7 %. Im Laufe des Jahres 2021 hat der HSK weitere Anteile erworben. Damit hält der Hochsauerlandkreis aktuell 3,956% (= 5.056,67 €) Anteile am Stammkapital der VKA Essen.

Der Beschluss zur Auflösung/Liquidation der Vka Dortmund ist mit Wirkung zum 30.06.2021 erfolgt. Die beiden bisherigen Geschäftsführer der Vka Dortmund, die Herrn Dr. Kirsch und Schäfer wurden mit Wirkung zum 30.06.2021 abberufen und Herr Bittermann, Stadt Dortmund, wurde ab dem 01.07.2021 zum alleinigen Liquidator und Vertreter der Gesellschaft bestellt.

Für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 wurde ein Rumpfwirtschaftsjahr gebildet und zum 01.07.2021 eine Liquidations-Eröffnungsbilanz aufgestellt. Nach Beendigung des Sperrjahres zum 30.06.2022 erfolgt die Aufstellung der Liquidations-Schlussbilanz. Daran schließt sich die Verteilung des Vermögens an die Gesellschafter (der Hochsauerlandkreis erhält seine bei der Vka Dortmund gezeichneten Anteile im nominellen Wert von 520 € zurück). Die endgültige Auflösung der Gesellschaft erfolgt durch die Löschung im Handelsregister. Lasten aus der Liquidation werden sich nicht ergeben.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31.12.2020 im Besitz von 70 eigenen Geschäftsanteilen zu je 260 € und drei Geschäftsanteilen zu je 520 €. Das Unternehmen führt keine operativen Geschäftstätigkeiten aus. Durch die Geschäftsleitung werden die kommunalen Interessen, die zuvor in Gesellschafterversammlungen abgestimmt werden, gegenüber dem RWE-Konzern vertreten.

Die Gesellschaft hat in 2020 einen Jahresfehlbetrag von - 1.798 € erzielt, der mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Gesellschafterausschuss*

Geschäftsführung:

- Dr. Wolfgang Kirsch (bis zur Abberufung mit Wirkung zum 30.06.2021)
- Wolfgang Schäfer (bis zur Abberufung mit Wirkung zum 30.06.2021)
- Thorsten Bittermann, Stadt Dortmund, (Bestellung zum alleinigen Liquidator und Vertreter der Gesellschaft ab 01.07.2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung ist Herr Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK.

Gesellschafterausschuss:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Hinweis

In der VKA Essen bestehen die Gremien: *Gesellschafterversammlung* und *Verwaltungsrat*. In beiden Gremien vertritt Herr LR Dr. Schneider den Hochsauerlandkreis.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)

Basisdaten

Adresse:	Steinstr.27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1587
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	-
Internet:	-
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.000 € / 100 %
Gründungsjahr:	2011
HSK Beteiligung seit:	2011
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, die Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge für den Hochsauerlandkreis und seine Beteiligungsgesellschaften sowie für die kreisangehörigen Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises und deren Beteiligungsgesellschaften nach Maßgabe entsprechender Gremienbeschlüsse. Beispiele aktiver Tätigkeiten sind die Reaktivierung/Sanierung und Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen.

Die Gesellschaft kann außerdem im Rahmen der Struktur-/Innovations- und Zukunftsförderung im Hochsauerlandkreis allgemeine Projektmanagementaufgaben übernehmen, Modell-/Pilotprojekte sowie Studien initiieren, erforderliche Konzepte erarbeiten und diese realisieren. Die Gesellschaft verfolgt dabei keine Gewinnerzielungsabsichten.

Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat sich der HSK als Alleingesellschafter verpflichtet, Verluste bis zu einer Höhe von maximal 100.000 € abzudecken. Gegenseitige finanzielle Angelegenheiten bestehen im Übrigen nicht.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.325	7.141	-816	8.120	9.100	10.079
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse	1	1	0	1	1	1
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0	0	0	3.000	3.000	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	23.356	20.145	3.211	14.145	31.997	43.447
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.801	6.672	129	7.708	7.435	5.017
	30.157	26.817	3.340	24.852	42.433	48.464
III. Guthaben bei Kreditinstituten	13.098	15.324	-2.226	17.860	2.803	24.044
Summe Aktiva	49.581	49.283	298	50.833	54.336	82.589
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-59	-59	0	-59	-59	-59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	24.941	24.941	0	24.941	24.941	24.941
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	4.000	4.000	0	3.000	3.000	5.000
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	20.641	19.148	1.493	22.893	24.841	51.681
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0	1.195	-1.195	0	1.554	968
	20.641	20.343	298	22.893	26.395	52.648
Summe Passiva	49.581	49.283	298	50.833	54.336	82.589

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.900	90.600	-65.700	81.450	72.300	72.300
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	9.000
3. Gesamtleistung	24.900	90.600	-65.700	81.450	72.300	81.300
4. Sonstige betriebliche Erträge	440	0	440	0	204	0
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	17.948	69.499	-51.551	66.328	66.207	54.858
b) soziale Abgaben	3.767	13.251	-9.483	15.486	11.580	10.748
	21.715	82.750	-61.034	81.814	77.787	65.606
6. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen	816	979	-163	979	979	979
b) Abschreib. auf Gegenst. des Umlaufverm., soweit diese die im Unternehmen übl. Abschr. überschreiten	0	0	0	0	0	25.716
	816	979	-163	979	979	26.695
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.165	27.016	-852	24.769	25.692	32.447
8. Betriebsergebnis	-23.356	-20.145	-3.211	-26.112	-31.954	-43.447
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	32	43	0
10. Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	0	0	-32	-43	0
11. Ergebnis nach Steuern	-23.356	-20.145	-3.211	-26.145	-31.997	-43.447
12. Jahresfehlbetrag	-23.356	-20.145	-3.211	-26.145	-31.997	-43.447

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	50,30%	50,61%	-0,30%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	394,34%	349,27%	45,07%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	98,80%	97,60%	1,19%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis zum 31.03.2020 hat die Gesellschaft einen Regionalmanager zur Durchführung des Projektes „Land(auf)Schwung“ beschäftigt. Seit dem 01.04.2020 hat die Gesellschaft keine Beschäftigten. Die Geschäftsführungsaufgaben sowie der Verwaltungsaufwand für die Abwicklung von Aufgaben werden seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG, siehe Gliederungspunkt 4.2.5) wahrgenommen, hierfür leistet die EWG ggü. der WFG ein entsprechendes Entgelt.

Geschäftsentwicklung

Die EWG hat aufgrund der im Gesellschaftsvertrag genannten ausgeschlossenen Gewinnerzielungsabsicht die Möglichkeit, bestimmte öffentliche Fördermittel zu beantragen und steht dem Hochsauerlandkreis, seinen Beteiligungsgesellschaften sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Abwicklung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung. Die weitere Geschäftsentwicklung der EWG ist von der Inanspruchnahme dieses Angebotes und daraus resultierender Projekte abhängig.

Im Berichtsjahr war die Gesellschaft in folgenden Projekten tätig:

1. Bei dem in 2013 begonnenen Projekt der **Reaktivierung der Gewerbefläche „Pingel“** in Sundern handelt es sich um ein wegen Altlasten sanierungsbedürftiges Grundstück, das zuvor im Besitz eines insolventen Grundstückseigentümers stand und durch die EWG zu einem symbolischen Kaufpreis erworben wurde mit dem Ziel, die Möglichkeit der öffentlichen Förderung der Sanierungsmaßnahmen mit 80 % zu nutzen. Der Erbbauberechtigte des Grundstücks hat sich vertraglich verpflichtet, das Grundstück nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu einem Kaufpreis von 200 T€ abzgl. bereits geleisteter Erbbauzinsen (jährlich 3 T€) zu erwerben.

Der erste Teil der Sanierungsarbeiten (Sanierung der Giftleitung und Giftgrube sowie Späne-Entölung) konnte in 2018 abgeschlossen werden. Der zweite Teil der Sanierungsarbeiten soll im Ergebnis zur einer Sanierung des verunreinigten Bodens und der Grundwassersanierung führen. Beide Sanierungsmaßnahmen werden durch den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW (AAV) durchgeführt. Mit Abschluss der Bodensanierungsarbeiten im März 2020 wurden im Rahmen von Nachsorgeuntersuchungen Raumluftbelastungen festgestellt. Es wurde ein humantoxikologisches Gutachten beauftragt und auch durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die Raumluftbelastung zu einer Nutzungseinschränkung für Schwangere und Jugendliche unter 18 Jahre führt. Daher dürfen diese Personengruppen die vorhandenen Büroräume nicht oder nur kurzfristig nutzen. Zurzeit erfolgen weitere Untersuchungen hinsichtlich der Raumluftbelastung und es ist geplant, die Untersuchung auf die bisher noch nicht untersuchten Büroräume auszuweiten.

Der Gesamt-sanierungsaufwand für die Sanierung "Pingel – ehemalige Metallwarenfabrik, Sundern" ist seinerzeit von einem Gutachter auf 1,88 Mio € geschätzt worden. Die Sanierung wird vom AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung des Landes NRW – zu 80 % und vom Hochsauerlandkreis zu 20 % getragen. Es sind – Stand 29.11.2021 – rund 1.64 Mio€ abgerechnet worden, sodass für die verbleibenden Arbeiten mit Blick auf die seinerzeit mit dem AAV geschlossenen öffentlich-rechtlichen Verträge noch ein Restbetrag von 242 T€ zur Verfügung steht.

Der Aufwand für die festgestellten und zu reduzierenden Raumluftbelastungen ist derzeit noch nicht abschätzbar, er könnte aber zur Erhöhung der Gesamtkosten führen.

2. Das seit Juni 2015 laufende Projekt **„Land(auf)Schwung“**, bei dem die EWG für den Hochsauerlandkreis im Rahmen des Bundesmodellvorhabens als „regionale Entwicklungsagentur“ Aufgaben des Projektmanagements, die Betreuung von Projektideen und -trägern sowie die Entscheidungsvorbereitung für die regionale Partnerschaft übernommen hat, wurde zum 31.03.2020 erfolgreich beendet.

Die Gesellschaft schließt in 2020 mit einem gem. Gesellschaftsvertrag vom Hochsauerlandkreis zu tragenden Verlust in Höhe von - 23.356 € ab. Der Wirtschaftsplan 2020 sah einen Verlust von - 24.800 € vor. Laut Wirtschaftsplan 2021 wird von einem Verlust von - 19.750 € ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Volker Nelle, Dipl.-Ingenieur (FH)

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Klaus Schulte, Postbeamter
- Matthias Scheidt, Kaufmann/Unternehmer
- Christiane Gerbe, Controllerin (ab 06.11.2020)
- Peter Newiger, Rentner (ab 06.11.2020)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Dr. Ing. Michael Schult, Diplom-Ingenieur (bis 31.10.2020)
- Johannes Trippe, Diplom-Kaufmann (bis 31.10.2020)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da außer für die Umsetzung des Projektes „Land(auf)Schwung“ (ein Projektmanager) bis zum 31.03.2020 kein eigenes Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)

Basisdaten

Adresse:	Steinstraße 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1559
Telefax:	0291/94-26167
E-Mail:	info@sportzentrum-winterberg.de
Internet:	www.VELTINS-EisArena.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1975
HSK Beteiligung seit:	1975
Übrige Gesellschafter:	Stadt Winterberg

SPORTzentrum
WINTERBERG | HOCHSAUERLAND GMBH



Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Beteiligung ist die Planung, Schaffung und Unterhaltung von öffentlichen Tourismus- und Sportanlagen sowie der dazugehörigen Nebeneinrichtungen im Bereich des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck liegt in der Förderung des Betriebes von Sportstätten als allgemein gültige kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übernimmt in der Regel nur die Durchführung von öffentlichen Aufgaben, die vom Land NRW zur Förderung des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg mitfinanziert werden. Konkret betreibt die GmbH die sich in Winterberg im Eigentum der Gesellschaft befindende Bob- und Rodelbahn als nationale und internationale Trainingsstätte, ebenso fungiert sie als Ausrichter auch internationaler Wettkämpfe (u.a. Europa- und Weltmeisterschaften).

Seit dem Jahr 2015 hat die GmbH den technischen Betrieb der sich in der Ortslage Winterberg befindenden fünf Schanzenanlagen übernommen, dabei handelt es sich um eine Schanze mit nationalem Wettkampfcharakter und vier Übungsanlagen. Diese Aufgabenübernahme steht im Zusammenhang mit der Anerkennung des Hochsauerlandkreises als Leistungssportzentrum NRW für die Kategorien „Kufe und Ski“. Die Organisation und Durchführung sportlicher Veranstaltungen obliegt hier dem Skiclub Winterberg.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ein sich ergebender Jahresfehlbetrag wird entsprechend den Regelungen im Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlage, d.h. zu je 50 % übernommen. Zudem leisten die Gesellschafter Hochsauerlandkreis und Stadt Winterberg auf der Grundlage von Zuwendungsbescheiden jährliche Investitionskostenzuschüsse. Der finanzielle Gesamtrahmen liegt derzeit bei 500.000 € je Gesellschafter, davon entfallend 382.000 € auf die Betriebskostenfinanzierung und weitere 118.000 € für investive Zwecke. Hinzu kommen jährlich 25.000 €, mit denen der Hochsauerlandkreis den technischen Betrieb des Winterberger Schanzenparks mitfinanziert.

Gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) besteht zum 31.12.2020 ein ursprünglich aus dem Jahr 2015 resultierendes Darlehen i.H.v. 1.664.000 €, das aktuell mit 0,60 % p.a. verzinst wird. Mit den bestehenden Konditionen, neben dem Zins eine jährliche Tilgung mit 100.000 €, hat das Darlehen eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Der Darlehensrahmen, über den bei Bedarf die unterjährige Liquidität der Gesellschaft gesichert werden kann, beläuft sich zum 01.01.2020 auf 2,5 Mio€.

Eine weitere Darlehensverbindlichkeit besteht gegenüber dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis. Das Darlehen valutiert bei einer feststehenden Laufzeit bis zum Jahr 2028 zum Bilanzstichtag 31.12.2020 mit 407.847 €. Der vertragliche Zins beträgt 1,07 %.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Software	251	1.254	-1.003	2.257	159	333
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.168.709	8.427.487	-258.777	8.651.636	7.307.636	7.909.801
2. technische Anlagen	1.480.801	1.064.715	416.086	1.248.573	1.316.702	940.761
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	272.181	300.419	-28.238	218.660	110.655	94.902
4. Anlagen im Bau	184.594	383.537	-198.943	185.254	45.455	255
	10.106.536	10.177.411		10.306.380	8.780.608	8.946.052
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Waren	13.356	9.827	3.529	0	0	900
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.808	221.217	26.591	310.302	201.269	68.784
2. Forderungen gegen Gesellschafter					0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	396.940	341.934	55.006	477.165	333.853	654.810
	644.748	563.151	81.597	787.467	535.122	723.595
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	120.960	210.014	-89.054	322.367	184.163	697.206
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.320	47.322	34.999	97.794	37.544	22.425
Summe Aktiva	10.967.920	11.007.724	-39.804	11.514.007	9.537.436	10.390.177
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	1.113.855	1.097.115	16.740	990.711	900.876	822.525
III. Gewinnrücklagen						
1. andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
IV. Jahresfehlbetrag	-756.240	-740.980	-15.260	-638.711	-674.166	-685.648
	383.215	381.735		377.599	252.311	162.476
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	7.387.255	7.180.203	207.052	7.638.022	6.566.106	6.704.914
C. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	166.721	246.132	-79.411	277.968	263.158	254.218
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	661.058	670.764	-9.706	597.928	533.391	729.347
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	407.847	473.773	-65.926	539.000	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.807.572	1.867.958	-60.386	1.737.989	1.685.836	2.387.683
	2.876.477	3.012.495	-136.018	2.874.918	2.219.227	3.117.030
E. Rechnungsabgrenzungsposten	154.251	187.158	-32.907	345.500	236.635	151.539
Summe Passiva	10.967.920	11.007.724	-39.804	11.514.007	9.537.436	10.390.177

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018- 31.12.2018 EUR	01.01.2017- 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	1.132.159	1.084.046	48.112	599.241	955.706	834.387
2. andere aktivierte Eigenleistungen	22.493	44.903	-22.410	63.351	26.760	58.985
3. Gesamtleistung	1.154.652	1.128.949	25.703	662.592	982.466	893.371
4. sonstige betriebliche Erträge	1.637.368	1.918.824	-281.456	1.472.010	1.300.279	1.422.512
5. Materialaufwand						
a) Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	329.424	361.974	-32.549	239.543	271.418	265.408
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	396.442	601.575	-205.133	242.479	298.383	421.834
	725.866	963.549	-237.682	482.022	569.801	687.242
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	732.694	701.921	30.773	549.539	579.502	680.285
b) soziale Abgaben	201.688	173.586	28.101	153.441	153.296	130.336
	934.381	875.507	58.874	702.980	732.798	810.621
7. Abschreibungen						
a) auf immat. Vermögensg. d. Anlagevermögens und Sachanlagen	1.104.762	1.077.424	27.338	993.988	950.799	853.371
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	760.698	847.489	-86.790	588.145	679.371	628.811
9. Betriebsergebnis	-733.688	-716.195	-17.493	-632.532	-650.025	-664.162
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	224	360	-136	17.405	741	298
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.925	22.801	-8.877	21.548	22.709	19.521
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-13.701	-22.441	8.740	-4.143	-21.968	-19.222
13. Ergebnis nach Steuern	-747.389	-738.637	-8.752	-636.675	-671.993	-683.384
14. sonstige Steuern	8.851	2.343	6.508	2.036	2.172	2.264
15. Jahresfehlbetrag	-756.240	-740.980	-15.260	-638.711	-674.166	-685.648

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	3,49%	3,47%	+ 0,03%
Eigenkapitalrentabilität	-197,34%	-194,11%	-3,23%
Anlagendeckungsgrad 2	77,55%	75,65%	1,91%
Verschuldungsgrad	794,12%	853,64%	-59,51%
Umsatzrentabilität	-27,31%	-26,75%	-0,55%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 8 Vollzeitkräfte und 21 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Eigentümerin und Betreiberin der VELTINS-EisArena Winterberg als Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Bob, Rennrodeln und Skeleton mit dem Betrieb der Bob- und Rodelbahn Winterberg
- Betreiberin des Schanzenparks als Teil des Bundesstützpunktes Nachwuchs Ski Nordisch/Biathlon (Winterberg/Willingen) in Winterberg
- AusrichterIn von sportlichen Wettkampfveranstaltungen auf der Bob- und Rodelbahn, entweder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Schlittenclub Winterberg Hochsauerland oder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Rodelclub Hallenberg
- Verpachtung der Kunsteisbahn inklusive Gelände und Gebäuden für Veranstaltungen Dritter zur Erzielung von Kostendeckungsbeiträgen.

Im Januar 2020 wurden die IBSF Bob & Skeleton Weltcups sowie im Februar und Dezember 2020 zwei FIL Rennrodel Weltcups ausgetragen, wodurch die Erlöse aus Sponsoringverträgen gesteigert werden konnten. Andererseits waren geringere Abfahrtsentgelte aufgrund pandemiebedingt eingeschränkter Besucherzahlen zu verzeichnen. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse um 48 T€ erhöht, da erstmals im Berichtsjahr Erstattungsbeträge aus Arbeitnehmerüberlassungen (ca. 75 T€) unter der Position Umsatzerlöse ausgewiesen wurden. Die sonstigen betrieblichen Erlöse sind um rund 281 T€ gesunken, nachdem im Vorjahr im Zusammenhang mit der Rennrodel-WM seitens des Bundes und des Landes NRW höhere Zuschüsse verbucht werden konnten. Im Zusammenhang mit der Rennrodel-WM im Vorjahr stehen die ebenfalls verminderten Materialaufwendungen (- 238 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 87 T€).

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft für das Berichtsjahr 2020 beträgt - 756.240 € (Vorjahr: - 740.980 €). Gemäß Gesellschaftsvertrag sind die beiden Gesellschafter die Stadt Winterberg und der Hochsauerlandkreis verpflichtet, verbleibende Verluste zu decken, wobei der vom Kreistag des Hochsauerlandkreises und dem Rat der Stadt Winterberg vorgegebene Finanzrahmen seit Jahren bei 764.000 € (= 382.000 €/Gesellschafter) liegt.

Laut Wirtschaftsplan 2020 betrug der Fehlbetrag - 765.742 €, zu dem die beiden Gesellschafter Zahlungen in gleicher Höhe von je 382.000 € geleistet haben. Wie in den Vorjahren wurden diese Zahlungen der Kapitalrücklage zugeführt. Außerdem erfolgte für die Entwicklung einer Eisbearbeitungsmaschine die Umbuchung von rd. 6 T€ aus der Kapitalrücklage in die Position Sonderposten für Gesellschafterzuschuss.

Die Gesellschaft leidet unter einem strukturellen Defizit. Die Höhe des Defizits ist u.a. abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen, der Bereitschaft zu Sponsoringaktivitäten Dritter, der allgemeinen Kostenentwicklung sowie insbesondere den Zuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln. Gemäß dem durch die beiden Gesellschafter in 2015 beschlossenen Tilgungs- und Finanzierungskonzept stellt jeder Gesellschafter jährlich jeweils 500 T€ der Gesellschaft zur Verlust- und Investitionsfinanzierung zur Verfügung. Hiervon entfallen, wie bereits ausgeführt wurde, 382 T€ (insgesamt = 764 T€) auf den Betriebsverlust und 118 T€ (insgesamt = 236 T€) auf investive Zwecke. Von dem investiven Anteil des Zuschusses hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 50 T€ je Gesellschafter (insgesamt = 100 T€) zur Tilgung bilanzierter Darlehen zu verwenden.

Die GmbH reagiert auf die wirtschaftliche Situation u.a. mit der permanenten Überprüfung und Optimierung von Prozessabläufen, der Fortsetzung von Gesprächen mit Fördermittelgebern, der Weiterentwicklung der Vermarktungsstrategie der Sportstätten sowie der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen in NRW agierenden Sportstätten.

Trotz dieser Aktivitäten wird das Unternehmen mit seiner Aufgabenstellung kein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften können, sodass für die Gesellschafter auch in den kommenden Jahren die Notwendigkeit bestehen wird, Zahlungen zur Verlustabdeckung zu leisten.

Laut Wirtschaftsplan 2021 wird von einem Jahresfehlbetrag von - 780.221 € ausgegangen. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft war in 2021 erneut geprägt von den Auswirkungen der Corona Pandemie, welches sich leider auch auf die Anfang 2022 stattgefundenen Veranstaltungen ausgewirkt hat.

Durften Ende 2021 noch Besucher an den Veranstaltungen teilnehmen, wurde die Teilnahme durch Beschränkungen der Bundesregierung im Januar 2022 zu den internationalen Veranstaltungen wieder ausgeschlossen. Bedingt durch die Erfahrungen der Vorsaison, wurde das Rahmenprogramm und das Besucherangebot frühzeitig der Situation angepasst. Buchungen wurden storniert und die Bestellungen von Tribünen und Leinwänden in Abstimmung mit den Vertragspartnern wieder zurückgezogen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen, Meschede
- Stephan Pieper, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Eslohe

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Martin Schnorbus, Angestellter (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)
- Anna Kaufhold, Diplom-Ingenieurin
- Hans Walter Schneider, Schulleiter a.D.
- Klaus Schulte, Postbeamter
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin (ab 06.11.2020)
- Hanns-Rüdiger Fehling (bis 31.10.2020).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH

– gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck
Telefon:	02905/250
Telefax:	02905/850540
E-Mail:	info@sauerlaender-besucherbergwerk.de
Internet:	www.sauerlaender-besucherbergwerk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1974
HSK Beteiligung seit:	1974
Übrige Gesellschafter:	Gemeinde Bestwig

Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Bergbaumuseums und eines Besucherbergwerkes sowie dessen notwendiger Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck der Gemeinde Bestwig.

Der aktive Bergbaubetrieb (Abbau und Lagerung von Blei- und Erzlagerstätten) wurde beginnend im 16. Jahrhundert bis zum Jahr 1974 betrieben. Nach Aufgabe des aktiven Betriebs zum 31.01.1974 ist seitens des ehem. Kreis Meschede und der Gemeinde Bestwig der Beschluss gefasst worden, die Anlage sowohl oberirdisch als auch im Untertagebereich in einem Umfang dauerhaft vorzuhalten, der für die Dokumentation dieser für die Region ehemals wichtigen unternehmerischen Tätigkeit notwendig ist. Hier hinter verbirgt sich gleichzeitig auch der öffentliche Zweck.

Diesem Zweck ist die Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH im Geschäftsjahr 2020 in vollem Umfang nachgekommen und hat damit ihre öffentliche Zweckerfüllung erfolgreich umgesetzt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die beiden kommunalen Gesellschafter haben sich verpflichtet, Jahresfehlbeträge zu 50 % je Gesellschafter abzudecken.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63	815	-752	1.567	2.319	3.071
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden						
1. Grundstücken	362.192	373.744	-11.552	385.296	396.848	411.718
2. Technische Anlagen und Maschinen	218.248	180.459	37.790	149.105	68.402	6.694
Andere Anlage, Betriebs- und						
3. Geschäftsausstattung	145.869	167.729	-21.860	181.258	226.043	273.020
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	37.503	-37.503	39.419	78.679	69.273
	726.309	759.435	-33.125	755.077	769.971	760.705
III. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	400	400	0	400	400	400
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.560	9.584	9.976	9.680	9.728	10.204
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.575	24.288	1.287	21.041	22.236	20.690
	45.134	33.871	11.263	30.721	31.963	30.895
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	38.797	17.127	21.670	17.287	8.812	7.826
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	749	-749	6.616	4.266	3.688
	38.797	17.876	20.921	23.903	13.078	11.514
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	90.642	26.530	64.112	29.739	118.632	103.542
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	194	585
Summe Aktiva	901.346	838.927	62.418	841.407	936.557	910.710
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	467.913	199.472	268.441	248.868	251.088	143.366
III. Jahresfehlbetrag	-328.267	-131.081	-197.186	-178.647	-137.657	-48.777
	165.247	93.991	71.255	95.821	139.031	120.190
B. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	695.226	688.372	6.854	680.999	655.013	652.186
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	14.253	18.002	-3.749	20.189	62.072	46.501
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	3.083	6.461	9.691
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	8.872	34.513	-25.641	29.468	43.215	38.386
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.748	4.049	13.699	11.847	30.765	43.756
	26.620	38.562	-11.942	44.398	80.442	91.834
Summe Passiva	901.346	838.927	62.418	841.407	936.557	910.710

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	195.602	426.429	-230.827	360.912	389.930	391.203
2. Gesamtleistung	195.602	426.429	-230.827	360.912	389.930	391.203
3. Sonstige betriebliche Erträge Übrige sonstige betriebliche Erträge	138.952	120.199	18.753	136.218	133.868	164.419
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.747	29.246	-17.499	39.370	26.612	31.554
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.431	49.718	-17.286	54.473	65.747	69.757
	44.178	78.964	-34.785	93.843	92.360	101.311
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	302.309	289.507	12.802	304.736	246.543	246.558
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.190	64.678	2.512	58.103	53.045	53.727
	369.499	354.186	15.314	362.839	299.587	300.285
6. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	73.723	76.863	-3.140	75.307	69.818	59.647
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Raumkosten	57.328	63.041	-5.713	64.134	68.658	61.367
b) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	10.267	13.452	-3.185	11.558	2.620	11.624
c) Reparaturen u. Instandhaltungen	46.469	29.783	16.686	21.049	10.020	7.935
d) Werbe- u. Reisekosten	19.351	17.616	1.736	13.355	19.507	15.013
e) Verschiedene betriebl. Kosten	41.275	43.008	-1.734	32.742	97.746	45.978
	174.690	166.899	7.790	142.838	198.550	141.918
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	7	27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	67	-67	222	419	512
10. Ergebnis nach Steuern	-327.537	-130.351	-197.186	-177.919	-136.929	-48.023
11. sonstige Steuern	730	730	0	728	728	754
12. Jahresfehlbetrag	-328.267	-131.081	-197.186	-178.647	-137.657	-48.777

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	18,33%	11,20%	+ 7,13%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-198,65%	-139,46%	-59,19%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	118,40%	102,85%	+ 15,54%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	24,73%	60,18%	-35,45%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-98,12%	-23,98%	-74,14%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 31.12.2020 waren im Unternehmen 21 Vollzeit-, Teilzeit- und Aushilfskräfte sowie eine Person im Wege der Personalgestellung) tätig.

Geschäftsentwicklung

Nach Beendigung des aktiven Bergbaubetriebs und dem Rückzug der Firma Sachtleben Bergbau GmbH aus der Gesellschaft in 2009 hatten sich der Rat der Gemeinde Bestwig und der Kreistag des Hochsauerlandkreises für den Erhalt des Bergbaumuseums und des Besucherbergwerks ausgesprochen und einem Zukunftskonzept mit u.a. der Auflösung des Sanierungsstaus und der Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen zugestimmt. Die geplanten Maßnahmen wurden schrittweise bis einschließlich 2016 umgesetzt.

Neben den für einen Museumsbetrieb notwendigen Personalaufwendungen, die sich im Jahr 2020 auf rd. 370 T€ belaufen, liegt der Schwerpunkt der Sachaufwendungen im Untertagebereich im Bereich der Materialaufwendungen (z.B. für Gleis- und Zuginstandhaltungen) sowie dem Energiebedarf zum Betrieb der Pumpen für die Grubenentwässerung. Weitere größere Aufwandspositionen resultieren aus Aufwendungen für Werbung, Versicherung und Heizung. Insgesamt liegt der Sachaufwand 2020 (ohne AfA) bei rd. 219 T€.

Aufgrund der coronabedingten Schließungen (vom 15.03 – 11.05.2020 sowie vom 02.11. – 31.12.2020) bzw. aufgrund reduzierter Besucherzahl nach Wiederöffnung aufgrund der Umsetzung der Hygiene- und Abstandsregeln (12.05. – 01.11.2020) ist die Zahl der Besucher in 2020 mit 23.824 Besuchern im Vergleich zum Vorjahr (53.633 Besucher) um über 50% gesunken. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 426 T€ auf 196 T€ (- 230 T€) zurückgegangen. Die Gesellschaft hat durch den Bund Coronahilfen für die Monate November und Dezember 2020 i.H.v. rd. 47 T€ erhalten, die in den sonstigen Erträgen enthalten sind.

Der Jahresabschluss 2020 weist einen Verlust von - 328.267 € (Vorjahr - 131.081 €) aus, hiervon haben die beiden Gesellschafter jeweils 199.761 € und damit in Summe = 399.522 € geleistet. Dieser Betrag ergibt sich zunächst aus der planmäßigen Unterdeckung laut Wirtschaftsplan 2020, die bei - 249.522 € lag. Hierauf haben die Gesellschafter jeweils 124.761 € geleistet, weitere 150.000 € (75.000 € je Gesellschafter) wurden zusätzlich als Ausgleich pandemiebedingter Belastungen gezahlt.

Außerdem hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 Investitionskostenzuschüsse i.H.v. insgesamt 70.000 € (= 35.000 € je Gesellschafter) durch die Gesellschafter erhalten, die als Sonderposten bilanziert werden.

Der Wirtschaftsplan 2021 geht pandemiebedingt nochmals von einem hohen negativen Jahresergebnis i.H.v. - 439.645 € aus, darin enthalten ist die coronabedingte Belastung von - 133.650 €. Der Wirtschaftsplan sieht dabei eine Teilfinanzierung aus der Kapitalrücklage i.H.v. 58.347 € vor, so dass die beiden Gesellschafter über ihre Haushalte einen Verlustanteil i.H.v. - 381.298 € zu tragen haben.

Unabhängig von der durch die Corona Pandemie ausgelösten belastenden Situation gilt weiterhin das Ziel, durch attraktivitätssteigernde Maßnahmen die Besucherzahlen längerfristig zu erhöhen und entsprechende Umsatzsteigerungen zu generieren.

Die Entwicklung der Besucherzahlen von 2015 bis 2020 zeigt sich wie folgt:

Jahr	Besucherzahlen
2015	51.000
2016	56.082
2017	55.003
2018	50.000
2019	53.633
2020	23.824

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Ralf Péus, Bürgermeister der Gemeinde Bestwig, Bestwig
- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Meschede (ab 15.04.2021)
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Wülfte (bis 14.04.2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK
- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Rudolf Heinemann, Schulleiter a.D.
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Matthias Scheidt, Kaufmann / Unternehmer

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1974
HSK Beteiligung seit:	1974
Übrige Gesellschafter:	Stadt Olsberg, Gemeinde Bestwig

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Beteiligung ist die Schaffung, Förderung und Unterhaltung der für den im Raum Olsberg - Gevelinghausen ursprünglich geplanten Erholungsschwerpunkt erforderlichen öffentlichen Infrastruktur. Die seinerzeit beabsichtigte Errichtung einer Freizeitanlage sollte die Attraktivität und damit die Tourismussituation der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg fördern. Der Unternehmenszweck hat sich nicht erfüllt, insoweit beschränken sich die Aktivitäten des Unternehmens auf die Verwaltung der sich im Eigentum der Gesellschaft befindenden, und überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nach der grds. beabsichtigten Vermarktung der Flächen zeigt sich für die Gesellschaft aktuell keine langfristige Perspektive.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft liegt beim Hochsauerlandkreis, hierfür erhält der Kreis von der GmbH nach Zeitaufwand eine Kostenerstattung.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten	226.952	226.952	0	226.952	226.952	226.952
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	1	7	353.351
II. Guthaben bei Kreditinstituten	56.900	52.415	4.485	49.388	45.788	40.244
Summe Aktiva	283.852	279.367	4.485	276.341	272.747	620.547
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	241.083	241.083	0	241.083	241.083	284.112
III. Gewinnvortrag	9.250	6.367	2.883	1.792	0	126.535
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	3.536	2.883	653	4.575	1.792	170.436
	279.469	275.933	3.536	273.049	268.474	606.683
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.071	714	357	357	0	0
C. Verbindlichkeiten						
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.237	2.720	517	2.935	4.273	13.865
D. Rechnungsabgrenzung						
	75	0	75			
Summe Passiva	283.852	279.367	4.485	276.341	272.747	620.547

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	7.731	7.206	526	8.505	7.595	366.542
2. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	4.015	4.143	-128	3.752	5.807	196.252
3. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	2	4	146
4. Ergebnis nach Steuern	3.716	3.063	654	4.754	1.792	170.436
5. Sonstige Steuern	179	179	0	179	0	0
6. Jahresüberschuss	3.537	2.883	654	4.575	1.792	170.436

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	98,46%	98,77%	-0,31%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	1,27%	1,04%	+ 0,22%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	123,14%	121,58%	+ 1,56%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	1,54%	1,24%	+ 0,30%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	45,75%	40,01%	+ 5,73%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Die Gesellschaft hat kein Personal. Weder der Geschäftsführer noch andere Personen erhalten Bezüge.

Geschäftsentwicklung

Wie bereits ausgeführt wurde, obliegt der Gesellschaft neben der Verwaltung ihrer Grundstücke (ca. 24 ha überwiegend landwirtschaftliche Fläche) derzeit keine weitere Geschäftstätigkeit. Umsätze werden aus Pachterträgen sowie aus gelegentlichen Holzverkäufen erzielt.

Die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke der Gesellschaft sind an einen privaten Nutzer verpachtet worden, der Pachtvertrag verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, soweit er nicht fristgerecht gekündigt wird.

Von den im Anlagevermögen befindlichen Grundstücken mit einer ursprünglichen Fläche von 408.089 m² wurden in 2016 an den HSK 162.403 m² zur Renaturierung des Elbeflusslaufes sowie 1.778 m² zur Anlegung eines Radweges an der Kreisstraße K15 veräußert. Aus diesen Vorgängen resultierte in 2016 ein einmalig hoher Jahresüberschuss, der unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages i.H.v. 126.535 € und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 43.029 € zu einer Gesamtausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 340.000 € geführt hatte. Der Ausschüttungsbetrag wurde entsprechend der Beteiligungsverhältnisse wie folgt verteilt:

a) Hochsauerlandkreis	170.000 €
b) Gemeinde Bestwig	85.000 €
c) Stadt Olsberg	<u>85.000 €</u>
	<u>340.000 €</u>

In den Folgejahren 2017 bis 2021 wurden keine weiteren Grundstücksverkäufe realisiert. Die Flächen werden u.a. als mögliche Tausch-/Ersatzflächen für Landwirte vorgehalten für den Fall, dass deren Flächen für anderweitige Gewerbegebietsplanungen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg benötigt werden.

In der Gesellschafterversammlung vom 27.05.2021 wurde beschlossen, dass die Struktur des Unternehmens (und damit der bestehende Anteilsbesitz des HSK an der Gesellschaft) bis zur Entscheidung über eine Vermarktung der sich im Eigentum der GmbH befindenden Grundstücke unverändert bleiben soll. Der Kreistag hat in der Sitzung vom 29.10.2021 zu dieser von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlusslage sein Einverständnis erklärt.

Im Jahresabschluss 2020 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. + 3.536 € ausgewiesen (Vorjahr: + 2.883 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Wirtschaftsplan 2020 sah einen Jahresüberschuss von + 2.528 € vor.

Im Wirtschaftsplan 2021 wird von einem Jahresüberschuss von + 3.326 € ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK, Brilon

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Ruth Mühlenhoff, Bauzeichnerin
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Andreas Vollmer, Diplom-Ingenieur (ab 06.11.2020)
- Antonius Becker, Forstmeister (bis 31.10.2020)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH

Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	6.400 € / 25 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG (sh. Gliederungspunkt 4.1.14) als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft. Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG. Sie ist am Vermögen der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG nicht beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mangels operativer Tätigkeit des Unternehmens bestehen absehbar keine auf den Hochsauerlandkreis zukommenden finanziellen Verpflichtungen. Die Verwaltungskosten der GmbH werden von der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG getragen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
AKTIVA						
A. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	53.977	52.010	1.967	49.828	70.260	67.133
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	7	0	0
Summe Aktiva	53.977	52.010	1.967	49.835	70.260	67.133
PASSIVA	44.196 EUR	43.830 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	43.465 EUR	43.100 EUR	42.735 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Gewinnvortrag	25.165	23.329	1.836	21.328	19.759	18.108
III. Jahresüberschuss	2.077	1.836	241	2.001	1.569	1.650
	52.842	50.765	2.077	48.929	46.928	45.359
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	732	718	14	375	294	706
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	0	48	-48	45	0	0
2. Verbindlich. ggü. verb. Unternehmen	0	0	0	0	22.552	20.581
3. sonstige Verbindlichkeiten	403	479	-76	486	486	486
	403	527	-124	532	23.038	21.068
Summe Passiva	53.977	52.010	1.967	49.835	70.260	67.133

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	2.560	2.560	0	2.560	2.560	2.560
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	119	406	-286	162	654	580
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	25	2	52	81	93
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	74	122	112
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	390	343	47	375	296	311
6. Ergebnis nach Steuern	2.077	1.836	241	2.001	1.569	1.650
7. Jahresüberschuss	2.077	1.836	241	2.001	1.569	1.650

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	97,90%	97,61%	+ 0,29%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	3,93%	3,62%	0,31%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	keine Angabe, da kein Anlagevermögen vorhanden			= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	2,15%	2,45%	-0,31%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	77,53%	61,90%	15,63%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft entfaltet keine operative Tätigkeit. Sie erhält für ihre Tätigkeit als Komplementärin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis GmbH & Co. KG eine jährliche Entschädigung in Höhe von 2.560 €. Die Gesellschaft hat in 2020 einen Jahresüberschuss von + 2.077 € (Vorjahr: + 1.836 €) erwirtschaftet.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsverwaltungsgesellschaft als auch für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet 12 Lokalradios in NRW.

Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin (ab 06.11.2020)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Ulrich Blum, Rentner (bis 31.10.2020)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG

Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Stammkapital der Gesellschaft:	100.000 € (Kommanditeinlagen)
Anteil des HSK (in € und %):	3.890 € / 3,89 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG, MFS-Holding GmbH



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks ergeben. Sie arbeitet dabei gem. § 52 LMG NRW eng mit der Veranstaltergemeinschaft Radio Sauerland (**VG**) zusammen, wobei der VG die inhaltliche Gestaltung des lokalen Rundfunks obliegt. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms, sie trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG (**BG**) ist die als GmbH organisierte technische Seite des Lokalfunks, d.h. sie finanziert die VG und organisiert/finanziert die technische Verbreitung des Hörfunks, ebenso ist sie Bindeglied zur Radio NRW GmbH, die wiederum das Rahmenprogramm für alle 45 Lokalradios in Nordrhein-Westfalen produziert. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG dient damit öffentlichen Zwecken.

Die Gesellschaft konzentriert sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende, im LMG NRW vorgegebene Tätigkeiten zugunsten der Veranstaltergemeinschaft als Vertragspartnerin:

- Beschaffung von (zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks benötigter) technischen Einrichtungen und deren Bereitstellung
- Bereitstellung der (zur Wahrnehmung der gesetzlichen und vereinbarungsgemäß bestimmten Aufgaben) erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang
- Bereitstellung von Produktionshilfen der in § 40a LMG NRW genannten Gruppen
- Verbreitung der Hörfunkwerbung.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Seit 1992 besteht ein durch den Hochsauerlandkreis gewährtes Darlehen (Verzinsung: 2,00% über dem Bundesbank-Diskontsatz) in Höhe von 107.745 €, das vertragsgemäß mit Gewinnen/Liquiditätsüberschüssen zu tilgen ist. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft werden die Tilgungszahlungen aktuell ausgesetzt.

Soweit Jahresfehlbeträge nicht durch in Vorjahren geleistete Kommanditeinlagen gedeckt werden können, erfolgt die Finanzierung nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hinsichtlich der Teilnahme des Kreises an der liquiditätsmäßigen Finanzierung der jährlichen Unterdeckungen wird auf die Erläuterungen unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung“ verwiesen. Der Hochsauerlandkreis hält seit dem Jahr 2004 einen Anteil von 3,89 % am Kommanditkapital und beteiligt sich in diesem prozentualen Umfang an negativen Abschlussergebnissen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	9.212	7.022	2.190	110	670	4.576
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	2.376	4.882	-2.506	12.194	28.718	45.762
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.488	25.122	-8.634	25.710	11.707	14.863
	18.864	30.004	-11.140	37.904	40.425	60.625
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	4.065	4.140	-76	4.109	2.975	773
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.148.484	1.237.161	-88.677	1.121.899	865.491	734.567
2. sonstige Vermögensgegenstände	157.132	61.864	95.269	150.111	114.958	97.541
	1.305.616	1.299.024	6.591	1.272.010	980.448	832.108
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlust- anteile von Kommanditisten	293.037	291.181	1.856	296.097	306.057	314.809
Summe Aktiva	1.630.793	1.631.372	-579	1.610.229	1.330.576	1.212.890
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Eigenkapital						
I. Kapitalanteile						
1. Kommanditeinlagen	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2. Pflichteinlagen der Kommanditisten	1.535.000	1.485.000	50.000	1.345.000	1.345.000	1.345.000
3. Verluste der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-786.415	-690.566	-95.849	-672.015	-918.107	-1.134.340
	848.585	894.434	-45.849	772.985	526.893	310.660
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	106.630	103.440	3.190	101.850	89.277	124.100
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.408	19.577	12.831	15.950	24.104	21.169
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	382.635	390.494	-7.859	404.782	444.826	583.353
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	108.349	107.745	603	107.745	107.745	107.745
4. sonstige Verbindlichkeiten	152.186	115.681	36.506	206.917	137.730	65.863
	675.578	633.497	42.081	735.394	714.405	778.130
Summe Passiva	1.630.793	1.631.372	-579	1.610.229	1.330.576	1.212.890

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	1.196.426	1.408.202	-211.777	1.770.686	1.758.575	1.627.374
2. sonstige betriebliche Erträge	52.976	2.785	50.192	13.833	10.921	16.147
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.191	48.366	1.825	54.239	52.834	50.930
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.569	17.683	-3.114	24.994	27.067	38.643
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.257.731	1.353.534	-95.802	1.444.780	1.459.959	1.578.051
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	483	440	44	414	256	178
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.421	4.827	595	4.869	4.908	5.028
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.587	0	19.587	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	-97.615	-12.982	-84.633	256.051	224.985	-28.953
10. sonstige Steuern	90	653	-562	0	0	0
11. Jahresfehlbetrag (-)/ Jahresüberschuss (+)	-97.705	-13.635	-84.070	256.052	224.985	-28.953
12. Gutschrift auf Kapitalkonten / Belastung auf Kapitalkonten (-)	-97.705	-13.635	-84.070	256.052	224.985	-28.953
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	52,04%	54,83%	-2,79%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-11,51%	-1,52%	-9,99%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	4498,44%	2981,05%	+ 1517,39%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	92,18%	82,39%	+ 9,79%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-7,82%	-0,97%	-6,85%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr wurde kein Personal beschäftigt.

Die Geschäftsführung der BG wird gegen Kostenerstattung durch Personal der *Westfunk GmbH & Co. KG mit Sitz in Essen* erledigt, ein Unternehmen der Funke Mediengruppe (ehem. WAZ-Mediengruppe). Sie tritt als Servicebetreiber von 12 der 45 Lokalradios in NRW auf. Das Personal zur inhaltlichen Gestaltung des Lokalfunks von Radio Sauerland ist bei der Veranstaltergemeinschaft beschäftigt, wobei der Aufwand der VG in vollem Umfang von der BG zu finanzieren ist.

Geschäftsentwicklung

Die Betriebsgesellschaft (BG) vermarktet Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Hochsauerlandkreis „Radio Sauerland“ e.V. (VG). Sie bedient sich dabei der Dienstleistungen der Westfunk GmbH & Co. KG, die im eigenen Namen und für Rechnung der BG mit qualifiziertem Verkaufs- und Marketingpersonal für die Betriebsgesellschaft im Sendegebiet von Radio Sauerland tätig ist, d.h. Hörfunkwerbung einwirbt.

Der Veranstaltergemeinschaft wurde entsprechend den Vorgaben im LMG NRW in 2015 eine Verlängerung der Sendelizenz für Radio Sauerland für weitere 10 Jahre bis zum 05.10.2025 erteilt.

Die Radio NRW GmbH produziert und liefert für die 45 Lokalradios täglich ein landesweites Rahmenprogramm, das außerhalb der originär von Radio Sauerland produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Sauerland gesendet wird. Radio NRW lässt Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Die Radio NRW GmbH erzielt aus der landesweiten Hörfunkwerbung Gewinne, die u.a. auch auf Basis eines Verteilungsschlüssels an die Lokalsender in NRW ausgekehrt werden.

Die Betriebsgesellschaft ist mit Ausnahme weniger Jahre (zuletzt in den Jahren 2017 und 2018) nicht in der Lage, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen. Andererseits haben die in den einzelnen Jahren erwirtschafteten Verluste nicht eine Größenordnung erreicht, die den Marktauftritt des Unternehmens grundsätzlich in Frage stellen könnten.

Die Finanzierung von Verlusten erfolgte wie bereits erläutert nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hierdurch wird der Gesellschaft die notwendige Liquidität zugeführt.

Bis einschließlich dem Jahr 2004 hatte sich der Hochsauerlandkreis nicht an der Verlustfinanzierung beteiligt, Verluste wurden vollständig vom Hauptgesellschafter der BG, der WAZ-Mediengruppe, übernommen. In 2005 erfolgte dann eine Kapitalherabsetzung (nachträgliche Umwandlung von Stammkapital in Verlustausgleich), aufgrund dessen sich der aus der Gründung der BG stammende 25 %-ige Anteil des Kreises am Stammkapital der Gesellschaft von ursprünglich 250.000 € auf 3,89 % reduziert hatte. Der Kreis ist dann zur Werterhaltung dieses Anteils am Unternehmen ab dem Jahr 2005 in die anteilige Verlustfinanzierung eingetreten, so dass sich der Beteiligungsanteil seit 2005 nicht weiter reduziert hat. Er hält heute damit weiterhin einen nominellen Betrag von 3,89 % am fortgeschriebenen Kommanditkapital der Gesellschaft.

Die Ergebnisentwicklung und die geleisteten Pflichteinlagen sowie der Anteil des Hochsauerlandkreises am fortgeschriebenen Kommanditkapital stellen sich seit 2005 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung in €	Pflichteinlagen des HSK in €	Kommanditeinlage HSK in €
2005	-58.628,00	0,00	3.890,00
2006	142.415,00	4.668,00	8.558,00
2007	-178.099,00	4.862,50	13.420,50
2008	110.406,00	0,00	13.420,50
2009	-212.550,00	11.281,00	24.701,50
2010	-27.991,00	1.945,00	26.646,50
2011	-121.417,00	5.057,00	31.703,50
2012	26.043,00	0,00	31.703,50
2013	-123.543,00	4.473,50	36.177,00
2014	-221.245,00	7.780,00	43.957,00
2015	-172.310,00	9.336,00	53.293,00
2016	-28.953,00	2.917,50	56.210,50
2017	224.985,00	0,00	56.210,50
2018	256.052,00	0,00	56.210,50
2019	-13.635,00	5.446,00	61.656,50
2020	-97.705,00	1.945,00	63.601,50
		59.711,50	

Der Kreis hat bis einschließlich 2020 zur Aufrechterhaltung seines Beteiligungsanteils Zahlungen in Höhe von 59.711,50 € geleistet. Die Höhe der geleisteten Zahlungen orientierte sich dabei jeweils an der Verlustermittlung mit Stand von November/Dezember eines Jahres. Insoweit weichen die Zahlungen von dem 3,89%-Anteil am konkret eingetretenen Ergebnis ab. Dies resultiert aus dem Umstand, dass Zahlungen auf mögliche Verluste zur Vermeidung einer Überschuldung noch innerhalb des jeweils laufenden Geschäftsjahres vor dem Bilanzstichtag geleistet werden müssen.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus im Sendegebiet erzielten lokalen Werbeerlösen und der anteiligen Gewinnausschüttung der Radio NRW GmbH zusammen. Aufgrund der Corona Pandemie verringerten sich die Umsatzerlöse um 212 T€ (davon Werbeerlöse - 197 T€). Die durch die Radio NRW GmbH an die Gesellschaft weitergeleiteten Umsätze sowie die anteilige Gesamtausschüttung blieben hingegen im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Die Gesellschaft hat Corona Beihilfen im Zusammenhang mit dem Programm „Neustart Kultur“ in Höhe von 32 T€ erhalten, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind. Auf der Aufwandsseite konnten Einsparungen im Bereich Lizenzen und Konzessionen sowie bei den Kostenumlagen und Dienstleistungen (- 103 T€) erreicht werden.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von - 97.705 € ab. Laut Wirtschaftsplan 2020 war ein deutlich negativeres Ergebnis von - 141.234 € prognostiziert worden.

Der W-Plan für das Wirtschaftsjahr 2021 unterstellt ein Defizit in Höhe von -105.308 T€. Nach den letzten Berichterstattungen seitens der Geschäftsführung zeichnet sich demgegenüber ein deutlich besseres, voraussichtlich sogar leicht positives Ergebnis ab.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG als auch für die Betriebsverwaltungsgesellschaft durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet 12 Lokalradios in NRW. Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler.

In der Gesellschafterversammlung wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin (ab 06.11.2020)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Ulrich Blum, Rentner (bis 31.10.2020)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.16 Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr.27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-4411
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	info@tkg-swf.de
Internet:	www.tkg-swf.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	750.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	150.000 € bzw. 20%
Gründungsjahr:	2008
HSK Beteiligung seit:	2008
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und der Märkische Kreis



Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zu verbessern und weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Dieser Zweck wird zum einen erfüllt durch den Bau von Telekommunikationsnetzen, Leerrohren, aktiver und passiver Netztechnik zur Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur im Sinne des Next Generation Access (NGA). Die so geschaffene Infrastruktur wird Netzbetreibern und Diensteanbietern zur Verfügung gestellt und eröffnet ihnen damit die Möglichkeit, ggü. Unternehmen und Privatpersonen Dienste im Internet-, Telefonie- und Mehrwertbereich anzubieten. Zum anderen stellt die TKG ihren Gesellschaftern Beratungs- und Koordinierungsleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit geförderten Breitbandausbau-Projekten (z.B. Bundesförderprogramm, RWP, GAK), sowie sonstige Dienstleistungen zur Verfügung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Zurverfügungstellung einer den heutigen Anforderungen an Breitbandzugängen entsprechenden Infrastruktur zählt explizit zu den Aufgaben öffentlicher Daseinsvorsorge, konkret wird der Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen in § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unter dem Katalog der zulässigerweise von der öffentlichen Hand wahrzunehmenden wirtschaftlichen Tätigkeiten genannt.

Die TKG erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie in den fünf Kreisen der Region Südwestfalen mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise die notwendigen Voraussetzungen schafft, um eine flächendeckende Versorgung privater

Haushalte und Unternehmen mit Breitbandzugängen und Diensten zu gewährleisten und den Prozess der Digitalisierung mit zu gestalten. Dies wird ergänzt durch die Mitarbeit an der REGIONALE 2025 sowie der Interessenvertretung in Telekommunikationsangelegenheiten gegenüber Land, Bund und EU.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ein mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 29.02.2008 im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung der TKG zugesagtes Gesellschafterdarlehen des Kreises für Investitionstätigkeit der Gesellschaft in den Breitbandausbau in Höhe von bis zu max. 1,5 Mio€ wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschafter haben sich in Rahmen einer finanziellen und langfristig ausgerichteten Konsolidierung des Unternehmens über einen Konsortialvertrag untereinander verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft immer ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Dabei orientiert sich diese Finanzierungszusage an dem Liquiditätsbedarf, der sich in der jeweiligen, gesellschafterbezogen eingerichteten Sparte abzeichnet. Hiermit verbunden ist das Ziel, dass aktuell mit 150.000 € je Gesellschafter gezeichnete und eingezahlte Stammkapital (gesamt = 750.000 €) zu erhalten und nicht durch Verluste aufzuzehren.

Die Gesellschaft ist gem. § 7 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, im Rahmen des jährlichen Jahresabschlusses in einer Spartenrechnung sowohl die bilanziellen Daten als auch das Abschlussergebnis getrennt für jeden Gesellschafter darzustellen. In gleicher Weise wird auch jährlich der Wirtschaftsplan in einer Spartenversion erstellt.

Der Hochsauerlandkreis setzt diese Selbstverpflichtung zur wertmäßigen Erhaltung des Stammkapitals in der Weise um, dass er auf ihn entfallende Anteile am Betriebsverlust der TKG jährlich auch leistet, dadurch steht der TKG einerseits die erforderliche Liquidität für ihre Geschäftstätigkeit zur Verfügung, andererseits findet kein Verzehr des dem Hochsauerlandkreis zuzurechnenden Eigenkapitals statt. Für das Jahr 2020 war keine anteilige Verlustübernahme durch den HSK notwendig, da bei dem insgesamt positiven Ergebnis von 84 T€ auf den HSK ein Gewinnanteil von rd. 5 T€ entfiel. Zum 31.12.2020 beläuft sich der Anteil des Hochsauerlandkreises am Eigenkapital der TKG auf 629.965 €.

Die Gesellschaft hat dem Gesellschafter Märkischer Kreis ein mit 0,10% verzinstes und bis zum 31.12.2023 befristetes Darlehen in Höhe von 700 T€ gewährt, das in der Bilanz unter der Position „Ausleihungen“ ausgewiesen ist.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen	2	2	0	2	2	167
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	775.357	810.283	-34.926	845.803	881.323	901.174
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.640	9	1.631	371	4.283	9.682
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.884	0	12.884	0	0	27.015
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	700.000	0	700.000	0	0	0
	1.489.883	810.294	679.589	846.176	885.608	938.038
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Unfertige Erzeugnisse	0	31.966	-31.966	0	0	0
2. Waren	3.026	3.026	0	3.769	3.769	3.769
	3.026	34.992	-31.966	3.769	3.769	3.769
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	821	58.013	-57.191	0	47.634	14.910
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.353	27.190	-24.837	54.984	49.575	36.079
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.744	3.756	988	5.187	11.270	8.714
	7.918	88.959	-81.041	60.170	108.478	59.703
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.503.893	1.829.869	-325.976	1.781.027	1.774.552	1.709.727
C. Rechnungsabgrenzungsposten	84	53	31	66	608	571
Summe Aktiva	3.004.804	2.764.167	240.637	2.691.208	2.773.015	2.711.808
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	750.000	750.000	0	750.000	7.000.000	7.000.000
II. Kapitalrücklage	2.095.581	1.995.554	100.027	2.023.071	2.145.737	2.041.254
III. Verlustvortrag	0	0	0	0	-6.398.052	-6.342.219
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	84.200	-72.673	156.873	-127.517	-76.914	-55.833
	2.929.780	2.672.881	256.900	2.645.554	2.670.771	2.643.202
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	26.000	30.700	-4.700	32.300	31.300	32.700
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	16.756	19.636	-2.879	7.061	51.238	9.085
2. Verb. gegenüber Gesellschaftern	19.172	18.990	182	2.514	4.577	4.581
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.871	21.808	-12.936	3.626	14.976	22.240
	44.800	60.434	-15.634	13.201	70.791	35.907
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.224	153	4.071	153	153	0
Summe Passiva	3.004.804	2.764.167	240.637	2.691.208	2.773.015	2.711.808

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	457.701	276.874	180.827	153.605	361.922	278.685
2. Verminderung / Erhöhung d. Bestandes an unfert. Erzeugnissen	-31.966	31.966	-63.932	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.753	1.430	4.323	3.321	1.746	67.736
4. Materialaufwand						
a) Bezogene Waren	13.791	69.851	-56.060	13.151	23.186	118
b) Bezogene Leistungen	95.455	81.660	13.795	0	0	0
	109.246	151.511	-42.265	13.151	23.186	118
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	127.609	116.186	11.423	114.508	153.963	177.104
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u.f.Unterstützung	15.503	15.103	400	14.374	24.686	24.104
	143.112	131.289	11.822	128.881	178.649	201.208
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. d. Anlageverm. u. Sachanlagen	37.129	37.830	-701	41.106	42.699	38.181
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.635	61.907	-7.272	119.862	223.502	161.978
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	404	0	404	1	5	181
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190	0	190	1	5	3
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	-26
11 Ergebnis nach Steuern	87.581	-72.267	159.848	-146.074	-104.368	-54.860
12 Sonstige Steuern	3.381	406	2.975	258	271	973
13 Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	18.815	27.725	0
14 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	84.200	-72.673	156.873	-127.517	-76.914	-55.833

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	97,50%	96,70%	+ 0,81%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	2,87%	-2,72%	5,59%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	196,65%	329,87%	-133,22%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	2,42%	3,41%	-0,99%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	19,51%	-23,42%	42,94%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren unverändert zum Vorjahr ein Geschäftsführer hauptamtlich und ein Geschäftsführer in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis tätig.

Geschäftsentwicklung

Die TKG hat ihr bei Gründung der Gesellschaft gesetztes Ziel, durch die Errichtung von Richtfunknetzen eine Grundversorgung für die mit Breitbandzugängen unterversorgten Gebiete in der Region

Südwestfalen mit mindestens 2 Mbit/s für insgesamt 99 % der Haushalte und Gewerbebetriebe zu gewährleisten, bis zum Jahr 2014 erreicht. Aufgrund einer Neuausrichtung der TKG haben die Gremien der TKG im Oktober 2015 beschlossen, bis auf Weiteres keine eigenen Netze mehr zu betreiben. Die vorhandene Richtfunknetz-Infrastruktur wurde in 2015 unter der Bedingung einer Betriebsgarantie durch den Käufer veräußert. Mit Ablauf dieser Weiterbetriebsgarantie Ende 2020 sind weite Teile dieser Netze obsolet und wurden durch VDSL oder Glasfasernetze ersetzt. Teilweise werden sie noch zu Redundanzzwecken weiter genutzt.

Im Berichtsjahr konnte die Breitbandversorgung der beteiligten fünf Kreise weiter verbessert werden, so beträgt gem. den Angaben des Kompetenzzentrums Gigabit.NRW (Stand 11/ 2020) die Versorgung mit mind. einem Gigabit/s im HSK 74,4% und die Mobilfunk-Netzabdeckung (=Anteil der mit LTE versorgten Fläche) beträgt im HSK sogar 94,21%.

Die Gesellschaft generiert ihre Umsätze seit 2016 vornehmlich aus Planungs- und Beratungsleistungen für die Kreise, Städte und Gemeinden in Südwestfalen. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei in der Antragstellung und Umsetzung von geförderten Projekten im Breitbandausbau. Im Juli 2017 beschlossen die Gesellschafter als weitere Handlungsfelder in der strategischen Planung u.a. den Ausbau von 5G Mobilfunk und die Mitwirkung an Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung. Die regionale Strategie zur Breitbandversorgung wird seit April 2019 unter Beteiligung des Aufsichtsrates mit dem Titel „Gigabit-Strategie für Südwestfalen 2020-2025“ weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr konnte wie bereits im Vorjahr eine weitere Steigerung der Umsatzerlöse um 181 T€ auf 458 T€ (+65%) erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass im Berichtsjahr erneut eine hohe Anzahl von Planungs- und Beratungsaufträgen der Gesellschafter und weiteren kommunaler Kunden akquiriert werden konnte. So wurden die Beratungsangebote „Glasfaser für Schulen - einfach gemacht“, das seit 2020 bestehende Dienstleistungspaket „Kommunale Datenlieferung an die Bundesnetzagentur - einfach gemacht!“ sowie Leistungen im Zusammenhang mit dem Mobilfunkausbau, LTE und 5G nachgefragt. Auch für die Folgejahre rechnet die Geschäftsführung aufgrund der Förderprogramme des Bundes zum Netzausbau insbesondere in den ländlichen Regionen mit einer weiteren Inanspruchnahme des bestehenden Beratungsangebotes der Gesellschaft.

Der in 2020 erwirtschaftete Jahresüberschuss beläuft sich auf + 84.200 € und wird der Kapitalrücklage zugeführt. Der Anteil des HSK am Überschuss beträgt +4.795 €. Laut Wirtschaftsplan 2020 war ein Jahresfehlbetrag von - 248.100 € prognostiziert worden.

Der Jahresüberschuss 2020 i.H.v. + 84.200 € wurde dabei wie folgt zugeordnet:

HSK	+ 4.795 €
Kreis Olpe	+ 71.996 €
Kreis Soest	+ 2.274 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	+ 8.764 €
Märkischer Kreis	<u>- 3.629 €</u>
	+ 84.200 €

Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einem Jahresfehlbetrag von - 289.700 € aus, davon anteilig auf den HSK entfallend: -68.500 €.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Stefan Glusa M.A., Meschede
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede

Die *Gesellschafterversammlung* besteht aus 20 Mitgliedern. Der HSK wird dabei durch die folgenden vier Personen vertreten:

- Ludger Laufer, Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Kaufm. Angestellter
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab 06.11.2020)
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing. (ab 06.11.2020)
- Wolfgang Schlenke, Gewerkschaftssekretär (bis 31.10.2020)
- Volker Wargin, Kaufm. Angestellter (bis 31.10.2020)

Der *Aufsichtsrat* besteht ebenfalls aus 20 Mitgliedern. Davon vertreten die folgenden vier Personen den Hochsauerlandkreis:

- Dr. Karl Schneider, Landrat (Vorsitzender bis 29.04.2021)
- Ludwig Schulte, Dipl.-Bauingenieur
- Michael-Robert Wittershagen, selbständiger Handwerksmeister
- Peter Newiger, Rentner (ab 06.11.2021)
- Dr. Ing. Michael Schult, Dipl.-Ingenieur (bis 31.10.2020)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern zwei Frau an.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 17 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Martinstraße 15, 57462 Olpe
Telefon:	02761/83511-0
Telefax:	02761/83511-29
E-Mail:	info@suedwestfalen.com
Internet:	www.suedwestfalen.com
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	40.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	5.000 € / 12,5 %
Gründungsjahr:	2008
HSK Beteiligung seit:	2008
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest, der Märkische Kreis (jeweils 12,5 %) und der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ mit einem Anteil von 37,5 %.



Zweck und Ziele des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern des *Regionalmarketings* in der Region Südwestfalen sowie der *REGIONALE 2025/Regionale Entwicklung* tätig:

Regionalmarketing

Aufgaben:

- Entwicklung und Umsetzung von Regionalmarketing-Konzepten sowie Gewinnung von Multiplikatoren
- Kommunikative und koordinierende Maßnahmen zur Profilierung der Region als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktregion

Ziel:

Wettbewerbsfähige Positionierung der Region Südwestfalen im Vergleich zu anderen Standorten in Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

Regionale Entwicklung

Aufgaben:

- Erarbeitung von regionalen Zielsetzungen (Kooperation und Moderation) in zuvor durch den Aufsichtsrat festgelegten Handlungsfeldern gemeinsam mit den regionalen Akteuren unter Selbstverpflichtung der Beteiligten zur eigenverantwortlichen Übernahme von Aufgaben

- Gemeinsame Analyse und Evaluation der regionalen Zielsetzungen mit den Akteuren (Koordination und Moderation)

- Durchführung der Regionale 2025 mit den hierbei durchzuführenden Maßnahmen
 - Mobilisierung von gesellschaftlichem Engagement für die REGIONALE 2025 sowie Mittelakquirierung aus diesen Bereichen
 - Projektauswahl und -aufnahme, Projektträgerberatung, Marketingaktivitäten und projektübergreifende Kommunikation für die REGIONALE 2025
 - Projektentwicklung für Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens
 - Übernahme von Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE 2025 im Bedarfsfall

Ziel:

Nachhaltige Entwicklung der Region Südwestfalen in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das aufgezeigte Aufgabenspektrum des Unternehmens mit seiner Ausrichtung zur Steigerung der Attraktivität des südwestfälischen Raumes ist eine umfassende Aufgabe der öffentlichen Hand. Diese wird im Auftrag der fünf Kreise sowie des Vereins Wirtschaft für Südwestfalen e.V. wahrgenommen, wobei innerhalb der Kreise wiederum eine Abstimmung mit den Städten und Gemeinden vorgenommen wird, wenn deren Interessen berührt sind. Die Verzahnung mit den örtlichen Kommunen wird auch dadurch dokumentiert, dass in den Aufsichtsrat der Gesellschaft aus jedem der 5 südwestfälischen Kreise jeweils ein Bürgermeister entsandt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft finanziert sich über Verlustausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter, den Zahlungen des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ sowie Zuwendungen Dritter (z.B. Landes-/Bundesmittel). Mit Beschluss vom 20.12.2019 (Drcks. 9/1382) hat der Kreistag des Hochsauerlandkreises beschlossen, die vereinbarten jährlichen Gesellschaftereinlagen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs der Südwestfalen Agentur GmbH beginnend mit der für das Wirtschaftsjahr 2020 zu leistenden Zahlung unter steuerlichen Gesichtspunkten fortlaufend jeweils zum Ende des Vorjahres an die Gesellschaft zu überweisen, erstmalig im Dezember 2019 für das Jahr 2020.

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2008 wurden folgende Zahlungen durch den Hochsauerlandkreis geleistet:

Jahr	Ist in €		
	REGIONALE 2013 (2011-2013)	Regional- marketing	gesamt
2008	-	70.000	70.000
2009	-	100.000	100.000
2010	-	120.000	120.000
2011	98.000	50.000	148.000
2012	144.000	50.000	194.000
2013	145.000	50.000	195.000
2014	-	50.000	50.000
2015	70.000	50.000	120.000

Jahr	Ist in €		
	REGIONALE 2025 (ab 2018)	Regional- marketing	gesamt
2016	70.000	50.000	120.000
2017	70.000	50.000	120.000
2018	100.000	80.000	180.000
2019	110.000	80.000	190.000
2020	110.000	80.000	190.000
2021 *	-	80.000	80.000
2022 *	-	80.000	80.000

* für das Jahr 2021 erfolgte eine Landesförderung zu den Personal- und Sachkosten, so dass sich die Zahlung des Kreises an die Südwestfalen Agentur in 2021 auf 80.000 € reduziert hat und auch für 2022 kann auf den vorgesehenen Gesellschafterzuschuss zur Co-Finanzierung der Regionale von 120.000 € verzichtet werden, da das Land wesentliche Personal- und Sachkosten der Südwestfalen Agentur fördert. Die Istwerte für 2021 und 2022 entsprechen in gleicher Höhe den Planwerten.

Anzumerken bleibt, dass nach dem Finanzierungskonzept die fünf kommunalen Gesellschafter jeweils gleich hohe Zahlungen an die Gesellschaft leisten. Der Finanzierungsbeitrag des Vereins für Südwestfalen e.V., dem im Berichtsjahr 2020 369 Mitglieder (Vorjahr 350) angehörten, lag in 2020 bei 540.000 €.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Südwestfalen Agentur GmbH						
AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Software	59.718	48.673	11.045	63.282	2	2
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.357	96.808	-8.451	85.200	7.913	32
	148.075	145.481	2.594	148.482	7.915	34
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.267	0	9.267	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.581	0	9.581	0	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.818.427	2.725.414	3.093.013	3.525.222	48.124	98.403
	5.828.009	2.725.414	3.102.594	3.525.222	48.124	98.403
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						
1. Kassenbestand	221	418	-196	589	238	296
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.495.234	1.331.213	164.020	155.160	388.804	614.488
	1.495.455	1.331.631	163.824	155.748	389.042	614.784
C. Rechnungsabgrenzungsposten	983	507	476	413	459	461
Summe Aktiva	7.481.789	4.203.033	3.278.756	3.829.865	445.540	713.682
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	0	40.000	40.000	36.000
II. Kapitalrücklage	2.546.098	2.829.436	-283.338	1.560.665	1.281.245	1.483.192
III. Jahresfehlbetrag	-815.774	-1.223.338	407.564	-1.151.229	-1.100.581	-1.241.947
	1.770.323	1.646.098	124.226	449.436	220.665	277.245
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	51.877	41.588	10.289	46.876	172.680	322.532
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	45.298	43.529	1.770	121.098	39.326	98.010
2. Sonstige Verbindlichkeiten	34.424	45.315	-10.891	36.466	12.869	15.895
	79.722	88.844	-9.121	157.564	52.195	113.905
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.579.866	2.426.504	3.153.362	3.175.989	0	0
Summe Passiva	7.481.789	4.203.033	3.278.756	3.829.865	445.540	713.682

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen Agentur GmbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	13.154	479	12.675	12.415	2.057	618
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.267	0	9.267			
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.584.461	1.082.024	502.437	938.440	330.400	237.677
4. Projektkosten	111.221	103.881	7.339	212.726	296.945	411.758
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.233.526	1.002.236	231.290	754.368	417.656	401.133
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. F. Altersvers.	262.459	213.044	49.415	155.211	85.926	80.266
	1.495.986	1.215.280	280.706	909.579	503.582	481.399
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	83.073	56.606	26.467	23.030	4.225	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	732.377	928.438	-196.061	956.752	627.562	586.371
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1	3	7	21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1.636	-1.636	0	0	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	1	2	6
10. Ergebnis nach Steuern	-815.774	-1.223.338	407.564	-1.151.229	-1.099.853	-1.241.217
11. Sonstige Steuern	0	0	0	0	728	730
12. Jahresfehlbetrag	-815.774	-1.223.338	407.564	-1.151.229	-1.100.581	-1.241.947

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	23,66%	39,16%	-15,50%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-46,08%	-74,32%	+ 28,24%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	1195,56%	1131,49%	+ 64,07%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	7,43%	7,92%	-0,49%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-51,06%	-113,01%	+ 61,95%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren im Unternehmen 25 (Vorjahr 23) Personen im kaufmännischen Bereich sowie eine Auszubildende tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Südwestfalen Agentur GmbH wurde 2008 von den fünf südwestfälischen Kreisen (Kreise Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis und Hochsauerlandkreis) aufgrund der Ausrichtung des Strukturförderprogramms REGIONALE 2013 gegründet. In 2011 wurde der Gesellschafterkreis

um den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ erweitert. Nach Beendigung des Strukturförderprojektes REGIONALE 2013 wurden die Aktivitäten der Gesellschaft im Aufgabenfeld des Regionalmarketings über das Jahr 2014 hinaus fortgeführt.

Im März 2017 erhielt die Region durch die NRW Landesregierung den Zuschlag für die Ausrichtung der **REGIONALE 2025** mit den Schwerpunktthemen „digital - nachhaltig - authentisch“. Grundlage der Gesellschaft für die Bewerbung der Region Südwestfalen um die REGIONALE war die ausgearbeitete regionale Entwicklungsstrategie „**Vision Südwestfalen 2030**“, die das Ziel hat, die Zukunftsperspektiven junger Menschen mit den Möglichkeiten der Digitalisierung für die Regionalentwicklung zu verknüpfen sowie junge Menschen u.a. über die Jugendkonferenz UTOPIA als Gestalter der Regionalentwicklung einzubinden.

Die Umsetzung der REGIONALE 2025 erfolgt in den Jahren 2018 bis einschließlich 2026. Aufgabe der Gesellschaft ist (wie bei der zuvor ausgetragenen REGIONALE 2013) die Moderation des Prozesses. Daher verständigten sich die Gesellschafter auf eine Neufassung des Gesellschaftszweckes mit einem geänderten Finanzierungskonzept bis Ende 2026. Dieses Finanzierungskonzept beruht auf einer entsprechenden Aufteilung des Wirtschafts- und Finanzplanes in die Teilpläne Regionalmarketing (Teilplan A) und Regionalentwicklung (Teilplan B), die für die Jahre 2018 bis einschl. 2026 aufzustellen sind. Die in der GmbH anfallenden Kosten des Overheads (Organisation/Verwaltung/Finanzen) wird anteilig den beiden o.g. Aufgabenbereichen zugeordnet.

Gemäß dem längerfristigen Finanzierungskonzept tragen die fünf Kreise aktuell für den Aufgabenbereich des Regionalmarketings einen jährlichen Finanzierungsanteil von je 80.000 €/Kreis, der Verein trägt einen Anteil von rd. 500.000 €/Jahr. Für die REGIONALE 2025 sieht das Finanzierungskonzept für die Jahre 2018 bis 2026 im Teil B des Wirtschaftsplans je Kreis 100.000 € aufsteigend bis 150.000 € im Jahr 2025 vor. Der Verein ist an der Finanzierung der REGIONALE nicht beteiligt.

Die Durchführung der REGIONALE 2025 wird neben dem durch die beteiligten Kreise finanzierten Eigenanteil aus Mitteln der Städtebauförderung mit einem Fördersatz von 70% unterstützt. Der Kreis Olpe übernimmt dabei für die Gesellschaft die Beantragung und Abrechnung der Fördermittel bis zum Ende der Gesamtlaufzeit der REGIONALE 2026 zum 31.12.2026. Für den Zeitraum bis Ende 2024 liegen bereits entsprechende Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung vor. Außerdem hat mit Bescheid vom 08.10.2020 das Land Nordrhein-Westfalen seine Zusage erteilt, den im Zuwendungsbescheid genannten kommunalen Eigenanteil i.H.v. 1,327 Mio€ zu übernehmen. Dadurch vermindert sich die Höhe der finanziellen Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der REGIONALE in der Weise, dass für die Jahre 2021 und 2022 die Kreise hierfür keine Zahlungen anfallen und die Haushalte entsprechend entlastet sind. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ihre Aktivitäten für die REGIONALE 2025 sowie in den folgenden drei Projekten erfolgreich fortgesetzt:

Bereich REGIONALE 2025/Regionale Entwicklung

- Utopie – Jugend- und Denkwerkstatt für Südwestfalen (im Wesentlichen finanziert über das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) – der ursprünglich bis Ende 2020 laufende Förderzeitraum wurde bis Mitte 2021 verlängert);
- Smart Cities – 5 für Südwestfalen – Entwicklung von beispielhaften Smart-City-Strategien durch die Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest (mit einer Förderquote von 90% finanziert über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) – Förderzeitraumende 31.10.2026.

Bereich Regionalmarketing

- PERSPEKTIVE 2.0 – Fachkräftesicherung für Südwestfalen (gefördert durch das NRW-Wirtschaftsministerium) – Förderzeitraumende 31.08.22.

Die Mittelanforderungen bei der Bezirksregierung Arnsberg aufgrund der o.g. Förderzusagen sind in der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten und haben sich im Berichtsjahr entsprechend von 2,6 Mio€ im Vorjahr auf 5,7 Mio€ erhöht. Dementsprechend sind die sonstigen betrieblichen Erträge, die vorwiegend projektbezogene Zuschüsse des Landes NRW beinhalten, ebenfalls im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 1,1 Mio€ auf 1,6 Mio€ gestiegen.

Die im Geschäftsjahr 2020 geleisteten Zahlungen der Gesellschafter für den Bereich Regionalmarketing belaufen sich auf insgesamt 940 T€, davon erfolgten 400 T€ (= 80.000 €/Kreis) seitens der Kreise und 540 T€ durch den Verein. Außerdem wurden für den Bereich REGIONALE 2025 550.000 € (= 110.000 €/Kreis) gezahlt. Wie bereits im Vorjahr haben die Kreise aus steuerlichen Gründen bereits im Dezember 2020 ihren auf das Jahr 2021 entfallenden Beitrag an die Gesellschaft geleistet, der aufwandsmäßig bei den Kreisen aber das Jahr 2021 belastet hat.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von -815.774 € erwirtschaftet, der auf Vorschlag der Geschäftsführung mit der Kapitalrücklage (hier werden die Gesellschafterzahlungen verbucht) verrechnet wird.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Ausschuss für Regionalmarketing

Gesellschafterversammlung:

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Frank Schauerte, Bankkaufmann (ab 06.11.2020)
- Willy Willmes, Dipl.-Ing. (bis 31.10.2020)

Aufsichtsrat:

Im Aufsichtsrat wird der Hochsauerlandkreis durch folgende Personen vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab 06.11.2020)
- Klaus Schulte, Postbeamter (bis 31.10.2020)

Geschäftsführung:

Hubertus Winterberg, Arnsberg

Ausschuss für Regionalmarketing:

Dr. Karl Schneider, Landrat HSK

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 21 Mitgliedern eine Frau an.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 5 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)

Basisdaten

Adresse:	Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
Telefon:	030/257679-0
Telefax:	030/257679-199
E-Mail:	info@pd-g.de
Internet:	www.pd-g.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	2.004.000 € (= 2.004 Geschäftsanteile)
Anteil des HSK (in € und %):	3.000 € (= 15 Anteile à 200 €) / 0,1%
Gründungsjahr:	2009 (als „ÖPP Deutschland AG, in 2016 erfolgte die Umwandlung in „PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH)
HSK Beteiligung seit:	24.09.2018
Übrige Gesellschafter:	Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen, öff.-rechtl. Körperschaften und sonst. öff. Gesellschafter <small>(Einzelheiten zum Gesellschafterkreis können der entsprechenden Webseite der Gesellschaft entnommen werden)</small>

Zweck des Unternehmens, Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand in der Bundesrepublik Deutschland, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, welche die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle zwischen Organisationen der öffentlichen Verwaltung wie aber auch Kooperationen der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen. Ebenso erbringt die PD GmbH Leistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Grundlagen partnerschaftlicher Zusammenarbeit und deren Anwendungsbereiche. Dabei erstreckt sich die Tätigkeit insbesondere auf folgende Bereiche:

- Beratung und Projektbegleitung ihrer kommunalen Gesellschafter in den Bereichen Verwaltungsmodernisierung, öffentliche IT, Immobilien und Infrastruktur sowie Gesundheitswesen Unterstützung in der Strategie- und Organisationsberatung sowie im Großbauprojektmanagement
- Steuerung von Projekten und Vergabeverfahren
- Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben.

Ziel des Unternehmens ist insbesondere den Gesellschaftern auf kommunaler Ebene sowie auf Landes- und Bundesebene ein breites Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen, wobei die Struktur der Gesellschaft so ausgestaltet ist, dass alle Gesellschafter die PD GmbH ohne öffentliche Ausschreibung (vergabefreie Beauftragung nach § 108 GWB) beauftragen können.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anteile der Gesellschaft werden seit dem 01.01.2017 zu 100% durch aktuell 134 öffentliche Gesellschafter (Körperschaften der öffentlichen Hand und deren Einrichtungen) gehalten. Die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe steht den Gesellschaftern ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. In einer mit den Gesellschaftern geschlossenen Eckpunktevereinbarung sind entsprechende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Gesellschaft mit ihren Gesellschaftern sowie hinsichtlich des Leistungsangebotes und der Vergütung geregelt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch für öffentliche Auftraggeber tätig werden, die nicht Gesellschafter der PD GmbH sind. Die Vergütung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Die Gesellschaft dient mit dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis hat in 2018 15 Anteile à 100 € pro Anteil (= 1.500 €) mittels eines Anteilskauf- und Optionsvertrags zwischen dem Bund und dem HSK erworben. In der Gesellschafterversammlung am 18.06.2019 haben die Gesellschafter entschieden, die bisherigen 7.680 PD-eigenen Geschäftsanteile einzuziehen, um eine noch stärkere Einbindung aller Gesellschaftergruppen zu erreichen. Daher erfolgte eine Werterhöhung von bisher 100 € auf 200 € je Anteil mit dem Ziel der Glättung des Nominalwertes je Anteil.

Die Anteile sind vom Gewinnbezugsrecht, den Rücklagen, den Ansprüchen auf Liquidationserlös und den stillen Reserven freigestellt und können bei nicht mehr bestehendem Beteiligungswunsch seitens des HSK verlustfrei zu dem Erwerbspreis an den Bund zurückübertragen werden. Der HSK trägt kein Kapitalausfallrisiko, er erhält jedoch auch keine Gewinnbeteiligung.

In 2021 wurden durch den Hochsauerlandkreis Beratungsleistungen der PD GmbH im Bereich Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten/Gemeinden des Kreises bzgl. e-Government in Anspruch genommen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz					
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH					
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR
			EUR		
A. Anlagevermögen					
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	539.822	357.231	182.591	229.689	87.537
II. Sachanlagen Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.679.825	1.288.268	391.558	903.692	634.296
III. Finanzanlagen Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	2.000.000
	2.219.647	1.645.499	574.149	1.133.381	2.721.833
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte Unfertige Leistungen	5.848.143	4.439.350	1.408.793	2.311.376	1.278.383
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 2. sonstige Vermögensgegenstände	9.939.453 1.093.702	10.177.406 997.620	-237.953 96.082	10.650.662 459.811	8.208.516 288.356
	11.033.155	11.175.025	-141.870	11.110.473	8.496.872
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	15.089.231	11.065.459	4.023.772	11.770.086	5.343.513
C. Rechnungsabgrenzungsposten	567.434	720.549	-153.115	287.903	215.190
Summe Aktiva	34.757.610	29.045.882	5.711.728	26.613.219	18.055.790
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital 1. gezeichnetes Kapital 2. eigene Anteile	2.004.000 0	2.004.000 0	0 0	1.770.000 -768.000	1.770.000 -768.000
	2.004.000	2.004.000	0	1.002.000	1.002.000
II. Kapitalrücklage	3.608.073	3.608.073	0	3.608.073	3.608.073
III. Gewinnrücklagen	8.320.185	5.421.920	2.898.265	3.617.824	1.725.623
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.302.938	2.898.265	3.404.673	3.858.143	2.838.302
	20.235.195	13.932.257	6.302.938	12.086.040	9.173.998
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	2.617.000	150.857	2.466.143	1.666.492	1.096.262
2. Sonstige Rückstellungen	5.517.064	4.416.461	1.100.602	7.011.055	2.758.997
	8.134.064	4.567.319	3.566.745	8.677.546	3.855.259
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.787.865	3.715.982	-928.117	2.239.600	516.097
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	1.310.473	5.816.601	-4.506.129	2.287.235	3.550.208
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	0	0	6.952	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.290.015	1.013.723	1.276.291	1.315.846	960.228
	6.388.352	10.546.306	-4.157.954	5.849.633	5.026.534
Summe Passiva	34.757.610	29.045.882	5.711.728	26.613.219	18.055.790

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH					
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	63.451.663	52.449.834	52.449.834	42.435.159	25.301.928
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an Vorräten	1.408.793	2.127.975	2.127.975	1.032.993	658.956
3. Sonstige betriebliche Erträge	148.142	475.285	475.285	90.523	101.899
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.788.070	23.105.221	23.105.221	19.973.479	9.773.885
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	25.918.167	17.640.623	17.640.623	11.977.250	8.414.740
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.829.605	2.522.505	2.522.505	1.590.110	1.007.552
	29.747.772	20.163.128	20.163.128	13.567.361	9.422.293
6. Abschreib. auf imm. Vermögensgegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	749.433	554.792	554.792	357.906	206.428
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.389.542	7.016.083	7.016.083	4.104.965	2.570.623
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.102	1.102	7.010	38.069
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.165	993	993	3.233	2.449
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.015.158	1.315.126	1.315.126	1.700.291	1.286.445
11. Ergebnis nach Steuern	6.303.459	2.898.852	2.898.852	3.858.450	2.838.729
12. Sonstige Steuern	588	588	588	307	427
13. Jahresüberschuss	6.302.871	2.898.265	2.898.265	3.858.143	2.838.302

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	58,22%	47,97%	+ 10,25%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	31,15%	20,80%	+ 10,35%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	911,64%	846,69%	+ 64,95%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	71,77%	108,48%	-36,71%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	9,91%	5,48%	+ 4,43%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand beläuft sich im Berichtsjahr 2020 auf 355 Beschäftigte (Vorjahr 256).

Geschäftsentwicklung

In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 23.06.2020 haben die Gesellschafter u.a. Satzungsänderungen und die Neustrukturierung der Beteiligung des Bundes an der Gesellschaft beschlossen. Hiermit verbunden war der Erwerb von bisher durch den Bund gehaltenen Geschäftsanteilen im Gesamtnennbetrag von 1,237 Mio€ (mit 200 €/Anteil) durch die Gesellschaft. Mit dem Erwerb besteht für die Gesellschaft die Möglichkeit, die Anteile an interessierte öffentliche Auftraggeber weiter zu veräußern und damit den Gesellschafterkreis zu erweitern.

Die Corona-Pandemie wirkte sich ab März 2020 auf den operativen Geschäftsablauf der Gesellschaft aus. Jedoch konnten Einschränkungen durch persönliche Kundenkontakte sowie durch den Ausbau digitaler Kommunikation weitgehend kompensiert werden. Insbesondere durch die erfolgreiche Ausweitung der Beratungstätigkeiten konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr von 2,9 Mio€ auf 6,3 Mio€ in 2020 erhöht werden. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe in die Gewinnrücklage einzustellen. Auch für das Jahr 2021 wird u.a. durch den geplanten Ausbau der angebotenen Beratungsleistungen mit einem weiteren Anstieg des operativen Jahresergebnisses gerechnet.

Da potentielle Auftraggeber ausschließlich aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich rekrutiert werden, erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*
- *Beirat*

Geschäftsführung:

Stéphane Beemelmans, Jurist

Claus Wechselmann, Kommunikationswissenschaftler

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter der PD GmbH sind der Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen und Kommunalverbände und Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts und sonst. öff. Gesellschafter. Der HSK wird aufgrund einer erfolgten Vollmachterteilung seit 2019 durch den Deutschen Landkreistag vertreten.

Aufsichtsrat:

Im Berichtsjahr besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern (Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, der Länder, Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbände, der öff.-rechtl. Körperschaften und sonstigen öff. Auftraggeber sowie einem Vertreter der Privatwirtschaft (ausgeschieden zum 30.09.2020). Aufgrund der am 27.04.2021 getroffenen Gesellschaftervereinbarung wird der Aufsichtsrat künftig auf 15 Mitglieder (sämtliche Vertreter aus Bund, Ländern und sonst. öffentlich-rechtlichem bzw. kommunalem Bereich) aufgestockt.

Beirat:

Der Beirat mit der Aufgabe der beratenden Funktion besteht aus 15 Mitgliedern.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern vier Frauen an.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft fördert gem. den Aussagen im Prüfbericht für 2020 die Gleichstellungskultur zur Erhöhung des Frauenanteils besonders im Beratungsbereich. Darüber hinaus liegen keine Informationen bzgl. der Existenz eines Gleichstellungsplans für die Gesellschaft vor.

4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2020

Versorgungsunternehmen

4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Frielinghausen 2, 59872 Meschede	
Telefon:	0291/94-5970	
Telefax:	0291/94-5998	
E-Mail:	info@ahsk.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000 €	
Anteil des HSK (in € und %):	25.000 € / 100 % (mittelbarer Anteil über den AHSK)	
Gründungsjahr:	2000	
HSK Beteiligung seit:	2000	
Übrige Gesellschafter:	-	

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung, Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen sowie des Umweltschutzes und das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen. Dazu gehören auch:

- die Entwicklung und Realisierung von Strategien zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen einschließlich der Förderung innovativer Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft;
- der Erwerb, die Herstellung und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft einschließlich des Betriebes entsprechender Anlagen;
- die Übernahme von Abfällen aus nicht dem Haus-, Sperr- und Biomüll zuzuordnenden Entsorgungsbereichen im Rahmen der abfall- und immissionsschutzrechtlichen Zulassung zur Förderung des wirtschaftlichen Betriebes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der GAH wurden mit Wirkung ab 01.01.2001 die dem Hochsauerlandkreis obliegenden Entsorgungspflichten für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen übertragen (gewerbliche Abfälle). Die Übertragung war zunächst befristet bis zum 31.12.2020 und wurde auf Antrag der GAH mit Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 30.10.2020 bis zum

31.12.2030 verlängert. Die Entsorgung der von der GAH angenommenen Abfälle erfolgt auf der Zentralen Reststoffdeponie Hochsauerlandkreis (ZRD) in Meschede Frielinghausen, welches wesentlich zu einem wirtschaftlichen Betrieb der ZRD beiträgt.

Die Gesellschaft übernimmt insgesamt Aufgaben der Daseinsvorsorge, somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen. Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK (sh. Gliederungspunkt 4.1.1) durch Widmungsakt (Kreistagsbeschluss vom 26.06.2001) zugeordnet. Der AHSK weist in seiner Bilanz den Geschäftsanteil der GAH von 25.000 € aus. Der HSK ist bilanziell insoweit indirekt an der GAH beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. In den Jahren 2018 bis 2020 erwirtschaftete die GAH jeweils Gewinne, sie verfügt nach Verbuchung des Jahresüberschusses zum 31.12.2020 von + 568.817 € über einen Gewinnvortrag i.H.v. 1,99 Mio€.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz							
Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)							
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.725.355	5.686.125	2.039.230	6.112.109	6.767.391	7.319.029	8.114.356
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	411.890	532.109	-120.219	467.837	380.412	429.185	212.866
	<u>2.033.619</u>	<u>2.323.441</u>	<u>-289.822</u>	<u>1.585.369</u>	<u>1.057.303</u>	<u>117.984</u>	<u>11.364</u>
	10.170.864	8.541.675	1.629.189	8.165.315	8.205.106	7.866.198	8.338.586
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.391	35.217	5.174	33.893	30.707	42.893	6.734
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	573.409	528.670	44.739	590.995	499.232	359.904	343.353
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.063	13.628	435	44.492	26.231	91.304	18.091
3. Forderungen gegenüber dem Hochsauerlandkreis	0	0	0	0	48	143	154
4. sonstige Vermögensgegenstände	249.981	10.039	239.942	28.029	0	41.411	87.917
	<u>837.453</u>	<u>552.337</u>	<u>285.116</u>	<u>663.516</u>	<u>525.511</u>	<u>492.761</u>	<u>449.514</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.600.258	3.837.646	-237.388	2.684.651	1.740.608	1.374.774	1.132.535
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	14.179	2.550	330
Summe Aktiva	14.648.966	12.966.875	1.682.091	11.547.375	10.516.112	9.779.175	9.927.699
PASSIVA							
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	17.118	17.118	0	17.118	17.118	17.118	17.118
III. Gewinnvortrag	1.421.855	0	1.421.855	0	0	0	1.707.340
IV. Jahresüberschuss	568.817	0	568.817	0	0	0	10.887
V. Bilanzgewinn	0	1.421.855	-1.421.855	1.016.340	962.635	1.287.788	0
	<u>2.032.790</u>	<u>1.463.973</u>	<u>568.817</u>	<u>1.058.458</u>	<u>1.004.753</u>	<u>1.329.906</u>	<u>1.760.345</u>
B. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen	0	269.451	-269.451	255.407	98.442	0	0
2. sonstige Rückstellungen	12.240.026	10.683.608	1.556.418	9.782.600	8.037.000	6.961.800	6.141.320
	<u>12.240.026</u>	<u>10.953.059</u>	<u>1.286.967</u>	<u>10.038.007</u>	<u>8.135.442</u>	<u>6.961.800</u>	<u>6.141.320</u>
C. Verbindlichkeiten							
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	187.459	168.476	18.983	95.854	132.877	74.252	186.534
2. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	188.692	323.322	-134.630	354.949	1.241.225	1.411.748	1.821.632
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	0	0	0	0	1.815	1.469	17.869
4. sonstige Verbindlichkeiten	0	58.046	-58.046	107	0	0	0
	<u>376.151</u>	<u>549.843</u>	<u>-173.692</u>	<u>450.911</u>	<u>1.375.917</u>	<u>1.487.469</u>	<u>2.026.034</u>
Summe Passiva	14.648.966	12.966.875	1.682.091	11.547.375	10.516.112	9.779.175	9.927.699

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)							
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR	01.01.2015 - 31.12.2015 EUR
1. Umsatzerlöse	5.705.497	5.316.212	389.285	5.632.831	4.473.674	4.339.203	4.350.109
2. sonstige betriebliche Erträge	13.235	59.141	-45.906	56.030	2.789	589	176.506
	5.718.732	5.375.353	343.379	5.688.861	4.476.463	4.339.792	4.526.614
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.168	43.097	-6.930	44.905	42.588	47.848	74.224
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.797.518	2.736.935	60.582	2.778.548	2.764.780	2.774.071	2.612.211
	2.833.685	2.780.033	53.653	2.823.453	2.807.368	2.821.919	2.686.435
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	8.400	8.400	0	8.400	4.800	4.800	4.800
b) soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvorsorge und für Unterstützung	2.233	2.123	110	2.199	1.237	1.238	1.233
	10.633	10.523	110	10.599	6.037	6.038	6.033
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	441.513	515.702	-74.189	762.195	639.713	971.749	587.572
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.387.609	746.542	641.068	1.260.991	1.040.096	917.334	1.162.566
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	8	142	0	0	75	816
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	299.898	270.954	28.945	620.522	207.333	55.244	69.074
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	176.469	426.418	-249.949	156.965	100.638	-2.411	4.201
10. Ergebnis nach Steuern	569.074	625.190	-56.116	54.135	-324.722	-430.007	11.550
11. sonstige Steuern	257	431	-174	431	431	431	663
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	568.817	624.759	-55.942	53.704	-325.153	-430.438	10.887
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	1.016.340	-1.016.340	962.635	1.287.788	1.718.227	0
14. Ausschüttung	0	-219.244	219.244	0	0	0	0
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Rücklagen	0	0	0	0	325.153	430.438	0
16. Einstellung in Gewinnrücklagen in andere Rücklagen	0	0	0	0	325.153	430.438	0
17. Bilanzgewinn	0	1.421.855	-1.421.855	1.016.340	962.635	1.287.788	10.887

Personalbestand

Mit Ausnahme der beiden Geschäftsführer wird kein eigenes Personal beschäftigt. Die operativen Leistungen zur Durchführung der Entsorgung/Deponierung des angenommenen gewerblichen Abfalls auf der ZRD in Meschede Frielinghausen werden von Mitarbeitern des Abfallentsorgungsbetriebes durchgeführt. Der AHSK stellt diese als Betrieb gewerblicher Art eingestuft den Leistungen der GAH in Rechnung.

Geschäftsentwicklung

Im Jahresabschluss 2020 hat sich das Anlagevermögen insgesamt um 1,6 Mio€ erhöht. Darin enthalten sind Anlagezugänge mit 2,1 Mio€, die im Wesentlichen mit dem vierten Bauabschnitt der ZRD in Zusammenhang stehen.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für die Nachsorge/Rekultivierung des zweiten und dritten Schüttabschnitts der ZRD i.H.v. 12,2 Mio€ (Vorjahr 10,7 Mio€) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2020 wurde auf Basis eines für den Jahresabschluss 2017 erstellten externen Gutachtens fortgeschrieben und hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio€ (= Zugang + 1,2 Mio€ plus Aufzinsung +0,3 Mio€) erhöht. Dabei werden die

Rückstellungen kontinuierlich entsprechend des Verfüllungsgrades (31.12.2020: 85,54% bezogen auf das modellierte verfüllbare Volumen im aktuellen Ausbauzustand) angesammelt.

Für den Abschlussstichtag 2022 wird voraussichtlich ein neues Gutachten unter Berücksichtigung der in 2022 geplanten Inbetriebnahme des vierten Bauabschnittes erstellt werden.

Die Rückstellungsberechnung basiert auf einem geplanten Ende der Ablagerungsphase auf den von der GAH errichteten Bauabschnitten zum 31.12.2022. Die Geschäftsführung geht derzeit von einer Fortsetzung der Ablagerungen über diesen Stichtag hinaus aus mit der Konsequenz, dass Erträge zur Deckung der laufenden Betriebskosten generiert würden.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um + 0,38 Mio€ auf insgesamt 5,70 Mio€ erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus den Entgelten für angelieferte Abfallmengen aus anderen Herkunftsbereichen zusammen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung i.H.v. 0,64 Mio€ auf 1,39 Mio€, die überwiegend aus einer höheren Zuführung zur Deponie Rückstellung resultiert.

Der Aufzinsungsaufwand der Deponie-Rückstellungen mit 0,3 Mio€ ist unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Durch die Annahme von Abfällen außerhalb des Hochsauerlandkreises wird eine langfristig gute Auslastung und damit ein wirtschaftlicher Betrieb der gesamten Deponie sichergestellt. Die zu deponierenden Abfallmengen befanden sich im Berichtsjahr 2020 auf einem stabilen Niveau. Die Anlieferung von deponiefähigen Abfällen blieb unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr mengenmäßig stabil (ca. + 4%), während bei den vorbehandlungsbedürftigen Abfällen ein Rückgang erfolgte (ca. - 20%). Für das Jahr 2021 ist von einer vergleichbaren Situation auszugehen. Wie in den Vorjahren verfolgt die Geschäftsführung auch zukünftig das Ziel, die Umsätze über die Preisgestaltung auf einem hohen Niveau zu halten und auf sich ändernde Marktbedingungen mit Preisanpassungen zu reagieren. Zukünftige Chancen zur Umsatzsteigerung für die Gesellschaft werden in dem stark nachgefragten Dienstleistungsangebot auf dem Entsorgungsmarkt aufgrund der Einstufung in die Deponieklasse III gesehen, insbesondere gehen vergleichbare Deponieanlagen in Deutschland ab 2022 außer Betrieb bzw. Annahmemengen werden bei diesen bereits aktuell reduziert.

Die Gesellschaft schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von + 568.817 € ab (Vorjahr: Jahresüberschuss + 624.759 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der W-Plan 2020 der GAH war von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Im Wirtschaftsplan 2021 wird ebenfalls von einem positiven Ergebnis i.H.v. 277.100 € ausgegangen.

Für das 2021 sind im Wesentlichen Investitionen für den Bau des 4. Bauabschnitts auf der ZRD geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg

- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede

Gesellschafterversammlung:

Der Hochsauerlandkreis entsendet 18 Vertreter in die Gesellschafterversammlung der GAH.

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender (ab 10.12.2020)
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin (ab 06.11.2020)
- Dietrich Dönneweg, Pensionär (ab 06.11.2020)
- Bernd Liesenfeld, Installateur und Heizungsbaumeister
- Bernd, Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D. (ab 06.11.2020)
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK, stellvertr. Vorsitzender (ab 10.12.2020)
- Frank Schauerte, Bankkaufmann (ab 06.11.2020)
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner (ab 06.11.2020)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis (ab 06.11.2020)
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D. (ab 06.11.2020)
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D. (ab 06.11.2020)
- Johannes Wüllner, Rentner (ab 06.11.2020)
- Werner Zoerner, Rentner (ab 06.11.2020)
- Ludger Maas, Bauingenieur, Vorsitzender (bis 31.10.2020)
- Dirk Berghoff, technischer Angestellter, stellvertr. Vorsitzender (bis 31.10.2020)
- Friedrich Becker, Diplom-Kaufmann (bis 31.10.2020)
- Joachim Blei, Rentner (bis 31.10.2020)
- Dieter Eickelmann, Rentner (bis 31.10.2020)
- Friedrich Milewski, Rentner/Pensionär (bis 31.10.2020)
- Wolfgang Schlenke, Gewerkschaftssekretär (bis 31.10.2020)
- Wolfgang Schürmann, Rentner (bis 31.10.2020)
- Johannes Trippe, Diplom-Kaufmann (bis 31.10.2020)
- Susanne Ulmke, Kalligrafin (bis 31.10.2020)
- Sascha Walenta, Architekt/Geschäftsführer (bis 31.10.2020)

Versorgungsunternehmen**4.2.2 RWE AG, Essen****Basisdaten**

Adresse/Sitz:	Opernplatz 1, 45128 Essen
Telefon:	0201/12-00
Telefax:	0201/12-15033
Internet:	www.rwe.com
Rechtsform:	Aktiengesellschaft (börsennotiert)
Eigenkapital:	676.220.048 Stückaktien à 2,56 € = 1.731.123.323 € (

**Beteiligungsanteil Hochsauerlandkreis**

- **Der Hochsauerlandkreis hält ein Paket von 5.859.323 Aktien**
 - **Die Anzahl der Aktien hat sich wie folgt entwickelt:**
 - **Historisches Aktienpaket** **5.045.225 Aktien**
 - **Zukauf kleiner Pakete von komm. Aktionären in den Jahren 2005/2006** **5.210 Aktien**
 - **Nachträglicher Zugang aus einem gerichtl. Verfahren, resultierend aus der Fusion VEW/RWE Zugang im Jahr 2008** **233.091 Aktien**
 - **Erwerb von Aktien aus einem ehem. der WestLB gehörenden Aktienpaket (Jahr 2009)** **572.283 Aktien**
 - **sonstige Aktienzuordnung (Vorgänge innerhalb früherer Beteiligungsstrukturen)** **3.514 Aktien**
- 5.859.323 Aktien**

Das Aktienpaket ist wie folgt Unternehmen des Kreises zugeordnet:

- **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH** **4.508.056 Aktien**
 - **Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises** **1.351.267 Aktien**
- 5.859.323 Aktien**

Anteil des Hochsauerlandkreises am Stammkapital der RWE

- **nominelle Wert bei 2,56 €/Aktie:** **14.999.867 €**
- **Anteil am Stammkapital** **0,867 %**

Gründungsjahr:	1898 (als Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)
HSK Beteiligung seit:	1920er Jahre: Kreiselektrizitätsgesellschaften der früheren Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die in die (Anfang der 1930iger Jahre gegründete) VEW AG und mit der Fusion zum 01.07.2000 in die RWE AG übergegangen sind
Übrige Aktionäre:	Gegenstand des jährlichen Geschäftsberichts der RWE AG

Zweck des Unternehmens

Die RWE AG zählt zu den fünf führenden Strom- und Gasanbietern in Europa. Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die u.a. insbesondere auf den folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung, Beschaffung und Umwandlung von Energie, zunehmend auf dem Feld der erneuerbaren Energien, die einen permanent zunehmenden Ergebnisbeitrag liefern,
- Umstellung auf und Weiterentwicklung der Nutzung von klimaneutralen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energien,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, schwerpunktmäßig im Bereich von Energieeffizienzdienstleistungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit ihrem Geschäftsfeld der Versorgung und Sicherstellung jederzeit verfügbarer Energie für Bevölkerung und Wirtschaft leistet die RWE AG einen entscheidenden Beitrag zur energiemäßigen Grundversorgung und das Unternehmen betreibt damit eine grds. klassische kommunalwirtschaftliche Aufgabe. Die RWE AG zählt zu den größten führenden Strom- und Gasanbietern in Europa und ist einer der wichtigsten Grundversorger für energieintensive Industrieunternehmen.

Unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge einerseits, der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses in Bezug auf die Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung sowie unter dem Aspekt der historisch gewachsenen Beteiligung an der RWE AG andererseits ist die Aufrechterhaltung der Beteiligung geboten. Ein neues Geschäftsfeld mit erheblichen Zukunftsmöglichkeiten ist die Wasserstofftechnologie, die RWE AG ist hier in mehreren Projekten aktiv. Da die Herstellung von Wasserstoff sehr energieintensiv ist, ist es das Ziel, Wasserstoff entlang der Produktionskette der erneuerbaren elektrischen Energieerzeugung zu positionieren.

Mit dem Abschalten der letzten in Deutschland betriebenen Kernkraftwerke Ende 2022 und dem beabsichtigten endgültigen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis zum Jahr 2038 ist auf der Zeitschiene die Sicherstellung einer ausreichenden und jederzeitigen Stromversorgung zu gewährleisten. Damit stehen zunehmend neben dem massiven Ausbau regenerativer Energien im On- und Offshore-Bereich Entscheidungen zum Bau von Gaskraftwerken im Fokus.

Beteiligungsverhältnisse

Die RWE AG hält als Konzern eine Vielzahl von Beteiligungen, die im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes nicht darstellbar sind. Zu weiteren Informationen wird auf die im Internet frei zugänglichen Geschäftsberichte der RWE AG verwiesen.

Die Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen hat historische Wurzeln. Sie geht zurück auf die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Kreiselektrizitätswerke der Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920-iger Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) eingebracht worden sind. Die Altkreise und später der Hochsauerlandkreis haben die Beteiligung gemeinsam mit weiteren kommunalen Gebietskörperschaften aktiv weitergeführt und über die entsprechenden Gremien des Unternehmens wurden und werden auch künftig kommunale Interessen der Region eingebracht.

Der Hochsauerlandkreis hält an der RWE AG eine Beteiligung im Volumen von 5.859.323 Aktien, das unmittelbar mit 1.351.267 Aktien und mittelbar über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) mit 4.508.056 Aktien in das Unternehmen des Kreises „*Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen*“ eingelegt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Aktienvolumen nicht verändert.

In die Beteiligungsstruktur eingebunden ist die KEB Holding AG (KEB, siehe unter Gliederungspunkt 4.1.7), deren Aktionäre neben dem Hochsauerlandkreis die Stadt Dortmund, die Stadtwerke Dortmund, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Westfälische-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV) und die RLG sind. Die KEB übernimmt dabei in der Funktion eines Treuhänders für den Hochsauerlandkreis Verwaltungsrechte sowie die Stimmrechte in der Hauptversammlung der RWE AG.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis erhält jährliche Dividendenausschüttungen, die über die KEB Holding AG dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zufließen. Die Treuhandverträge enthalten die Regelung, dass die KEB erhaltene Dividenden an die Treugeber weiterleiten muss.

In der Hauptversammlung am 28.04.2021 wurde für das Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttung i.H.v. 0,85 €/Aktie beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2021 hat der Vorstand der RWE AG eine Ausschüttung mit 0,90 €/Aktie in Aussicht gestellt.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz RWE AG						
AKTIVA	31.12.2020 in Mio. EUR	31.12.2019 in Mio. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 Mio.EUR	31.12.2018 in Mio. EUR	31.12.2017 in Mio. EUR	31.12.2016 in Mio. EUR
Anlagevermögen						
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.157	15.741	-584	18.643	18.804	21.650
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.553	2.604	949	4.488	4.483	5.202
Beteiligungen	364	264	100	264	264	264
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.450	2.019	-569	1.771	1.350	4.999
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	20.524	20.628	-104	25.166	24.901	32.115
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.094	10.233	-8.139	3.669	4.811	8.218
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	0	5	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	513	6.054	-5.541	476	500	408
Wertpapiere	2.879	485	2.394	1.906	1.212	2.003
Flüssige Mittel	3.785	2.444	1.341	2.958	2.739	2.884
	9.276	19.216	-9.940	9.009	9.262	13.513
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	-1	3	5	345
Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	29.801	39.846	-10.045	34.178	34.168	45.973
PASSIVA	31.12.2020 in Mio. EUR	31.12.2019 in Mio. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 Mio.EUR	31.12.2018 in Mio. EUR	31.12.2017 in Mio. EUR	31.12.2016 in Mio. EUR
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital						
Stammaktien	1.731	1.574	157	1.474	1.474	1.474
Vorzugsaktien	0	0	0	100	100	100
	1.731	1.574	157	1.574	1.574	1.574
Kapitalrücklage	4.228	2.385	1.843	2.385	2.385	2.385
Gewinnrücklagen						
Andere Gewinnrücklagen	1.292	1.287	5	1.265	1.223	733
Bilanzgewinn	575	492	83	430	922	5
	7.826	5.738	2.088	5.654	6.104	4.697
Rückstellungen						
Rückstellungen f. Pensionen und ä. Verpflichtungen	839	720	119	691	337	330
Steuerrückstellungen	790	1.040	-250	1.487	1.506	1.497
Sonstige Rückstellungen	367	477	-110	522	525	592
	1.996	2.237	-241	2.700	2.368	2.419
Verbindlichkeiten						
Anleihen	583	1.122	-539	2.144	2.153	4.249
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263	599	-336	286	252	1.638
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	36	-12	11	9	11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.905	29.213	-10.308	23.169	22.623	32.136
Sonstige Verbindlichkeiten	204	901	-697	214	659	774
	19.979	31.871	-11.892	25.824	25.696	38.808
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	49
Summe Passiva	29.801	39.846	-10.045	34.178	34.168	45.973

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung RWE AG						
	01.01.2020 - 31.12.2020 in Mio. EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 in Mio. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 Mio.EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 in Mio. EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 in Mio. EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	25	14	11	0	0	0
Erträge aufgr. v. Ergebnisabf.verträgen m. verb. U	1.061	916	145	864	2.168	528
Erträge aus Beteiligungen			0			
an verb. Unternehmen	238	698	-460	1.038	0	3.683
an übrigen Unternehmen	25	25	0	25	36	21
	263	723	-460	1.063	36	3.704
Aufwend. aus Verlustübern. v. verb. Unt.	349	-258	607	-785	-33	-5.541
Erträge aus a. Wertpapieren u. Ausleih. des Finanz- anlagevermögens	78	102	-24	135	111	190
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	119	394	-275	0	0	208
Abschreibungen auf Finanzanlagen	58	-119	177	-186	-14	-329
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.114	1.758	-644	1.091	2.268	-1.240
Zinsergebnis						
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	284	-202	81	246	203
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154	-253	407	-471	-585	-571
Zinsergebnis	-72	31	-103	-390	-339	-368
Sonstige betriebliche Erträge	295	94	201	86	236	1.614
Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	65	-53	118	-40	-24	-44
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersvers.u.f. Unterst.	13	-10	23	-11	-11	-3
	78	-63	141	-51	-35	-47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	954	-1.595	2.549	-262	-546	-391
Steuern vom Einkommen und Ertrag	250	275	-25	-1	-172	-569
Ergebnis nach Steuern	580	514	2.130	473	1.412	-1.001
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	580	514	66	473	1.412	-1.001
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 *1	0 *1	0 *1	0 *1	0 *1	0 *1
Einstellung in andere Gewinnrücklagen / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	5	-22	27	-42	-490	1.006
Bilanzgewinn	575	492	83	431	922	5

*1 0 € entspricht Beträgen in geringer Höhe

Personalbestand

Bei der RWE AG waren im Berichtsjahr europaweit 19.498 (Vorjahr 19.792) Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Situation wird auf den im Internet frei zugänglichen aktuellen Geschäftsbericht 2020 der RWE AG verwiesen.

Organe und deren Zusammensetzung (lt. Geschäftsbericht 2020)

Die Angaben sind dem Geschäftsbericht 2020 entnommen:

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Vorstand (Stand März 2021):

Dr. Rolf Martin Schmitz (bis 30.04.2021 Vorstandsvorsitzender)

Dr. Markus Krebber (ab 01.05.2021 Vorstandsvorsitzender)

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Hauptversammlung:

Herr Landrat Dr. Karl Schneider

Aufsichtsrat

(Stand März 2021, Ende der Amtszeit: Hauptversammlung 2021):

Dr. Werner Brandt, Vorsitzender

Harald Louis

Frank Bsirske, stellvertr. Vorsitzender

Dagmar Mühlenfeld

Michael Bochinsky

Peter Ottmann

Sandra Bossemeyer

Günther Schartz

Martin Bröker

Dr. Erhard Schipporeit

Anja Dubbert

Dr. Wolfgang Schüssel

Matthias Dürbaum

Ullrich Sierau

Ute Gerbaulet

Ralf Sikorski

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Peter Keitel

Marion Weckes

Mag. Dr. h.c. Monika Kircher

Leonhard Zubrowski

Verkehrsunternehmen

4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH

Basisdaten

Sitz:	Steinstraße 27, 59872 Meschede	
Adresse:	Otto-Lilienthal-Straße 1, 59872 Meschede	
Telefon:	0291/53220	
Telefax:	0291/53227	
E-Mail:	info@flugplatz-meschede.de	
Internet:	www.flugplatz-meschede.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital der Gesellschaft:	51.200 €	
Anteil des HSK (in € und %):	51.200 € (mittelbare Anteile über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH) / 100 %	
Gründungsjahr:	1963	
HSK Beteiligung seit:	1963 (seit 1992 Beteiligung über die VVGH)	
Übrige Gesellschafter:	-	

Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Hochsauerlandkreis den zivilen Luftverkehr sowie den Motor- und Segelflugsport zu fördern. Die Gesellschaft erstrebt ihren Zweck ausschließlich durch Anpachtung und Betrieb des sich im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindenden Geländes des Flugplatzes Meschede-Schüren.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich des allg. Luftverkehrs im Hochsauerlandkreis mitzuwirken, dient die Gesellschaft einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem seit dem 01.01.1992 mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH – VVGH – (siehe Gliederungspunkt 4.1.6) bestehenden und mit Datum vom 18.12.2013 inhaltsgleich an neue rechtliche Vorgaben angepassten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag werden Verluste der Gesellschaft von der sich zu 100% im Besitz des Kreises befindenden

VVGH getragen. Hinsichtlich des Geländes, auf dem der Flugplatz betrieben wird sowie den aufstehenden Gebäuden besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Hochsauerlandkreis als Eigentümer der Liegenschaften vom 05.12.1985. Der Vertrag enthält einerseits ein unentgeltliches Nutzungsrecht der für den Betrieb des Flugplatzes erforderlichen Grundstücke und Gebäude sowie andererseits die Verpflichtung zur Unterhaltung von Gelände und Gebäude. Es handelt sich um folgende Grundstücke/Gebäude:

Tower / Kontrollturm
Gaststätte
Feuerlöschgerätehaus
Alte Fliegerschule
Vereinsheim
Rundhalle (Flugzeughalle)
Obere Flugzeughalle
Untere Flugzeughalle
Landebahn.

Kostenpflichtige Leistungen des Hochsauerlandkreises werden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Die VVGH hat die Gesellschaft mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Flugplatzgesellschaft Meschede mbH						
AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte	0	0	0	0	0	236
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich d. Bauten auf fremden Grundstücken	1	1	0	1	1	1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.496	27.835	661	36.625	46.277	17.786
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	25.454
	28.497	27.836	661	36.626	46.278	43.241
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.952	1.957	-5	1.513	1.523	1.345
2. Waren	0	0	0	0	0	0
	1.952	1.957	-5	1.513	1.523	1.345
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.968	8.385	-1.417	12.419	20.032	5.749
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.385	13.252	8.133	63.363	24.170	10.498
3. Sonstige Vermögensgegenstände	126	2.447	-2.321	263	6.364	3.232
	28.479	24.084	4.395	76.045	50.567	19.479
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	74.842	85.226	-10.384	52.940	56.684	63.973
Summe Aktiva	133.771	139.103	-5.332	167.124	155.052	128.274

PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	0	51.200	51.200	51.200
II. Gewinnvortrag	37.071	37.071	0	37.071	37.071	37.071
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	37.200	35.700	1.500	50.963	30.220	10.500
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.221	10.777	-7.556	23.508	3.859	12.512
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.079	4.356	723	4.382	32.702	14.822
	8.300	15.132	-6.832	27.890	36.561	27.334
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	2.169
Summe Passiva	133.771	139.103	-5.332	167.124	155.052	128.274

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Flugplatzgesellschaft Meschede mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	117.933	136.552	-18.619	143.332	142.300	148.544
2. sonstige betriebliche Erträge	0	18.741	-18.741	47.312	24.031	1.813
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.958	16.454	-3.495	18.136	18.074	27.325
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.964	45.976	-23.011	128.301	23.910	49.841
	<u>35.923</u>	<u>62.429</u>	<u>-26.507</u>	<u>146.437</u>	<u>41.984</u>	<u>77.166</u>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	42.564	43.482	-918	38.017	37.323	35.412
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	11.138	11.390	-252	10.161	9.919	9.667
	<u>53.702</u>	<u>54.872</u>	<u>-1.170</u>	<u>48.178</u>	<u>47.242</u>	<u>45.079</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.824	18.858	-10.034	13.823	9.334	12.037
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	34.538	32.997	1.541	94.805	80.480	31.283
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	-3	2	3	8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	504	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-15.056</u>	<u>-13.860</u>	<u>-1.196</u>	<u>-113.102</u>	<u>-12.705</u>	<u>-15.200</u>
10. sonstige Steuern	-4.897	-4.897	0	-4.897	-4.897	-4.433
11. Erträge aus Verlustübernahme	19.953	18.757	1.196	117.999	17.602	19.633
12. Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 wurden wie in den Vorjahren drei Aushilfen sowie ein Angestellter beschäftigt. Der Geschäftsführer Johannes Georg Brunert erhält eine betragsmäßig geringfügige Kostenerstattung.

Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen erwirtschaftet überwiegend Erlöse aus Unterstell- und Landeentgelten sowie aus Vermietung und Gastronomie.

Das Unternehmen hat seit Februar 2013 Teilflächen des Flugplatzgeländes zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet.

Die Gesellschaft unterhält die Gebäude am Flugplatz im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, wobei der jährliche Zuschussbedarf der Gesellschaft grundsätzlich den zu leistenden Unterhaltungsaufwand weitgehend deckt.

Die Erträge der Gesellschaft sind nicht kostendeckend. Wie bereits erläutert übernimmt die VVGH die finanziellen Belastungen der Flugplatzgesellschaft über einen bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag als alleinige Gesellschafterin der Flugplatzgesellschaft. Die VVGH ist grundsätzlich in der Lage, diese Verluste der Flugplatzgesellschaft aus den ihr zufließenden Erträgen aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen zu erwirtschaften.

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 ist pandemiebedingt durch geringere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Insbesondere durch die gesetzlichen Schutzmaßnahmen sowie

die hiermit zeitlich einhergehende komplette Schließung des Restaurantbetriebes, sind hier deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Rückläufig waren zudem die Einnahmen aus der Vermietung von Räumen in der Alten Segelfliegerschule aufgrund der baulichen Nutzungseinschränkung. Da sich andererseits auch die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerten, konnte das Defizit im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau und damit im Rahmen des Wirtschaftsplanes gehalten werden.

Der Jahresabschluss 2020 weist vor Verlustübernahme durch die VVGH einen Verlust von - 19.952 € aus (Vorjahr: - 18.757 €) aus. Im Wirtschaftsplan für 2020 war von einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. - 19.950 € ausgegangen worden.

Der im Wirtschaftsplan des Folgejahres 2021 enthaltene Investitionsplan berücksichtigt erstmals seit Jahren eine investive Tätigkeit. Geplant ist im Gesamtvolumen von ca. 300.00 € die Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau. Hierzu liegt der Förderbescheid der Bezirksregierung Münster über eine Förderung von 65% (= 195.000 €) vor. Der verbleibende Eigenanteil von 35% (= 105.000 €) wird durch ein durch die VVGH gewährtes Darlehen mit einer Laufzeit analog der Zweckbindung der geförderten Maßnahme von 15 Jahren finanziert. Für laufende Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wird von insgesamt 12.000 € ausgegangen.

Der Wirtschaftsplan 2021 geht unter Berücksichtigung laufender Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturen mit 12 T€ von einem negativen Jahresergebnis in Höhe von - 19.920 € aus, das vertragsgemäß von der VVGH übernommen wird.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, den bestehenden Investitionsrückstau bei den zu unterhaltenen Betriebsanlagen soweit möglich aus den jährlichen lfd. Mitteln des W-Planes abzubauen. Gesondert zu betrachten ist das sich auf dem Gelände befindende und denkmalgeschützte Gebäude der „Alten Segelfliegerschule“. Hier sind zwar vor Jahren neue Fenster eingebaut worden und auch die Dachfläche wurde saniert, allerdings sind die Innenräume erheblich sanierungsbedürftig. Da das Gebäude für den Betrieb eines Verkehrslandesplatzes nicht erforderlich ist besteht die Absicht, dieses Gebäude unter federführender Mitarbeit der örtlichen Fliegervereine, die in eingeschränkter Weise das Gebäude für ihre Vereinstätigkeit in Anspruch nehmen, einer langfristigen Nutzung zuzuführen. Auch eine Abgabe des Gebäudes an Dritte wird in Erwägung gezogen. Das bedarf aber eines nachhaltigen Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes, das sich in der Bearbeitung befindet.

Die Flugplatzgesellschaft bemüht sich, insbesondere mit dem bestehenden Gastronomie-Angebot, die Flugaktivitäten auf aktuellem Niveau zu halten und dafür Sorge zu tragen, den Finanzierungsbedarf zur Verlustdeckung nicht ansteigen zu lassen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Johannes Georg Brunert, Unternehmer, Schmalleberg
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede, Verwaltung HSK

Gesellschafterversammlung:


Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Personen, die von der Gesellschafterversammlung der VVGH entsendet werden. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat ein Vorschlagsrecht. Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Personen an:

- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ingenieur
- Hans Klein, Bankkaufmann / Rentner (ab 06.11.2020)
- Rosemarie Maria Lipke, Betriebswirtin
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab 06.11.2020)
- Gert Virnich, Studiendirektor a.D.
- Antonius Vollmer, Beamter/Dip.-Ing. Forstwirtschaft (ab 06.11.2020)
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK
- Johannes Trippe, Diplom-Kaufmann (bis 31.10.2020)
- Paul Noeke, Land- und Forstwirt (bis 31.10.2020)
- Volker Wargin, Kaufm. Angestellter (bis 31.10.2020)

Verkehrsunternehmen

4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

Basisdaten

Adresse:	Krögerweg 11, 48115 Münster	 <p>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Ein Unternehmen der WVG-Gruppe</p>
Sitz:	Soest	
Telefon:	0251/6270-0	
Telefax:	0251/6270-222	
E-Mail:	info@rlg-online.de	
Internet:	www.rlg-online.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital der Gesellschaft:	6.161.100,00 €	
Anteil des HSK (in € und %):	2.165.627,00 € / 35,15 % (mittelbarer Anteil über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen)	
Gründungsjahr:	1978	
HSK Beteiligung seit:	1978	
Übrige Gesellschafter:	der Kreis Soest, die Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm	

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Das Unternehmen erfüllt den Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien des öffentlichen Personennahverkehrs und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren und Freistellungsverkehren zur Schülerbeförderung mit Omnibussen, Kleinbussen und ggfls. Taxen. Daneben wird der Zweck der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch durch den Betrieb von Güterverkehr auf eigenen und angemieteten Schienenstrecken sowie im straßengebundenen Güterverkehr erreicht. Außerdem kann sich die RLG an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind und beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kommt der öffentlichen Zweckerfüllung nach, indem sie den öffentlichen Personennahverkehr im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest organisiert, Linienverkehre im öffentlichen Personennahverkehr einrichtet und betreibt sowie Freistellungsverkehre zur Schülerbeförderung mit den dafür notwendigen Verkehrsmitteln durchführt. Unternehmerische Tätigkeiten im Bereich des

öffentlichen Verkehrs gelten gem. § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW grundsätzlich als zulässige kommunale wirtschaftliche Tätigkeit.

Unter den Gesichtspunkten des europäischen Beihilfenrechts haben die Hauptgesellschafter des Unternehmens, die Kreise Soest (36,51 %) und der Hochsauerlandkreis (35,15 %) in Bezug auf Angelegenheiten des europäischen Beihilferechts die RLG mit der Aufgabe des ÖPNV im Wege der Direktvergabe als interner Dienstleister der kommunalen Aufgabenträger „betraut“. Dieser Betrauungsakt bewirkt, dass die von diesen beiden Gesellschaftern zu leistenden Verlustausgleiche keine der EU-Kommission gegenüber anmeldepflichtigen Beihilfen darstellen. Konkret haben der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest mit entsprechenden Kreistagsbeschlüssen in 2020 die RLG im Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) als sog. Inhouse-Unternehmen mit der Verwaltung und Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste in ihrem Zuständigkeitsbereich für den Zeitraum der Jahre 2021 bis einschließlich 2030 betraut. Mit dieser erneuten Betrauung ist der vormalig für den Zeitraum 2011 - 2020 geltende Dienstleistungsauftrag abgelöst worden.

Beteiligungsverhältnisse

Hauptgesellschafter des Unternehmens sind die Kreise Soest mit 36,51 % und der Hochsauerlandkreis (über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) mit 35,15 %. Daneben halten Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm weitere Anteile.

Die RLG hält seit dem 01.01.2011 Anteile an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) i.H.v. 28,57 %. Die WVG wiederum ist Betriebsführungsgesellschaft für die RLG sowie die weiteren sich im Verbund befindenden ÖPNV-Unternehmen Regionalverkehr Münsterland mbH (RVM), Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna mbH (VKU) sowie Westfälische Landeseisenbahn (WLE).

Die RLG hält auf Veranlassung des Hochsauerlandkreises einen Anteil von 17,33 % am Stammkapital der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB), diese Beteiligung steht im Zusammenhang mit der seitens des Kreises in die RLG eingelegten RWE-Aktien (siehe unter den Gliederungspunkten 4.1.1 - Betrieb Schubi und 4.1.7 - KEB).

Außerdem hält die RLG 3,57 % der Anteile an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH und schließlich wird ein Anteil von 0,63% an der BEKA GmbH, einer Einkaufsgenossenschaft, gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus der Zuordnung der RWE-Beteiligung des Hochsauerlandkreises in die RLG bestehen in der Bilanz der RLG verzinsliche Darlehnsverbindlichkeiten ggü. externen Banken im Volumen 25,75 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus einem ebenfalls der Verzinsung unterliegenden Gesellschafterdarlehen ggü. dem Hochsauerlandkreis im Volumen von 27,64 Mio€. Aus den Bankdarlehen resultieren über einen langfristigen Zeitraum abgesicherte jährliche Zinsverpflichtungen mit ca. 580.000 €. Das seitens des Hochsauerlandkreises gewährte Darlehen unterliegt einer bis zum 31.05.2025 festgeschriebenen Verzinsung von 2,67 %/Jahr und führt hieraus zu einer Zinsbelastung der RLG und gegenläufigem Zinsertrag im Kreishaushalt von jährlich rd. 738 T€. Die RLG finanziert den Zinsaufwand aus ihr zufließenden RWE-Dividendenerträgen.

Für die in der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanzierten Bankdarlehen hat der Hochsauerlandkreis Bürgschaften übernommen, ebenso für einige Darlehen im Zusammenhang mit investiven Beschaffungsmaßnahmen der RLG. Hierfür erhält der Kreis Bürgschaftsprovisionen, für 2020 in Höhe von rd. 144 T€.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	176.301	99.909	76.392	54.156	0	0
2. Entgl.erworbene Nutzungsrechte	0	0	0	0	48.128	28.997
3. Geleistete Anzahlungen	160.704	129.857	0	0	0	0
	337.005	229.766	0	54.156	48.128	28.997
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.362.358	1.420.549	-58.191	1.543.450	1.497.143	1.499.996
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung u. Sicherungsanlagen	811.082	808.052	3.030	811.097	816.868	856.665
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	15.863.055	13.329.073	2.533.982	12.835.606	12.789.710	12.481.734
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. u. 3. gehören	259.400	302.418	-43.018	405.525	446.596	529.232
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.030.100	1.128.000	-97.900	1.073.548	1.119.304	367.572
6. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	91.642	161.387	-69.745	137.140	182.727	227.791
	19.417.638	17.149.480	2.268.158	16.806.367	16.852.349	15.962.990
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	25.600
2. Beteiligungen	637.442	637.442	0	637.442	49.683.765	18.463.886
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.431.603	90.431.603	0	82.767.908	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	4.252	5.990	-1.738	7.831	23.419.154	23.421.761
	91.073.298	91.075.036	-1.738	83.413.181	73.102.919	41.911.247
	110.827.941	108.454.281	2.373.659	100.273.704	90.003.396	57.903.234
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	404.202	398.606	5.596	358.983	383.810	383.410
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.219.020	1.714.533	-495.513	1.684.730	1.132.648	1.316.779
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	3.760.000
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000	3.000.000	-1.500.000	0	82.367	0
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.704.950	2.033.282	-328.332	1.263.858	1.643.001	4.173.266
5. sonstige Vermögensgegenstände	3.085.109	3.474.738	-389.629	3.081.285	1.124.755	2.253.954
	7.509.078	10.222.552	-2.713.475	6.029.873	3.982.772	11.503.999
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.728.481	1.041.361	4.687.120	6.393.255	3.763.192	366.628
	13.641.761	11.662.519	1.979.242	12.782.110	8.129.774	12.254.037
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.015	27.250	-9.234	12.356	10.076	10.031
Summe Aktiva	124.487.717	120.144.050	4.343.667	113.068.170	98.143.246	70.167.302
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100	6.161.100	0	6.161.100	6.161.100	6.161.100
II. Kapitalrücklage	1.126.053	1.126.053	0	1.126.053	43.449	0
III. Gewinnvortrag	38.833.908	31.509.818	7.324.090	18.532.889	539.323	1.419.323
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-125.499	7.324.090	-7.449.588	13.952.429	17.993.566	-189.713
	45.995.562	46.121.061	-125.499	39.772.472	24.737.438	7.390.710
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	128.647	146.705	-18.058	145.889	147.322	148.587
2. Steuerrückstellungen	2.320	95.320	-93.000	2.320	2.320	9.820
3. sonstige Rückstellungen	8.441.615	7.555.641	885.974	7.244.347	6.631.835	5.493.899
	8.572.582	7.797.666	774.916	7.392.556	6.781.477	5.652.306
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	34.511.762	35.605.511	-1.093.749	33.961.239	32.671.720	31.214.769
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	5.000.216	1.953.860	3.046.357	3.185.066	4.327.713	2.259.595
3. Verb. ggü. verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	4.000.467
4. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	368.494	130.251	238.243	139.302	86.146	2.751.157
5. Verb. gegenüber Gesellschaftern	28.071.808	27.834.226	237.582	28.064.786	28.728.511	16.399.661
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.897.527	689.709	1.207.818	541.299	799.088	487.714
	69.849.808	66.213.558	3.636.250	65.891.693	66.613.179	57.113.362
D. Rechnungsabgrenzungsposten	69.764	11.765	57.999	11.449	11.152	10.923
Summe Passiva	124.487.717	120.144.050	4.343.667	113.068.170	98.143.246	70.167.302

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	27.413.079	28.201.037	28.201.037	27.718.872	28.997.625	28.014.995
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	33.089	36.868	36.868	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.371.837	9.053.621	9.053.621	18.468.974	31.584.501	793.252
	<u>29.818.006</u>	<u>37.291.525</u>	<u>37.291.525</u>	<u>46.187.846</u>	<u>60.582.126</u>	<u>28.808.247</u>
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und und für bezogene Waren	3.001.147	3.309.627	3.309.627	3.188.030	3.137.069	2.962.459
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.467.573	11.822.384	11.822.384	10.881.717	13.419.927	14.176.591
	<u>15.468.721</u>	<u>15.132.011</u>	<u>15.132.011</u>	<u>14.069.747</u>	<u>16.556.996</u>	<u>17.139.050</u>
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	9.338.031	9.075.340	9.075.340	8.807.238	6.388.819	5.727.096
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.613.827	2.628.963	2.628.963	2.520.340	1.945.337	1.668.398
	<u>11.951.859</u>	<u>11.704.303</u>	<u>11.704.303</u>	<u>11.327.578</u>	<u>8.334.156</u>	<u>7.395.494</u>
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.736.435	2.672.308	2.672.308	2.631.206	2.581.628	2.483.456
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.767.584	1.823.897	1.823.897	1.697.557	13.888.968	1.414.078
8. Erträge aus Beteiligungen	0	120	120	120	120	120
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	3.606.445	3.155.639	3.155.639	6.762.084	82.367	853.878
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.981	5.355	5.355	486	282	307
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	7.663.695	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.607.857	1.599.228	1.599.228	1.584.139	1.285.290	1.396.286
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-349	174.776	174.776	0	0	0
14. Ergebnis nach Steuern	<u>-103.675</u>	<u>7.346.116</u>	<u>7.346.116</u>	<u>13.976.614</u>	<u>18.017.858</u>	<u>-165.811</u>
15. Sonstige Steuern	21.824	22.027	22.027	24.185	24.292	23.901
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-125.499</u>	<u>7.324.090</u>	<u>7.324.090</u>	<u>13.952.429</u>	<u>17.993.566</u>	<u>-189.713</u>

Personalbestand

Im Durchschnitt wurden im Personen- und Güterverkehr 195 Vollzeit- und 25 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Auf einer Linienlänge von ca. 3.100 km wird in den beiden Kreisen Hochsauerland und Soest sowie angrenzender Verkehrsgebiete öffentlicher Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) betrieben. Die Angebots- und Tarifgestaltung der Verkehre orientiert sich an der Tarifgemeinschaft Ruhr-Lippe GmbH. Dabei erfolgt die Leistungserbringung neben eigenen Verkehrsträgern in enger Zusammenarbeit mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 43,7 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG durchführen. Die Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis haben die RLG für den Zeitraum von 2011 bis Ende 2020 über eine Direktvergabe von

Linienverkehr gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 als interne Betreiberin mit der Leistungserbringung beauftragt. Eine neue beihilferechtskonforme Beauftragung der RLG mit Verkehrsdienstleistungen im ÖPNV für den Nachfolgezeitraum 2021 bis 2030 ist durch Beschlussfassung der Gesellschafter im Jahr 2020 erfolgt, so dass bis 2030 der beihilferechtliche Rahmen für den notwendigen finanziellen Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre weiterhin sichergestellt ist.

Neben der Sparte des Personenverkehrs betreibt die RLG Güterverkehrsleistungen auf den im Eigentum der RLG stehenden Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten – Sundern, Neheim-Hüsten – Arnsberg und Hamm – Hamm-Uentrop.

Für die im Unternehmen von Seiten des Hochsauerlandkreises eingelegten RWE-Aktien führt die RLG eine gesonderte Beteiligungssparte. Dabei kommen die von der RWE AG ausgeschütteten Dividendenerträge ausschließlich dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis zur Finanzierung seiner gegenüber der RLG bestehenden Verlustabdeckungsverpflichtungen zu Gute. Ebenso werden aus den Dividendenerträgen Zinsverpflichtungen aus Darlehen finanziert, die bei der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanziert sind.

Im Bereich **Personenverkehr** ist im Berichtsjahr aufgrund der Corona Pandemie sowie rückläufiger Schülerzahlen insgesamt ein Rückgang der Erlöse im Jedermannverkehr um 10,4% zu verzeichnen, dabei wurden ca. 10,8 Mio€ (Vorjahr 11,67 Mio) Fahrgäste befördert. Zum finanziellen Ausgleich von Fahrgastgeldern sind im Ergebnis 2020 erhöhte Regionalisierungsmittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes mit 1,85 Mio€ enthalten.

Im Bereich **Güterverkehr** wurden in 2020 insgesamt rund 269.000 Tonnen (Vorjahr 447.000 Tonnen) Güter transportiert, eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um rd. - 178.000 Tonnen.

In wirtschaftlicher Hinsicht kann der ÖPNV angesichts der Großräumigkeit des ländlichen Raumes nicht kostendeckend betrieben werden. Insoweit enthält das Abschlussergebnis 2020 in der Sparte **ÖPNV-Fahrgeschäft** einen operativen Verlust mit - 3.983.689 €. Entsprechend der zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest bestehenden Regelung zur anteiligen Verlustfinanzierung sind hiervon 56,8 % (= 2.262.735 €) durch den Hochsauerlandkreis und 43,2 % (= 1.720.954 €) durch den Kreis Soest zu finanzieren.

Im Bereich **Güterverkehr** wurde ebenfalls ein Defizit i.H.v. - 51.836 € erzielt. Hiervon entfallen unter Anwendung der v.g. Verteilquoten 29.443 € auf den HSK und 22.393 € auf den Kreis Soest.

In der RWE-**Beteiligungssparte** ergibt sich zunächst ein gemäß einer konsortialen Vereinbarung der Gesellschafter der RLG ausschließlich dem HSK zuzurechnender Überschuss in Höhe von + 2.189.073 €.

Darstellung der Einzelergebnisse

		gesamt	HSK	Soest
<u>ÖPNV-Fahrgeschäft</u>	Verlust	- 3.983.690 €	- 2.262.736 €	- 1.720.954 €
<u>Beteiligungssparte</u>	Überschuss	+ 2.189.073 €	+ 2.189.073 €	- €
	Zahlung Kreis Soest	+ 1.720.954 €		+ 1.720.954 €
		- 73.663 €	- 73.663 €	- €
<u>Güterverkehr</u>	Verlust	- 51.836 €	- 29.443 €	- 22.393 €
Gesamtergebnis RLG	Fehlbetrag lt. GuV	- 125.499 €	- 103.106 €	- 22.393 €

Die RLG weist damit einen Jahresfehlbetrag für 2020 i.H.v. - 125.499 € aus, der wie folgt zu interpretieren ist:

↪ Der ÖPNV-Betriebsverlust wird, wie zuvor schon ausgeführt, mit 43,2 % = 1.720.954 € anteilig durch eine Zahlung des Kreises Soest finanziert.

Der Hochsauerlandkreis finanziert seinen Verlustanteil von 56,8 % = 2.262.736 € durch einen operativen Überschuss der Beteiligungssparte mit + 2.189.073 € sowie mit weiteren 103.106 € durch Rückgriff auf im Gewinnvortrag der RLG enthaltene Beteiligungsüberschüsse aus Vorjahren.

☉ Der operative Beteiligungsüberschuss resultiert aus der von der RWE AG im Jahr 2020 mit 0,80 €/Aktie ausgeschütteten Dividende für ihr Geschäftsjahr 2019:

Dividende bei 4.508.056 Aktien	+ 3.652.888 €	
Aufwendungen in der RLG	- 1.463.815 €	überwiegend Zinsaufwand an Banken u. Kreis
	+ 2.189.073 €	

↪ Der Anstieg des RWE-Aktienkurses zum 31.12.2020 auf 34,49 €/Aktie hat aufgrund der bestehenden Bewertungsobergrenze von 20,06 €/Aktie keinen positiven Bewertungseffekt, es ergeben sich jedoch in Höhe des über den Wert von 20,06 €/Aktie hinausgehenden Aktienkurses stille Reserven in der Beteiligung. Einzelheiten hierzu ergeben sich aus dem Jahresabschluss 2020 des Hochsauerlandkreises.

↪ Der Jahresfehlbetrag 2020 mit - 125 T€ vermindert den bilanziellen Gewinnvortrag nach Verrechnung des Ergebnisses 2020 auf + 38,71 Mio€. Dabei reduziert sich beim Hochsauerlandkreis der Gewinnvortrag aus dem Güterverkehr um 29 T€ und beträgt anschließend + 566 T€, für den Kreis Soest verbleibt im Güterverkehr ein Gewinnvortrag mit + 431 T€. Der Gewinnvortrag aus der operativen Beteiligungssparte wird um 74 T€ reduziert und beträgt danach + 1,94 Mio€. Der Gewinnvortrag aus der Beteiligungsbewertung beträgt unverändert beim HSK 35,77 Mio€.

Die RLG hat in 2020 an den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Kreises (siehe Gliederungspunkt 4.1.1) aus vorhandenen Gewinnvorträgen einen Betrag i.H.v. 940.000 € ausgeschüttet, der in dieser Höhe im W-Plan 2020 des Betriebes eingeplant war.

Nach Abzug dieser Ausschüttung reduziert sich der v.g. Gewinnvortrag aus der operativen Beteiligungssparte von 1,94 Mio€ auf verbleibende rd. 1,0 Mio€.

Der Wirtschaftsplan 2021 der RLG enthält einen Betriebsverlust aus dem Fahrgeschäft vor Ausgleichszahlungen der beiden Kreise von - 5,6 Mio€ unter Berücksichtigung von erwarteten Mindererlösen durch reduzierte Fahrgastzahlen aufgrund der Corona Pandemie. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass unter Berücksichtigung von erneut auch für 2021 zur Verfügung stehender Bundes- und Landesmittel für den pandemiebedingten Erlösausfall für 2021 ein Fehlbedarf im Volumen von ca. 4,3 Mio€ auszugleichen sein wird. Dabei entfällt auf den Hochsauerlandkreis hiervon ein zu finanzierender Verlustanteil mit rd. 2,4 Mio€. Im Güterverkehr wird von einem positiven Ergebnis (ca. 82 T€) ausgegangen. In der Beteiligungssparte wird bei einer für das Geschäftsjahr 2020 beschlossenen Dividendenausschüttung von 0,85 €/Aktie von einem Beteiligungsgewinn von rd. 2,5 Mio€ ausgegangen, der in dieser Höhe den ÖPNV-Betriebsverlust voraussichtlich vollständig finanziert.

Im Bereich des ÖPNV der RLG stellt sich die Verlustentwicklung in den Jahren 2010 – 2021 wie folgt dar:

Jahr	Verlust gesamt	davon Verlustanteil	
		HSK	Soest
2010 Ist	4.747.097,95 €	2.696.351,64 €	2.050.746,31 €
2011 Ist	3.261.946,31 €	1.852.785,50 €	1.409.160,81 €
2012 Ist	3.184.034,56 €	1.808.531,63 €	1.375.502,93 €
2013 Ist	3.511.768,45 €	1.994.684,48 €	1.517.083,97 €
2014 Ist	3.676.725,91 €	2.088.380,32 €	1.588.345,59 €
2015 Ist	3.660.844,02 €	2.079.359,40 €	1.581.484,62 €
2016 Ist	3.909.017,16 €	2.220.321,74 €	1.688.695,42 €
2017 Ist	4.106.969,96 €	2.332.758,94 €	1.774.211,02 €
2018 Ist	3.995.452,78 €	2.269.417,18 €	1.726.035,60 €
2019 Ist	3.931.960,61 €	2.233.353,63 €	1.698.606,98 €
2020 Ist	3.983.689,54 €	2.262.735,66 €	1.720.953,88 €
2021 Plan	4.290.000,00 €	2.436.720,00 €	1.853.280,00 €
Summe	46.259.507,25 €	26.275.400,12 €	19.984.107,13 €

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH) André Pieperjohanns, Senden

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* ist:

- Marie-Theres Schennen, Rentnerin (ab 06.11.2020)
- KTM Ludger Maas, Bauingenieur (bis 30.10.2020)

Aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sind die folgenden Städte und Gemeinden Gesellschafter des Unternehmens:

- Hochsauerlandkreis: Stadt Arnsberg, Stadt Sundern, Stadt Brilon, Stadt Winterberg, Stadt Medebach, Stadt Hallenberg, Stadt Marsberg, Stadt Olsberg.
- Kreis Soest: Stadt Soest, Stadt Lippstadt, Stadt Warstein, Stadt Werl, Gemeinde Ense, Gemeinde Möhnese, Stadt Erwitte, Gemeinde Lippetal, Gemeinde Welper, Stadt Rüthen, Gemeinde Anröchte.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 18 Mitgliedern. Zwölf Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gestellt, sechs Aufsichtsratsmandate kommen von der Arbeitnehmerseite. Entsprechend den Regularien in § 108a GO NRW erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter durch die kommunalen Gremien der Anteilseigner. Grundlage der Bestellung ist

eine im Unternehmen RLG durch die Beschäftigten erstellte Vorschlagsliste, die den Kreistagen und Räten vorzulegen ist.

Vertreter des Hochsauerlandkreises als Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Peter Newiger, Rentner
- Bernd Liesenfeld, Installations- und Heizungsbaumeister (ab 06.11.2020)
- Wolfgang Diekmann, parlamentarischer Geschäftsführer (bis 31.10.2020)

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1502
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	wfg@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.wirtschaftsfoerderung-hsk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	1.225.800,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	698.200 € / 56,96 %
	(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH -VVGH)
Gründungsjahr:	1966
HSK Beteiligung seit:	1966
Übrige Gesellschafter:	neben der VVGH alle 12 Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis

Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen weiterzuentwickeln.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u.a. darauf gerichtet, einen Beitrag zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) zu leisten und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

Schwerpunkte liegen in der Beratung der Unternehmen durch die aktive Teilnahme an Netzwerken, Fachkräfteberatung (z.B. Anerkennung ausländischer berufl. Abschlüsse, Bewerbung von Azubi's und Projekte zum Thema „Frau & Beruf“) sowie Gewerbeflächenentwicklung.

Mit dieser Aufgabenstruktur obliegen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Angelegenheiten mit öffentlicher Zwecksetzung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält derzeit keine Beteiligungen.

Der Hochsauerlandkreis ist mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH mit 56,96% an der WFG beteiligt. Daneben halten die 12 Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises Anteile an der WFG in unterschiedlicher Höhe mit insgesamt 43%.

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (VVGH) bestehenden Ergebnisabführungsvertrag verpflichtet sich die VVGH, die Jahresfehlbeträge der WFG auszugleichen. Im Gegenzug ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, Jahresüberschüsse der VVGH zuzuführen. Über dieses Organschaftsverhältnis trägt der HSK als Gesellschafter der VVGH mittelbar die Verluste der WFG.

Die WFG leistet für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kreishaus Meschede Mietzahlungen und für die Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen sowie für sonstige Sachleistungen entsprechende Verwaltungskostenerstattungen an den Kreis.

Der WFG wurde durch den Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises – AHSK – (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) ein längerfristiges Darlehen für Liquiditätszwecke zur Verfügung gestellt, das zum 31.12.2020 in Höhe von 1,16 Mio€ (Vorjahr: 3,63 Mio€) bilanziert ist. Das seit dem Jahr 2014 bestehende Darlehen wurde zuletzt im Jahr 2020 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2024 verlängert. Die vereinbarte max. Darlehenssumme beträgt 5,0 Mio€, die Verzinsung liegt derzeit bei 1,0 % p.a.

Außerdem hat der AHSK mit der WFG im Jahr 2019 einen Darlehensvertrag zur Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseesee – Hentenberg H 1“ abgeschlossen über den Betrag von 750.000 € mit einer Verzinsung von 1,1%. Die WFG hat zum 31.12.2020 hiervon 620.000 € in Anspruch genommen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Software	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	602.442	656.729	-54.288	584.371	0	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.858	13.498	-641	18.178	23.153	29.112
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	223.963	0
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	420	420	0	420	420	420
	615.719	670.647	-54.928	602.969	247.536	29.532
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Fertige Erzeugnisse	8.993.549	11.062.807	-2.069.258	10.669.779	13.081.030	12.751.449
2. erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	0	0	0	-191.793	0	23.549
	8.993.549	11.062.807	-2.069.258	10.477.986	13.081.030	12.774.998
II. Vermögensgegenstände						
Forderungen und sonstige						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.702	1.757.007	-1.668.305	1.788.196	34.919	50.315
2. Forderungen gegen Gesellschafter	101.011	0	101.011	81.411	0	0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.785	16.531	254	16.293	15.888	48.398
4. Sonstige Vermögensgegenstände	856.485	571.027	285.458	1.061.718	2.781.245	1.959.438
	1.062.982	2.344.565	-1.281.583	2.947.618	2.832.052	2.058.151
III. Guthaben bei Kreditinstituten	256.059	53.377	202.682	371.639	175.342	1.337
C. Rechnungsabgrenzungsposten	467	1.087	-620	8.596	571	2.397
Summe Aktiva	10.928.776	14.132.482	-3.203.707	14.408.808	16.336.531	14.866.415
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800	1.225.800	0	1.225.800	1.225.800	1.225.800
II. Gewinnvortrag	1.355.805	1.355.805	0	1.355.805	1.355.805	1.355.805
	2.581.605	2.581.605	0	2.581.605	2.581.605	2.581.605
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflicht.	0	0	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	244.129	248.509	-4.380	156.462	161.128	220.321
	244.129	248.509	-4.380	156.462	161.128	220.321
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	5.360.000	5.900.000	-540.000	6.150.000	10.427.393	9.972.009
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0	0
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	282.866	333.852	-50.986	230.485	177.552	158.219
4. Verb.gg.über Gesellschaftern	450.000	494.923	-44.923	450.000	512.790	30.641
5. Verbindlichkeiten gg. verbund. Unternehmen	1.780.000	3.625.000	-1.845.000	4.000.000	1.700.000	1.250.000
6. Sonstige Verbindlichkeiten	230.176	948.593	-718.417	840.255	776.063	653.619
	8.103.042	11.302.368	-3.199.326	11.670.740	13.593.797	12.064.488
Summe Passiva	10.928.776	14.132.482	-3.203.707	14.408.808	16.336.531	14.866.415

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung						
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	3.621.275	2.475.104	1.146.171	3.833.253	1.069.907	704.048
2. Gesamtleistung	3.621.275	2.475.104	1.146.171	3.833.253	1.069.907	704.048
3. Sonstige betriebliche Erträge	424.791	585.071	-160.280	577.012	550.261	654.905
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren	3.325.754	2.001.730	1.324.024	3.536.288	231.784	289.101
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.772	18.085	-14.313	4.539	577.986	53.555
	3.329.525	2.019.814	1.309.711	3.540.827	809.770	342.656
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	499.039	500.281	-1.242	448.766	525.233	610.326
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	92.849	104.694	-11.845	82.091	101.869	117.824
6. Abschreibungen						
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.669	36.840	-3.171	14.892	5.830	5.929
b) Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
	33.669	36.840	-3.171	14.892	5.830	5.929
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	372.985	609.702	-236.716	610.989	403.030	596.732
8. Betriebsergebnis	-282.003	-211.156	-70.846	-287.300	-225.564	-314.514
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	297.876	345.771	-47.894	434.885	507.925	438.017
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.250	105.909	-10.659	195.052	298.009	283.572
11. Finanz- und Beteiligungsergebnis	202.627	239.862	-37.235	239.833	209.916	154.445
12. Ergebnis nach Steuern	-79.376	28.706	-108.082	-47.467	-15.648	-160.069
13. Sonstige Steuern	19.251	36.449	-17.198	27.927	28.643	33.620
14. Erträge aus Verlustübernahme	-98.627	-7.744	-90.884	-75.394	-44.291	-193.688
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Personalbestand

Unverändert zum Vorjahr waren im Unternehmen in 2020 durchschnittlich 10 Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der strategischen Ausrichtung gliedern sich die Handlungsfelder der WFG wie folgt:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmerservice.

Grundsätzlich gilt, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Aufgaben der WFG, insbesondere die Wirtschaftsförderung, mangels hier erzielbarer eigener Erlöse defizitär sind, wodurch die Gesellschaft auf Verlustausgleiche durch die VVGH angewiesen ist. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der VVGH ergibt sich für 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Ergebnis 2020 vor Verlustausgleich beträgt - 98.627 € (Vorjahr: - 7.744 €). Die o.g. Handlungsfelder wurden im Berichtsjahr durch die Corona-Pandemie beeinflusst.

1. Im Handlungsfeld **Gewerbeflächen** haben unter Federführung der Bezirksregierung Arnsberg der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest zusammen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept erstellt. Das Ziel dieses Konzeptes ist ein regional und interkommunal abgestimmtes Vorgehen mit einem separaten Konzept pro Kreisgebiet.

Im Berichtsjahr wurden Gewerbeflächen an Unternehmen in Meschede, Marsberg-Westheim sowie in Hallenberg veräußert. In Bestwig-Wiebusch sowie Bestwig-Westfeld erfolgte der Verkauf von Wohnbauflächen an Privatpersonen. Außerdem fanden für das neue Gewerbegebiet Meschede-Bockum sowie in Meschede-Enste Ankaufgespräche statt. Da die Nachfrage nach Gewerbeflächen auch in der Corona-Pandemie weiterhin hoch ist und z.Zt. das bestehende Angebot übersteigt, liegen die aktuellen Grundstückspreise um ein mehrfaches höher als die entsprechenden Bodenrichtwerte. Außerdem tragen gestiegene Erschließungskosten zu einer zusätzlichen Preiserhöhung zukünftig zu erwerbender Flächen bei. Der Hochsauerlandkreis verfolgt trotz dieser Problematik weiterhin das Ziel, weitere Gewerbeflächen auch mit Unterstützung durch interkommunaler Zusammenschlüsse zu bezahlbaren Preisen zu erschließen.

2. Als weiterer Bereich zählt die **Fachkräftesicherung** zu den zentralen Aufgaben der WFG. Hierbei mussten in 2020 zahlreiche geplante Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie statt in Präsenz als Onlineveranstaltungen oder hybride Formate stattfinden. Hervorzuheben sind vor allem die folgenden Projekte:

- **Kompetenzzentrum „Frau & Beruf Hellweg-Sauerland“** (Fachkräftesicherungsprojekt für die Kreise HSK und Kreis Soest, Förderphase bis 30.04.2022);

Teilprojekte zur Unterstützung der Attraktivitätssteigerung von regionalen Unternehmen

- Zertifizierung von sieben neuen Unternehmen und Rezertifizierung von 23 im Vorjahr bereits zertifizierten Unternehmen als „Familienfreundliche Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ in 2020 sowie erstmalig eine Online-Aktionswoche „Familienfreundliche Unternehmen in Südwestfalen“ in Zusammenarbeit mit den Kompetenzzentren Märkische Region und Siegen-Wittgenstein/Olpe.
- „Frauen in Führung“ (Vernetzung von Unternehmen und Studentinnen durch Aktionsformate)

- „Heimvorteil HSK“
Das Projekt „Heimvorteil HSK“ wurde nach Auslaufen der Förderphase zum 31.12.2019 als eigenständiges Projekt der WFG aus eigenen Mitteln und einer Ko-Finanzierung der Südwestfalen Agentur weitergeführt. Projektziel ist es Exil-Sauerländer (Studenten, Auszubildende, Fachkräfte) durch Informationen über berufliche Perspektiven im Sauerland für eine Rückkehr in die Heimat zu gewinnen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten teilweise zuvor entwickelte Planungsszenarien vorgezogen bzw. angepasst werden (z.B. zeitlich vorgezogene Planung von Heimvorteil2GoBoxen).
 - Angebote zur Förderung der Weiterbildung: „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“
3. Im Handlungsfeld **Unternehmerservice** ist der „Transferverein Südwestfalen“ hervorzuheben. Der Transferverein Südwestfalen ist eine Kooperation aus den Hochschulen Südwestfalens sowie den Kammern und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung, wobei der Wissens- und Technologietransfer in der Region gestärkt werden soll. Die WFG als Mitglied des Transfervereins vermittelt hierbei Angebote und Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen.

Die Aktivitäten der WFG sind nicht erwerbswirtschaftlich orientiert und führen daher aufgrund der im Wesentlichen unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für die Unternehmen zu Aufwendungen, denen keine entsprechenden Erträge gegenüberstehen. Dies gilt insbesondere für die Aufgabenbereiche Werbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und den Aufbau von Unternehmensnetzwerken.

Eine Ausnahme bilden die öffentlich geförderten Beratungsprodukte wie z.B. das Projekt „Heimvorteil HSK“ oder „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“, die zu Deckungsbeiträgen führen oder die Vergütung in Form einer Aufwandspauschale durch die entsprechenden Kommunen für durch die WFG übernommene Dienstleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten.

Laut Wirtschaftsplan wurde für 2020 von einem Verlust von -156,7 T€ vor Ergebnisübernahme durch die VVGH ausgegangen. Das Ist-Ergebnis weist u.a. aufgrund höherer Zinserträge, der Auflösung von Rückstellungen sowie geringerer Sachaufwendungen durch die Corona-Pandemie demgegenüber einen Verlust von - 98.627 € aus. Der Wirtschaftsplan 2021 sieht einen durch die VVGH auszugleichenden Verlust von - 165,5 T€ vor.

Sämtliche Gesellschafter der WFG haben im Wege einer Gesamtbetrachtung die WFG im August 2014 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut mit der Wirkung, dass Verlustausgleichszahlungen nicht gegen europäisches Beihilfenrecht verstoßen und damit auch nicht gegenüber der EU meldepflichtig sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* sind:

- Matthias Scheidt, selbständiger Kaufmann / Unternehmer
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt (ab 06.11.2020)
- Frank Schauerte, Bankkaufmann (ab 06.11.2020)
- Raimund Hoffmann, Rentner (ab 06.11.2020)
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt (ab 06.11.2020)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK
- Ludwig Schulte, Dipl.-Ingenieur (bis 31.10.2020)
- Martin Bracht, Versicherungsangestellter (bis 31.10.2020)
- Ursula Beckmann, Arzthelferin (bis 31.10.2020)
- Ludger Böddeker, Kaufmann (bis 31.10.2020)

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 43 Mitgliedern. Da der Kreis seine Beteiligung an der WFG indirekt über die VVGH hält, sind die Vertreter des Kreises von der Gesellschafterversammlung der VVGH zu bestellen. Der Bestellung liegt eine vorherige Beschlussfassung des Kreistages als Empfehlung zur Besetzung dieses Gremiums zu Grunde. Die Gesellschaft kann für bestimmte Angelegenheiten einen Beirat berufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Die Vertretung des Hochsauerlandkreises im Aufsichtsrat übernehmen:

- Dr. Karl Schneider, Landrat, Vorsitzender
- Dr. Bernd Schulte, Jurist (ab 06.11.2020)
- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Einzelhandel (ab 06.11.2020)
- Dr. Ing. Michael Schult, Diplom-Ingenieur (bis 31.10.2020)
- Willy Willmes, Diplom-Ingenieur (bis 31.10.2020)

4.3 Zweckverbände

4.3.1 Südwestfalen - IT



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Sonnenblumenallee 3, 58675 Hemer
Telefon:	02372/5520-0
Telefax:	02372/5520-279
E-Mail:	info@sit.nrw
Internet:	www.sit.nrw
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1973 (als Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland“)
HSK Mitgliedschaft seit:	1973
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märki-scher Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Ge-meinden sowie weitere 8 Städte/Gemeinden aus dem Rhei-nisch-Bergischen Kreis

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Südwestfalen - IT (im folgenden Zweckverband) ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Zweckverband stellt sowohl seinen Verbandsmitgliedern im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie IT-Leistungen umfassend, kundenorientiert, effektiv und wirtschaftlich zur Verfügung.

Gemäß Verbandssatzung hat der Zweckverband insbesondere folgende Aufgaben:

- die Entwicklung, Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Dem Zweckverband obliegt außerdem die Programmprüfung im Bereich der Haushaltswirtschaft vor ihrer Anwendung gem. § 103 Abs. 1 Nr. 4 GO NRW sowie die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von personenbezogenen Datenverarbeitungsprogrammen gem. Datenschutzgesetz NRW. Der Zweckverband leistet umfassende Beratung und Unterstützung in allen Belangen von

Technikunterstützter Informationsverarbeitung (TUI) für die Kommunen und unterstützt damit deren Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Mit Wirkung zum 01.01.2018 erfolgte der vollständige Übergang des ehemaligen Zweckverbands KDVZ-Citkomm mit allen finanziellen Verpflichtungen (und der Übernahme der Mitarbeiter der KDVZ-Citkomm) in die Südwestfalen-IT. Ebenso gingen die Beteiligungen des ehemaligen Zweckverbandes, die Citkomm services GmbH (nach Übergang umfirmiert in SIT GmbH) sowie die Citkomm assets GmbH in unveränderter Höhe (= 100%-Anteil) auf die SIT über. Die SIT GmbH erzielte in 2020 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 735,3 T€, bei der Citkomm assets GmbH ergab sich in 2020 ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 3,4 T€.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Entwicklungseinlage erhoben, deren Höhe im Rahmen der Haushaltssatzung bzw. des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes festgelegt wird.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

	Umlage	Wartung Hard-/Software der Schulen des HSK
2010	1.027.558 €	309.751 €
2011	776.212 €	312.000 €
2012	851.006 €	312.000 €
2013	854.694 €	413.000 €
2014	858.628 €	351.895 €
2015	963.000 €	386.194 €
2016	975.428 €	365.172 €
2017	1.040.243 €	330.720 €
2018	977.197 €	359.910 €
2019	986.126 €	350.150 €
2020	966.234 €	400.030 €
2021	1.081.000 €	594.970 € (Planansätze)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Südwestfalen-IT						
AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. Erwerb. Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten u. Werten	3.301.904	3.527.508	-225.604	3.648.859	834.162	962.025
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	33.748	0	0
	3.301.904	3.527.508	-225.604	3.682.608	834.162	962.025
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	10.538.818	10.931.050	-392.232	11.608.188	8.951.782	9.182.597
2. Technische Anlagen u. Maschinen	616.902	631.438	-14.536			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.089.097	2.096.348	-7.251	807.831	1.239.244	1.550.225
4. Anlagen im Bau	1.287.251	1.217.751	69.500	2.226.113	35.784	0
	14.532.068	14.876.588	-344.520	14.642.132	10.226.810	10.732.823
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	257.836	255.000	2.836	255.000	255.000	255.000
2. Beteiligungen	8.126	8.126	0	11.251	3.126	3.126
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	4.887.208	1.621.208	3.266.000	1.621.208	754.620	154.620
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	721.208	721.208
	5.153.170	1.884.334	3.268.836	1.887.459	1.733.954	1.133.954
	22.987.142	20.288.430	2.698.713	20.212.198	12.794.926	12.828.802
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Ford. aus Lieferungen u. Leist.	2.362.437	2.618.365	-255.928	2.835.205	774.947	846.259
2. Forderungen gg. verb. Unternehmen	119.583	957	118.626	76.192	420.456	384.586
3. Fordg. gg. Verbandsmitglieder	0	0	0	0	500.361	66.697
4. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	23.140.791	23.679.908	-539.117	24.572.297	22.389.452	22.389.452
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.955.955	4.129.463	826.492	4.326.522	408.179	161.877
	30.578.766	30.428.694	150.072	31.810.215	24.493.395	23.848.871
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.234.130	11.199.252	-2.965.122	10.017.393	6.494.076	5.233.174
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.004.081	1.876.410	127.671	1.116.821	280.667	309.926
Summe Aktiva	63.804.119	63.792.786	11.333	63.156.628	44.063.064	42.220.772
PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital						
I. Rücklagen	6.160.468	5.645.010	515.457	4.458.035	2.848.924	1.346.674
II. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-915.622	1.202.686	-2.118.307	2.611.346	1.770.122	1.502.251
	5.244.846	6.847.696	-1.602.850	7.069.381	4.619.046	2.848.924
B. Rückstellungen						
1. Rückstellg. f. Pensionen u.ä. Verpflicht.	41.576.065	40.065.670	1.510.395	39.395.852	27.498.382	27.058.395
2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	109.462	0
3. Sonstige Rückstellungen	2.096.239	2.020.009	76.230	1.647.407	996.489	915.937
	43.672.304	42.085.679	1.586.625	41.043.259	28.604.333	27.974.332
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	9.602.877	10.411.644	-808.766	11.248.839	8.536.694	9.000.513
2. Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	2.476.864	2.054.826	422.038	1.794.015	1.438.659	1.372.017
3. Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leist.	2.522.003	1.350.273	1.171.730	1.612.167	591.470	811.793
4. Verbindlichk. ggü. Unternehmen	0	757.545	-757.545	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	285.225	283.803	1.422	388.967	272.863	213.192
	14.886.969	14.858.091	28.878	15.043.988	10.839.686	11.397.515
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.321	-1.321	0	0	0
Summe Passiva	63.804.119	63.792.786	11.333	63.156.628	44.063.064	42.220.772

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen-IT						
	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	41.559.806	38.202.390	3.357.417	36.915.456	24.689.585	22.957.621
2. Sonstige betriebliche Erträge	908.559	1.019.093	-110.534	503.951	463.776	363.359
	42.468.365	39.221.483	3.246.883	37.419.407	25.153.361	23.320.979
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene	1.560.660	811.690	748.970	423.299	1.051.538	162.310
b) Leistungen	18.359.120	15.774.419	2.584.700	13.975.748	11.566.563	11.203.678
	19.919.779	16.586.109	3.333.670	14.399.046	12.618.100	11.365.988
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	10.190.855	9.644.203	546.652	9.470.469	5.678.306	5.678.821
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	5.627.532	4.918.731	708.801	5.196.452	3.202.849	2.434.870
	15.818.387	14.562.933	1.255.453	14.666.921	8.881.156	8.113.691
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.532.552	3.496.792	35.760	3.480.340	1.304.005	1.433.312
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.128.704	3.041.353	1.087.351	2.470.400	860.752	934.219
7. Erträge aus Beteiligungen	250.000	160.000	90.000	430.247	511.379	172.874
8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	40.620	33.526	7.094	44.182	0	1.482
9. Abschreibungen auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.164	0	7.164	0	0	20.000
10. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	266.502	522.562	-256.059	182.402	119.871	124.602
11. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	81.963	109.462	0
12. Ergebnis nach Steuern	-914.104	1.205.260	-2.119.363	2.612.763	1.771.395	1.503.524
13. Sonstige Steuern	1.518	2.574	-1.056	1.417	1.273	1.273
14. Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss(+)	-915.622	1.202.686	-2.118.307	2.611.346	1.770.122	1.502.251

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 37 verbeamtete und 134 tariflich angestellte (=171) Beschäftigte (Vorjahr 170 Beschäftigte) tätig.

Geschäftsentwicklung

Die durch die Corona Pandemie ausgelöste vermehrte Nachfrage im Bereich der Digitalisierung bei Kommunen und Schulen hat zu einer Umsatzsteigerung im Berichtsjahr geführt. Der Jahresabschluss des Zweckverbandes für das Jahr 2020 weist einen Jahresfehlbetrag von - 915.622 € aus (Vorjahr Jahresüberschuss von + 1.202.686 €). Das negative Ergebnis steht in Zusammenhang mit dem Ausbau des Breitbandnetzes im Verband und war bereits im Wirtschaftsplan 2020 durch einen

Planverlust von 904 T€ erwartet worden. Der Jahresfehlbetrag 2020 wird aus der Eigenkapitalrücklage der ehemaligen KDZ Citkomm gedeckt (dabei erfolgt eine Entnahme aus der Eigenkapitalrücklage für Breitband in Höhe von 687,2 T€).

Für das Wirtschaftsjahr 2021 sieht der Wirtschaftsplan der SIT einen Jahresfehlbetrag von - 995 T€ vor, der sich auf das operative Geschäft mit 600 T€ und auf Breitband mit 395 T€ unterteilt. Der Planverlust wird aus der Eigenkapitalrücklage gedeckt, wobei der im Zusammenhang mit dem Ausbau des Breitbandnetzes stehende Verlust laut Beschluss der Verbandsversammlung aus dem Eigenkapital der ehemaligen KDZ Citkomm zu decken ist.

Aufgrund der Mitgliederstruktur des Zweckverbandes besteht grundsätzlich kein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle. Zur Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken durch Kündigung von Leistungen bestehen Verträge mit langfristigen Kündigungsfristen und zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund technischer Defekte existiert ein umfangreiches Datensicherungskonzept.

Da die SIT GmbH als Dienstleister tätig ist, bestehen aufgrund der Corona-Pandemie evtl. Risiken durch den Ausfall von Personal.

Organe des Zweckverbandes

- *Verbandsvorsteher*
- *Verbandsversammlung*
- *Verwaltungsrat*
- *Außerdem ist für den Zweckverband eine Geschäftsführung eingerichtet.*

Verbandsvorsteher:

- Thomas Gemke, Landrat des Märkischen Kreises (bis 18.01.2021)
- Theo Melcher, Landrat Kreis Olpe (ab 19.01.2021)

Verbandsmitglieder:

Verbandsmitglieder sind neben dem Hochsauerlandkreis die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie 8 weitere Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Städte und Gemeinden entsenden, abhängig von der Zahl ihrer Einwohner, bis zu 4 Mitglieder, der Märkische Kreis und der Kreis Siegen-Wittgenstein entsenden jeweils 4 Mitglieder und der Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Soest und Olpe jeweils 3 Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt (ab 06.11.2020)
- Rainer Steringer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 31.10.2020)

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehören 28 stimmberechtigte Vertreter an, die aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder der Verbandsversammlung zu wählen sind. Der Verwaltungsrat soll sich aus 11 Mitgliedern der Kreise zusammensetzen, davon entfallen auf den Märkischen Kreis 3 Mitglieder und auf den Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Siegen-Wittgenstein, Soest und Olpe jeweils 2 Mitglieder. Außerdem soll der Verwaltungsrat sich aus 18 Mitgliedern der Städte und Gemeinden zusammensetzen, wovon auf den Märkischen Kreis 4 Mitglieder, auf den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest jeweils 3 Mitglieder, auf den Kreis Siegen-Wittgenstein 6 Mitglieder und den Kreis Olpe 2 Mitglieder entfallen.

Der HSK wird vertreten durch:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK


Geschäftsführung:

- Dr. Michael Neubauer
- Thomas Coenen

Zweckverbände

4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Aldegrevewall 24, 59494 Soest	
Telefon:	02921/364110	
Telefax:	02921/364130	
E-Mail:	Studieninstitut.Soest@t-online.de	
Internet:	www.studieninstitut-soest.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)	
Gründungsjahr:	1926	
HSK Mitgliedschaft seit:	1926	
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest, Höxter, Paderborn, Unna, Warendorf und die Stadt Hamm	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband unterhält das „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland“ in Soest, welchem die praxisbezogene theoretische Ausbildung von Auszubildenden, Praktikanten, Beamtenanwärtern, Beamten, Angestellten und sonstigen Dienstkräften der öffentlichen Verwaltung sowie die Abnahme der vorgeschriebenen Prüfungen obliegt. Das Studieninstitut bietet zudem Fortbildungen an.

Der Zweckverband dient der Aus- und Fortbildung von Bediensteten der Kommunen und sorgt damit für die Qualifikation der im öffentlichen Dienst der Kommunen tätigen Beschäftigten.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die zur Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes erforderlichen Mittel werden, soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt sind, durch Umlagen von den Mitgliedern aufgebracht. Diese werden nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen aufgrund der Umlagekraftzahlen für die Landschaftsumlage berechnet.

Kreise, die nur für einen Teil ihres Gebietes dem Zweckverband angehören, werden hierbei nur mit einem entsprechenden von der Verbandsversammlung festzusetzenden Teilbetrag herangezogen.

Der HSK zahlt zudem Teilnahme- und Prüfungsentgelte für die aus der Verwaltung entsandten Auszubildenden und Anwärter bzw. Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	118.897 €	
2011	107.047 €	
2012	112.964 €	
2013	110.750 €	
2014	102.075 €	
2015	84.340 €	
2016	83.398 €	
2017	83.000 €	
2018	94.954 €	
2019	100.000 €	
2020	95.795 €	
2021	100.000 €	(Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland						
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
0. Aufw. zur Erhalt. Der gemeindl. Leistungsfähigkeit	34.060,69	0,00	34.060,69			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	14.814,87	3.708,91	11.105,96	3.048,52	2.179,47	4.984,24
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Beb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte						
1.2.2.1 Schulen	1.076.130,08	1.118.572,59	-42.442,51	1.161.015,09	1.203.457,60	1.245.900,10
1.2.2.2 Wohnbauten	81.416,68	84.000,02	-2.583,34	86.583,35	89.166,69	91.750,02
1.2.2.3 Sonst. Dienst-, Geschäfts-u. Betriebsgeb.	2.342.685,53	2.406.643,29	-63.957,76	2.470.601,04	2.534.558,80	1.488.133,85
	3.500.232,29	3.609.215,90	-108.983,61	3.718.199,48	3.827.183,09	2.825.783,97
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	7.324,17	10.116,01	-2.791,84	12.907,86	13.732,67	4.208,64
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.676,98	310.247,21	8.429,77	310.663,36	268.532,09	42.789,47
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	868.346,74
	326.001,15	320.363,22	5.637,93	323.571,22	282.264,76	915.344,85
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.339.585,42	2.089.585,42	250.000,00	1.839.585,42	1.589.585,42	95.969,96
1.3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.339.585,42	2.089.585,42	250.000,00	1.839.585,42	1.589.585,42	95.969,96
Summe Anlagevermögen	6.214.694,42	6.022.873,45	191.820,97	5.884.404,64	5.701.212,74	3.842.083,02
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen u. Ford. aus Transferleist.	522.999,00	486.423,00	36.576,00	466.290,00	470.265,45	410.504,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	33.210,80	15.063,60	18.147,20	53.536,01	18.283,63	27.553,66
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	771,87	6.268,67	-5.496,80	38,80	0,00	4.931,81
	556.981,67	507.755,27	49.226,40	519.864,81	488.549,08	442.989,47
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	1.532.234,05	1.357.785,78	174.448,27	1.342.635,03	1.301.553,27	3.133.259,76
	2.089.215,72	1.865.541,05	223.674,67	1.862.499,84	1.790.102,35	3.576.249,23
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	41.618,12	38.302,21	3.315,91	35.608,97	35.482,54	45.143,78
Summe Aktiva	8.345.528,26	7.926.716,71	418.811,55	7.782.513,45	7.526.797,63	7.463.476,03
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	597.900,78	597.900,78	0,00	597.900,78	604.285,32	604.285,32
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	64.992,60	233.931,19	-168.938,59	24.289,67	118.066,72	0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-110.506,43	-168.938,59	58.432,16	209.641,52	-100.161,59	118.066,72
	552.386,95	662.893,38	-110.506,43	831.831,97	622.190,45	722.352,04
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	484,52	641,66	-157,14	798,80	955,94	0,00
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	7.284.449,00	6.794.629,00	489.820,00	6.543.203,00	6.500.288,00	6.184.600,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	461.359,59	384.337,58	77.022,01	311.137,39	293.910,84	267.777,30
	7.745.808,59	7.178.966,58	566.842,01	6.854.340,39	6.794.198,84	6.452.377,30
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindl. a. Vorgängen, die Kreditaufn. wirt. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.633,43	6.159,85	5.473,58	24.123,79	27.012,48	110.299,42
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	35.214,77	78.055,24	-42.840,47	71.418,50	60.884,18	178.447,27
	46.848,20	84.215,09	-37.366,89	95.542,29	87.896,66	288.746,69
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00	21.555,74	0,00
Summe Passiva	8.345.528,26	7.926.716,71	418.811,55	7.782.513,45	7.526.797,63	7.463.476,03

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung						
Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland						
	01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019- 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018- 31.12.2018	01.01.2017- 31.12.2017	01.01.2016- 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	550.157,14	550.157,14	485.144,06	550.157,14	485.144,06	485.000,02
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.854.603,19	1.767.995,33	1.535.145,92	1.703.415,88	1.535.145,92	1.463.403,73
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	144.245,34	20.133,00	103.528,99	91.897,00	103.528,99	27.912,81
7 + Sonstige ordentliche Erträge	39.907,77	4.891,76	74.291,63	6.945,07	74.291,63	63.720,85
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	2.588.913,44	2.343.177,23	2.198.110,60	2.352.415,09	2.198.110,60	2.040.037,41
11 - Personalaufwendungen	1.599.752,59	1.412.025,73	1.313.691,83	1.282.431,26	1.313.691,83	1.004.162,10
12 - Versorgungsaufwendungen	618.759,18	520.822,13	425.241,37	255.790,27	425.241,37	318.475,29
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.473,30	244.369,38	238.588,76	275.221,18	238.588,76	226.760,12
14 - Bilanzielle Abschreibungen	168.066,69	157.848,78	143.263,65	150.742,26	143.263,65	94.623,43
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	130.428,80	177.049,80	177.486,58	178.588,60	177.486,58	277.949,75
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.733.480,56	2.512.115,82	2.298.272,19	2.142.773,57	2.298.272,19	1.921.970,69
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-144.567,12	-168.938,59	-100.161,59	209.641,52	-100.161,59	118.066,72
19 + Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Jahresergebnis	-144.567,12	-168.938,59	-100.161,59	209.641,52	-100.161,59	118.066,72
23 + Außerordentliche Erträge	34.060,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	34.060,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis	-110.506,43	-168.938,59	-100.161,59	209.641,52	-100.161,59	118.066,72

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren beim Zweckverband unverändert zum Vorjahr 8 verbeamtete und 6 tariflich angestellte Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Teilnehmerzahlen im Ausbildungsbereich haben sich im Berichtsjahr in allen Lehrgangsformen trotz der Corona Pandemie kontinuierlich erhöht und es wurden überplanmäßige Lehrgänge angeboten. Im Ausbildungsbereich wurde von dem bisher durchgeführten Präsenzunterricht auf Online-Unterricht umgestellt. Im Gegensatz dazu gingen die Teilnehmerzahlen im Fortbildungsbereich aufgrund abgesagter Veranstaltungen zwar erkennbar zurück, aufgrund der auch hier erfolgten Umstellung von Präsenz- auf Onlineseminare ist zukünftig mit wieder ansteigenden Teilnehmerzahlen zu rechnen. Unabhängig von der Corona Pandemie wurden die „Modularen Qualifizierungen“ sehr gut angenommen. Ebenfalls pandemiebedingt waren nur geringe Umsatzerlöse bezogen auf die Kantine zu verzeichnen. Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie entstandene Mindererträge bzw. Mehraufwendungen i.H.v. rund 34 T€ wurden im Berichtsjahr in der Ergebnisrechnung gem. § 5 NKF-CIG ergebnisneutral verbucht und in der Bilanz als Aktivposten bilanziert.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorsteher*
- *Verbandsversammlung*
- *Außerdem ist für den Zweckverband eine Geschäftsführung eingerichtet.*

Verbandsvorsteher:

- Dirk Lönnecke, Kreisdirektor des Kreises Soest

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 7 Mitgliedern, wobei jedes Verbandsmitglied einen Vertreter entsendet.

Der HSK wird vertreten durch

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (ab 06.11.2020)
- Arno v. Bischopink, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 30.10.2020)


Geschäftsführung/Studienleitung:

- Sven Brüggendorst, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Zweckverbände

4.3.3 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna	
Telefon:	02303/25316-0	
Telefax:	02303/25316-99	
E-Mail:	info@zrl.de	
Internet:	www.zrl.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW)	
Gründungsjahr:	1995	
HSK Mitgliedschaft seit:	1995	
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest und Unna, der Märkische Kreis, die Stadt Hamm	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Zweckverbandsgebiet. Die Aufgabenträgerschaft im SPNV wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 auf den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) übertragen. Die Finanzmittelverwaltung erfolgt ebenfalls durch den NWL mit Beteiligung der regionalen Zweckverbände. Der NWL bedient sich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben der regionalen Mitgliedszweckverbände. Auch andere Teilaufgaben (z.B. Vertrieb, Tarif) werden von den regionalen Zweckverbänden und den dort beschäftigten Mitarbeitern übernommen.

Satzungsgemäß darf der NWL neue Verkehrsverträge nur mit Zustimmung der betroffenen regionalen Zweckverbände abschließen, soweit diese räumlich betroffen sind. Das Vertragscontrolling für die Verkehrsverträge wird federführend von dem Zweckverband betreut, der das größte Zugkilometervolumen hat.

Der ZRL kann durch Beschluss der Verbandsversammlung weitere Aufgaben des straßengebundenen ÖPNV übernehmen, soweit ihm diese Aufgaben von den Aufgabenträgern übertragen werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 erfolgte durch Gremienbeschluss eine Neustrukturierung des Dachverbandes NWL und seiner Mitgliedsverbände. Außerdem wurde im August 2020 eine geänderte Zweckverbandssatzung beschlossen. Neben der Neustrukturierung des NWL wurde auch der ZRL neu ausgerichtet zur einer „Mobilitätsagentur“ für den Raum Ruhr-Lippe. Dabei soll der ZRL zukünftig als regionale Koordinierungsstelle zwischen dem NWL als SPNV-Aufgabenträger und seinen Mitgliedsgebietskörperschaften im Bereich ÖPNV dienen. Das Ziel ist durch die Schaffung klarer

Entscheidungs- und Informationsstrukturen die Interessen in der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV in der Region Ruhr-Lippe zu bündeln und die Mobilität insgesamt zu steigern.

Der Zweckverband erfüllt mit seiner Tätigkeit des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV und der Förderung des ÖPNV Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband ZRL ist Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Dachverband.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Finanzierung des Zweckverbandes ZRL erfolgt über öffentliche Mittel im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes. Die notwendigen Transfermittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhält der Zweckverband vom NWL aus der ÖPNV-Pauschale des Landes NRW. Die nach Abzug der für allgemeine Ausgaben erforderlichen Mittel verbleibenden Anteile aus der jährlichen ÖPNV-Pauschale setzt der Zweckverband in den Gebieten der Verbandsmitglieder nach den Zielen und Erfordernissen des Nahverkehrsplans ein.

Zur Deckung des Finanzbedarfs aus der Bestellung verkehrlicher Leistungen dienen in erster Linie die Fördermittel des Landes. Sollten diese Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen, stehen die Verbandsmitglieder in der Finanzierungsverantwortung. Die jeweiligen Finanzierungsanteile werden in diesem Fall auf Basis linienbezogener Kostenrechnungen bzw. hilfsweise im Verhältnis der in den Gebieten der Verbandsmitglieder geleisteten Zugkilometer errechnet. Zahlungen der Mitglieder sind jedoch bisher aufgrund ausreichend zur Verfügung gestellter Landesmittel nicht angefallen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Zweckverband Ruhr - Lippe (ZRL)						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immat. Vermögensgegenstände	0	24	-24	24	24	10
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Maschinen u. techn. Anl., Fahrz.	8.406	0	8.406	0	0	0
1.2.2 Betriebs- u. Geschäftsausst.	4.976	17.830	-12.854	19.348	17.792	17.095
	<u>13.382</u>	<u>17.830</u>	<u>-4.448</u>	<u>19.348</u>	<u>17.792</u>	<u>17.095</u>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	8.989	8.989	0	8.989	8.989	8.989
	<u>22.371</u>	<u>26.843</u>	<u>-4.472</u>	<u>28.361</u>	<u>26.805</u>	<u>26.094</u>
2. Umlaufvermögen						
2.1 Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände						
2.1.1 öff.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	613.010	0	613.010	700.000	753	0
2.1.2 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	0	0	0	0	0	63.612
2.1.3 Privatrechtl. Forderungen	7.132	0	7.132	0	0	0
2.1.4 Sonst. Vermögensgegenstände	834	253	581	0	0	0
	<u>620.976</u>	<u>253</u>	<u>620.723</u>	<u>700.000</u>	<u>753</u>	<u>63.612</u>
2.3 Liquide Mittel	5.919.308	4.986.274	933.035	6.446.250	6.752.978	6.311.677
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.617.210</u>	<u>1.873.970</u>	<u>-256.760</u>	<u>2.134.041</u>	<u>2.393.043</u>	<u>2.712.027</u>
Summe Aktiva	<u><u>8.179.866</u></u>	<u><u>6.887.341</u></u>	<u><u>1.292.525</u></u>	<u><u>9.308.652</u></u>	<u><u>9.173.579</u></u>	<u><u>9.113.410</u></u>
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	959.202	1.767.342	-808.140	1.767.342	1.767.342	1.767.342
1.2 Ausgleichsrücklage	0	570.702	-570.702	538.199	509.155	485.588
1.3 Jahresüberschuss	0	-1.384.635	1.384.635	32.503	29.044	23.567
	<u>959.202</u>	<u>953.409</u>	<u>5.793</u>	<u>2.338.044</u>	<u>2.305.541</u>	<u>2.276.497</u>
2. Sonderposten						
2.1 Sonstige Sonderposten	10.449	16.135	-5.686	18.858	17.302	16.591
3. Rückstellungen						
3.1 Sonstige Rückstellungen	15.000	72.300	-57.300	324.817	312.141	329.435
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten z. Liquiditätssicherung	47.568	0	47.568			
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.024	108.336	46.688	3.460.029	3.436.555	3.561.365
4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleist.	5.369.925	3.153.751	2.216.174	0	0	0
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	5.488	710.409	-704.921	1.033.833	708.998	217.705
	<u>5.578.005</u>	<u>3.972.496</u>	<u>1.605.508</u>	<u>4.493.862</u>	<u>4.145.552</u>	<u>3.779.070</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.617.210</u>	<u>1.873.000</u>	<u>-255.790</u>	<u>2.133.071</u>	<u>2.393.043</u>	<u>2.711.817</u>
Summe Passiva	<u><u>8.179.866</u></u>	<u><u>6.887.341</u></u>	<u><u>1.292.525</u></u>	<u><u>9.308.652</u></u>	<u><u>9.173.579</u></u>	<u><u>9.113.410</u></u>

*Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Zweckverband Ruhr - Lippe (ZRL)						
	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.456.092	230.517	2.225.575	1.573.506	1.525.355	1.456.639
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	39.944	-39.944	32.503	29.044	22.849
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.210	0	27.210	0	0	16.519
7 + Sonstige ordentliche Erträge	61.312	4.215	57.097	21.562	898	456.579
10 = Ordentliche Erträge	2.544.614	274.676	2.269.938	1.627.571	1.555.296	1.952.586
11 - Personalaufwendungen	208.119	811.822	-603.702	765.953	695.685	699.925
13 - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	124.514	139.379	-14.864	45.759	21.690	90.461
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.818	7.942	-2.124	12.754	8.060	77.364
15 - Transferaufwendungen	1.998.403	-11.931	2.010.333	419.588	430.756	641.716
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.760	711.083	-503.323	350.171	369.332	419.568
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.544.614	1.658.294	886.320	1.594.225	1.525.524	1.929.034
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	-1.383.618	1.383.618	33.346	29.773	23.552
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	718
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	1.017	-1.017	843	729	703
21 = Finanzergebnis	0	-1.017	1.017	-843	-729	15
22 = Ordentliches Jahresergebnis	0	-1.384.635	1.384.635	32.503	29.044	23.567
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	-1.384.635	1.384.635	32.503	29.044	23.567

*Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

Aufgrund der Umstrukturierung des ZRL sind zum 01.01.2020 alle Beschäftigte zum NWL gewechselt. Ab dem 01.04.2020 sind drei Vollzeitkräfte für den Zweckverband tätig und zwar der Geschäftsführer sowie eine Projektmanagerin und ein Projektmanager. Im Vorjahr waren 10 Tarifangestellte (davon acht in Vollzeit- und zwei in Teilzeit) für den Zweckverband tätig.

Geschäftsentwicklung

Der ZRL nimmt die Interessen der beteiligten Gebietskörperschaften bzgl. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wahr und stützt sich dabei auf das Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW). Außerdem unterstützt der ZRL die Vorbereitung von Entscheidungen des NWL für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Bereich des ZRL.

Im Berichtsjahr 2020 erfolgte erstmalig eine Spitzabrechnung der erhaltenen Zuwendungen auf 0 €, da gemäß den Förderbedingungen durch den Zweckverband keine Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden dürfen. Da durch die Umstrukturierung Mitarbeiter zum 1.01.2020 auf den NWL übergeleitet wurden, eigenes Personal jedoch erst ab dem 01.04.2020 aufwandsmäßig erfasst wurde, sank der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um - 604 T€.

Zum 01.04.2020 wurde ein neues ZRL-Team mit drei Personen besetzt ist (eine Person für die Geschäftsführung und zwei Personen im Bereich Projektmanagement). Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 liegt im Entwurf vor und weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus (Vorjahr: Jahresüberschuss von + 32.503 €).

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorsteher*
- *Verbandsversammlung*
- *Außerdem ist eine Geschäftsführung eingerichtet.*

Verbandsvorsteher:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor des Hochsauerlandkreises (ab 01.11.2020)
- Thomas Gemke, Landrat des Märkischen Kreises (bis 31.10.2020)

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 25 Mitgliedern mit jeweils 5 Vertretern pro Verbandsmitglied.

Der HSK wird vertreten durch:

- Jörg Maaß, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, parlamentarischer Geschäftsführer
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin (ab 06.11.2020)
- Bernd Liesenfeld, Installateur- und Heizungsbaumeister (bis 31.10.2020)

Geschäftsführung:

- Peter Jungemann (ab 01.04.2020)
- Thomas Ressel (bis 31.03.2020)

Zweckverbände

4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Telefon:	02921/30-0
Telefax:	02921/30-2394
E-Mail:	arnsberger-wald@kreis-soest.de
Internet:	www.naturpark-arnsberger-wald.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1961
HSK Mitgliedschaft seit:	1961
Übrige Mitglieder:	der Kreis Soest



Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Landschaftsschutzgebiet „Arnsberger Wald“ nebst der dazugehörigen Randzone zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung auszugestalten, zu unterhalten sowie Maßnahmen zur Verwirklichung des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend den regionalen Erfordernissen zu treffen.

Natur und Landschaft sind so zu schützen und zu pflegen, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert sind. Dabei sind die wirtschaftlichen Belange der Grundbesitzer zu berücksichtigen.

Die Ausgestaltung des Landschaftsschutzgebietes zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung sowie die Natur- und Landschaftspflege dienen einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Finanzmittel werden durch öffentliche Beihilfen, Spenden und freiwillige Beiträge der Verbandsmitglieder aufgebracht. Die nicht durch Landeszuwendungen und Spenden gedeckten Aufwendungen trägt das Mitglied, in dessen Gebiet sie anfallen. Bei gebietsübergreifenden Kosten erbringen die Verbandsmitglieder ihre Beiträge nach dem jeweils betroffenen Flächenanteil, sofern sich die Kosten nicht eindeutig zuordnen lassen.

Die Aufwendungen des sonstigen Geschäftsbedarfs werden mit Ausnahme der Fahrtkosten und Verdienstausfallentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung im Verhältnis von 1/3 für den Hochsauerlandkreis und 2/3 für den Kreis Soest von den beiden Mitgliedskreisen erstattet.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	13.044 €	
2011	25.457 €	
2012	14.905 €	
2013	22.113 €	
2014	16.010 €	
2015	15.843 €	
2016	21.568 €	
2017	15.592 €	
2018	17.273 €	
2019	27.090 €	
2020	35.561 €	
2021	39.500 €	(Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Naturpark Arnsberger Wald						
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Sachanlagen						
1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte						
1.1.1.1 Grünflächen	8.185	12.235	-4.050	14.877	17.936	21.016
1.1.1.2 Wald, Forsten	1.031.283	1.096.303	-65.020	1.161.777	1.232.743	1.313.510
	1.039.468	1.108.538	-69.070	1.176.654	1.250.679	1.334.526
1.1.2 Infrastrukturvermögen						
1.1.2.1 Brücken, Tunnel	94.970	104.516	-9.546	112.962	121.408	129.854
1.1.2.2 Straßennetz m. Wegen, etc.	116.174	124.514	-8.340	132.853	141.192	44.619
	211.144	229.030	-17.886	245.815	262.600	174.473
1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausst.	346.217	373.391	-27.174	131.408	115.862	55.894
1.1.4 Geleistete Anz., Anlagen im Bau	157.628	17.012	140.616	147.642	15.523	58.255
	1.754.457	1.727.971	26.486	1.701.519	1.644.664	1.623.148
2. Umlaufvermögen						
Öff.-rech. Forderungen und						
2.1 Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	37.359	14.605	22.754	26.808	377.399	377.650
2.2 Privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	171	0	171			
2.4 Liquide Mittel	465.917	580.429	-114.512	689.229	170.030	149.657
	503.447	595.034	-91.587	716.037	547.428	527.307
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	619
Summe Aktiva	2.257.904	2.323.005	-65.100	2.417.555	2.192.092	2.151.074
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
1.2 Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.515.224	1.621.541	-106.317	1.499.341	1.529.272	1.501.324
3. Rückstellungen						
3.1 Sonstige Rückstellungen	119.000	121.886	-2.886	121.500	126.000	122.000
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verb. aus Lief. und Leist.	73.657	24.771	48.886	50.195	54.576	26.332
4.2 sonstige Verbindlichkeiten	481.517	486.301	-4.784	678.014	413.739	432.913
	555.174	511.072	44.103	728.209	468.314	459.245
Summe Passiva	2.257.904	2.323.005	-65.100	2.417.555	2.192.092	2.151.074

* Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Arnsberger Wald						
	01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwend. und allg. Umlagen	310.105	300.654	9.451	246.959	331.133	303.212
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	412	96	316	245	213	197
6 + Kostenerstatt. und Kostenuml.	0	2.831	-2.831	0	0	476
7 + Sonstige ordentliche Erträge	722	171	551	4.986	0	2.368
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	-5.394
10 = Ordentliche Erträge	311.239	303.752	7.487	252.190	331.346	300.860
11 - Personalaufwendungen	48.631	21.880	26.751	27.590	29.691	64.704
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.713	120.584	-18.871	91.114	159.380	103.720
14 - Bilanzielle Abschreibungen	136.207	135.220	986	109.557	105.333	104.991
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.519	25.892	-1.373	23.778	36.771	27.215
17 = Ordentliche Aufwendungen	311.070	303.576	7.494	252.039	331.175	300.630
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	169	176	-7	151	171	230
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-169	-176	7	-151	-171	-230
21 = Finanzergebnis	-169	-176	7	-151	-171	-230
22 = Ordentliches Jahreserg.	0	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufw. Außerordentliches	0	0	0	0	0	0
25 = Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren beim Zweckverband drei Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor. Im Berichtsjahr 2020 war der Zweckverband vorwiegend in folgenden Projekten tätig:

1. Sauerland Waldroute

Wie in den Vorjahren lag bei dem Zweckverband der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sauerland-Waldroute. Außerdem wurden bzgl. dieses Projekts im Berichtsjahr mehrere Berichte, Anzeigen etc. in Printmedien veröffentlicht.

2. Naturpark

Im Bereich Naturpark war der Zweckverband u.a. in den folgenden Projekten aktiv:

- Projekt „Heimat (er)leben“, ein gemeinsames Projekt mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge, mit dem Ziel Schüler der dritten Klassen zu kleinen Naturpark-Rangern auszubilden
- Sanierung des Wanderparkplatzes Himmelsporten in Ense mit einer Wildwiese mit Totholzbereich für Pflanzen und Tiere
- Weitere Umsetzung des Projekts „Wanderwegweisung“ zur Schaffung/Erhaltung von Ruhe-zonen für die Tier- und Pflanzenwelt
- Projekt „Naturentdeckerorte – Natur erleben für die Jüngsten“ in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge und dem Naturpark Diemelsee mit dem Ziel, durch neue Angebote vor allem die jüngsten Besucher und ihre Eltern für die Flora und Fauna des Naturparks zu interessieren
- Beginn einer 2jährigen Prozessphase im Oktober 2020 zur Erstellung eines neuen Naturparkplanes mit Zielen und Schwerpunkten der Naturparkarbeit und konkreten Projekten für die nächsten 10 Jahre.

Im Berichtsjahr 2020 wurde bei Aufwendungen und Erträgen i.H.v. jeweils 311.070 € ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt (in den Erträgen enthalten sind dabei Zuwendungen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 97 T€). Im Vorjahr wurde ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorsteher und Verbandsversammlung*
- *Außerdem ist für den Zweckverband eine Geschäftsführung eingerichtet.*

Verbandsvorsteher:

- Dr. Jürgen Wutschka

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Mitgliedern, wobei der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest jeweils 6 Mitglieder bestellen.

Der HSK wird durch folgende Mitglieder vertreten:

- KTM Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Marie-Theres Schennen, Rentnerin (ab 06.11.2020)
- Regina Scholz, Hausfrau (ab 06.11.2020)
- Raimund Hoffmann, Rentner (ab 06.11.2020)
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin (ab 06.11.2020)
- Bernhard Scharfenbaum, Leiter des Fachbereichs 4 – Bauen, Kataster und Umwelt Verwaltung HSK – (ab 29.10.2021)
- Anja Menne, Fachbereichsleiterin HSK (bis 17.06.2021)

-
- KTM Ursula Beckmann, Arzthelferin (bis 31.10.2020)
 - KTM Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D. (bis 31.10.2020)
 - KTM Dr. Ing. Michael Schult, Dipl.-Ingenieur (bis 31.10.2020)
 - KTM Paul Noeke, Land- und Forstwirt (bis 31.10.2020)


Geschäftsführung:

- Jens Hoheisel

Zweckverbände

4.3.5 Naturpark Diemelsee

Basisdaten

Adresse:	Waldecker Straße 12, 34508 Willingen	
Sitz:	Korbach	
Telefon:	05632/401164 + 401124	
Telefax:	05632/401128	
E-Mail:	info@naturpark-diemelsee.de	
Internet:	www.naturpark-diemelsee.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Hessen (KGG) und des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und NRW	
Gründungsjahr:	1965	
HSK Mitgliedschaft seit:	1965	
Übrige Mitglieder:	die Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland), die Städte Brilon, Korbach und Marsberg, der Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie der Verein Naturpark Diemelsee e.V.	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Naturpark Diemelsee (im folgenden Zweckverband) hat die Aufgaben

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholungs-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Die genannten Aufgaben des Zweckverbandes dienen einem öffentlichen Zweck.

Der Zweckverband ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die nicht durch allgemeine Zuwendungen und zweckbestimmte Einnahmen gedeckten Aufwendungen für die Errichtung, die Unterhaltung, die Instandsetzung und die Bewirtschaftung der Naturpark-Anlagen trägt die Stadt bzw. Gemeinde, in deren Gebiet sie anfallen.

Die Personal- und Sachkosten für die Geschäftsführung und die Verwaltung des Verbandes tragen der Landkreis Waldeck-Frankenberg zu $\frac{3}{4}$ und der Hochsauerlandkreis zu $\frac{1}{4}$ (rein flächenmäßig ergäbe sich eine Aufteilung von $\frac{2}{3}$ LK Waldeck-Frankenberg zu $\frac{1}{3}$ HSK). Die jahresbezogenen genauen Beträge, die der HSK zu finanzieren hat, ergeben sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan. Bis einschl. 2018 hat der HSK eine jährliche Umlage von 12.000 € gezahlt (= 7.500 € Unterhaltungsaufwendungen + 4.500 € Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten). Mit Beschluss des Kreistages vom 29.09.2018 wurde die Umlage für Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten jährlich für die Jahre 2019 bis 2021 um jeweils 2.000 € erhöht mit einer Deckelung des Höchstbetrages auf 18.000 € (wobei für das Jahr 2021 einmalig ein zusätzlicher Beitrag i.H.v. 2.500 € und damit insgesamt 20.500 € geleistet wurden).

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	12.000 €
2011	12.000 €
2012	12.000 €
2013	12.000 €
2014	12.000 €
2015	12.000 €
2016	12.000 €
2017	12.000 €
2018	12.000 €
2019	14.000 €
2020	16.000 €
2021	20.500 € (= Planansatz 18.000 € + einmalig 2.500 €)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Naturpark Diemelsee						
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Gel. Invest.zuweisungen u. -zuschüsse	5.863	7.076	-1.213	8.289	9.502	10.714
1.2 Sachanlagevermögen						
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	31.623	31.623	0	31.623	31.623	31.623
1.2.2 Bauten einschl. Bauten a. fremd. Grundst.	100.669	100.657	12	100.239	107.886	55.174
1.2.3 Sachanl. i. Gemeingebr., Infrastr.verm.	256.016	282.389	-26.373	159.017	178.016	188.039
1.2.4 Anl. u. Masch. zur Leistungserstellung	0	0	0	0	0	0
1.2.5 a. Anl., Betriebs- u. Geschäftsaussattung	109.568	112.848	-3.280	84.983	53.194	48.719
1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.543	10.289	6.254	80.963	35.033	12.734
	520.281	544.881	-24.600	465.113	415.253	347.003
2. Umlaufvermögen						
2.3 Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.						
2.3.1 Ford. aus Zuweisg., Zusch. u. Beiträgen	2.500	0	2.500	5.817	0	12.953
2.3.2 Ford. aus Steuern u. steuerähnl. Abg.	2.308	2.222	86	561	142	252
2.3.3 Forderungen aus Liefer. u. Leistungen	0	0	0	0	5	40
2.3.4 Ford. gegen verb. Unternehmen	923	2.523	-1.600	3.040	826	26.038
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	185.510	114.142	71.368	131.658	63.452	45.835
2.4 Liquide Mittel	191.241	118.887	72.354	141.076	64.424	85.117
Summe Aktiva	711.523	663.769	47.754	606.189	479.677	432.120
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen						
1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ord. Ergebnisses	190.266	169.381	20.885	163.989	165.772	171.284
1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. a.o. Ergebnisses	21.657	21.657	0	21.657	21.657	24.581
1.3 Ergebnisverwendung						
1.3.1 Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
1.3.1.1 Ordentl. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.1.2 Außerord. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.1 Ord. Jahresübersch./-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.2 A.o. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	211.923	191.038	20.885	185.646	187.429	195.865
2. Sonderposten						
2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge						
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich	339.388	339.646	-258	314.179	214.070	173.886
2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentl. Bereich	5.300	5.700	-400	1.000	1.000	1.000
	344.688	345.346	-658	315.179	215.070	174.886
3. Rückstellungen						
3.1 Rückst. f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückst.f. Finanzausgl. u. Steuerschuldver.	0	0	0	0	0	0
3.3 Rückst. f. die Reaktiv.u.Nachsorge v. Altl.	0	0	0	0	0	0
3.4 Rückstellungen f. die Sanierung v. Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.5 Sonstige Rückstellungen	42.169	49.707	-7.539	46.500	44.000	40.000
	42.169	49.707	-7.539	46.500	44.000	40.000
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen						
4.2.1 Verb.ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0	0	10.000
4.3 Verbindl. aus Kreditaufn.f.d. Liquid.sich.	0	0	0	0	0	0
4.4 Verb. Aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
4.5 Verb. aus Zuw., Zusch. u. Beiträgen	0	0	0	0	0	0
4.6 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	13.449	11.989	1.461	8.762	7.585	4.872
4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
4.8 Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	6.509	1.629	4.880	2.976	5.117	6.497
	19.959	13.618	6.341	11.738	12.702	21.369
5. Passive Rechnungsabgrenzung	92.785	64.060	28.725	47.126	20.476	0
Summe Passiva	711.523	663.769	47.754	606.189	479.677	432.120

* Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Diemelsee						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-155	23.645	-23.800	16.244	18.168	17.728
2 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
3 + Kostenersatzl. u. -erstattungen	125.022	98.000	27.022	93.040	91.000	91.000
4 +/- Bestandsveränd. u. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
5 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
6 + Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
7 + Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke etc.	137.953	165.704	-27.751	322.349	115.459	103.564
8 + Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw. etc.	33.466	26.828	6.638	19.358	20.208	15.775
9 + Sonstige ordentliche Erträge	7.018	2.880	4.138	3.006	5.692	2.702
10 = Summe der ordentlichen Erträge	303.304	317.058	-13.754	453.998	250.528	230.768
11 - Personalaufwendungen	69.417	73.454	-4.036	60.931	64.483	51.227
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. f. Sach- und Dienstl.	134.635	172.144	-37.508	345.828	143.803	117.964
14 - Abschreibungen	52.866	45.819	7.048	35.270	35.508	34.121
15 - Aufw.f.Zuweis.u.Zuschüss.bes.Fin.	25.500	20.250	5.250	13.750	13.750	13.750
16 - Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Umlage.	0	0	0	0	0	0
17 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
19 = Summe der ordentlichen Aufwendungen	282.419	311.666	-29.247	455.779	257.543	217.062
20 = Verwaltungsergebnis	20.885	5.392	15.494	-1.782	-7.016	13.706
21 + Finanzerträge	0	0	0	0	1.849	-9
22 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	1	345	210
23 = Finanzergebnis	0	0	0	-1	1.504	-219
24 = Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	303.304	317.058	-13.754	453.997	252.031	230.549
25 = Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	282.419	311.666	-29.247	455.779	257.543	217.062
26 = Ordentliches Jahresergebnis	20.885	5.392	15.494	-1.783	-5.512	13.487
27 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
28 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	2.924	1.927
29 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	-2.924	-1.927
30 = Jahresergebnis	20.885	5.392	15.494	-1.783	-8.436	11.560
31 = Ergebnisverwendung						
32 + Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen	20.885	5.392	15.494	0	0	13.487
33 - Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen	0	0	0	1.783	8.436	1.927
34 = Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss für 2020 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

Beim Zweckverband war in 2020 eine Festangestellte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Durch den Zusammenschluss von 5 Kommunen, 2 Landkreisen und dem Verein Naturpark Diemelsee wird das Ziel angestrebt, bundeslandübergreifend (von Hessen und Nordrhein-Westfalen) im Bereich Naturparkförderung interkommunal zusammenzuarbeiten. Der Zweckverband beschäftigte sich im Berichtsjahr schwerpunktmäßig neben der allgemeinen Naturparkarbeit wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit und Naturparkführer) mit dem Bergheiden-Projekt. Hierbei handelt es sich um ein (in

Kooperation mit dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge geführtes) grenzüberschreitendes Projekt zur Entwicklung der Heideflächen im Rothaargebirge in den Höhenlagen des Sauerlands beiderseits der hessisch-westfälischen Landesgrenze. Das Projekt wird vollständig durch Fördermittel finanziert.

Im Berichtsjahr 2020 ergibt sich laut dem im Entwurf vorliegenden Jahresabschluss ein positives Jahresergebnis von + 20.885 € (Vorjahr + 5.392 €), das den Rücklagen zugeführt wurde.

Viele geplante Veranstaltungen der Naturpark- und Landschaftsführer konnten aufgrund der Corona Pandemie nicht durchgeführt werden. Der Jugendzeltplatz durfte aufgrund der Corona-Bestimmungen zunächst nicht geöffnet werden und blieb aus wirtschaftlichen Gründen auch nach den gelockerten Corona-Regelungen das gesamte Jahr 2020 geschlossen und auch für 2021 ist mit entsprechenden Mindereinnahmen und Einschränkungen durch die Corona Pandemie zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorstand*
- *Verbandsversammlung*
- *Außerdem ist für den Zweckverband eine Geschäftsführung eingerichtet.*

Verbandsvorstand:

Der Verbandsvorstand besteht aus den Landräten des Landkreises Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreises, den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden sowie einem Vertreter des Vereins Naturpark Diemelsee e.V.

Mitglied des Verbandsvorstandes für den Hochsauerlandkreis ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertreterin / einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Manuela Köhne, Land- und Forstwirtin (ab 06.11.2020)
- Thomas Schröder, Werkzeugmacher (bis 31.10.2020)

Geschäftsführung:

Dieter Pollack, Abteilungsleiter „Wirtschaftsförderung, Ordnungs- und Standesamt“ in der Gemeindeverwaltung Willingen (Upland)

Zweckverbände

4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold	 Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge
Telefon:	05231/627944	
Telefax:	05231/627942	
E-Mail:	info@naturpark-teutoburger-	
wald.de		
Internet:	www.naturpark-teutoburgerwald.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)	
Gründungsjahr:	1965	
HSK Mitgliedschaft seit:	1965	
Übrige Mitglieder:	die Stadt Bielefeld und die Kreise Höxter, Lippe, Paderborn, Gütersloh	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Zweckverbandes ist, die einzigartige Kombination aus für den nordwestdeutschen Raum besonders wertvollen Relikten der Naturlandschaft sowie der gut erhaltenen Elemente der alten Kulturlandschaft zu sichern, zu entwickeln und behutsam erlebbar zu machen. Die Ausgestaltung des Gebietes als Naturpark dient einem öffentlichen Zweck.

Mit Wirkung zum 01.06.2020 ist der Naturpark mit sämtlichen Rechten und Pflichten (inklusive des Grundeigentums) auf den Kreis Lippe übertragen worden. Zuvor wurde auf Basis der bestehenden Bescheid-, Satzungs- und Beschlusslage wurde eine mit der Kreisverwaltung Lippe, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne und des Naturparks Gesamtfolgekonzeption für das Naturschutzgroßprojekt ausgearbeitet. Die Übertragung auf den Kreis Lippe war erfolgt, weil die Bundesförderung zur Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes auf den 31.05.2020 begrenzt war und die übrigen Zweckverbandsmitglieder eine Fortführung der Trägerschaft ausgeschlossen haben. Der weiterhin bestehende Naturpark (ohne das Naturschutzgroßprojekt) plant, in einem Zeitfenster von 18 Monaten ein neues Konzept für den Naturpark zu erarbeiten und darin Ziele, Aufgaben und Schwerpunkte festzulegen. Dabei ist das Ziel, möglichst viele Partner in diesen Prozess einzubinden.

Aufgabe des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge (im folgenden Zweckverband) laut Satzung ist,

- den Teutoburger Wald südöstlich von Bielefeld, das Eggegebirge sowie die darüber hinaus einbezogenen Gebiete der Träger als Naturpark auszugestalten. Der Verband wird im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark mit dem Ziel fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum durch

geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen, auf einen sinnvollen Gebrauch der Naturwerte hinzuführen und, soweit ihm die Aufgaben übertragen wurden, die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Die Belange der Grundeigentümer sind dabei besonders zu berücksichtigen

und

- bis zum 31.05.2020 die Umsetzung des Naturschutzgroßprojekts Senne und Teutoburger Wald innerhalb der Gebietskulisse, die der Förderung nach dem Förderprogramm des Bundes zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung zu Grunde liegt, im Landschaftsraum Senne, des auf Grund der Größe, Landschaftsgeschichte und Ausstattung für den Naturschutz bedeutsamsten Gebietes in NRW.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Finanzmittel werden durch freiwillige Beiträge, öffentliche Beihilfen und Spenden aufgebracht. Zur Deckung des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage entsprechend eines festgelegten Verteilungsschlüssels (nicht gedeckte Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung und Pflege der Verbandsanlagen sowie für die Erstellung von Druckwerken erstattet das Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sie anfallen). Hierzu wird ein Sockelbetrag im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die Haushaltssatzung des Zweckverbandes festgesetzt. Gemäß Satzung zahlen die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn das 14-fache des Sockelbetrages, die Stadt Bielefeld das 8-fache, der Hochsauerlandkreis das 1,2-fache und der Kreis Gütersloh zahlt den Sockelbetrag.

Der Hochsauerlandkreis hat seit 2010 folgenden Finanzierungsanteil gezahlt:

2010	3.000 €	
2011	3.000 €	
2012	3.000 €	
2013	4.550 €	
2014	4.195 €	
2015	4.195 €	
2016	4.798 €	
2017	4.500 €	
2018	4.500 €	
2019	5.500 €	
2020	8.000 €	
2021	8.100 €	(Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	57.534	75.090	-17.555	49.941	43.931	44.888
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	0	0	0	0	0	0
1.2.1.2 Ackerland	0	0	0	0	0	0
1.2.1.3 Wald, Forsten	0	5.929.428	-5.929.428	5.686.504	5.743.408	5.713.065
1.2.2 Beb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	11.914	13.302	-1.388	0	0	0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u.techn. Anl., Fahrzeuge	0	8.816	-8.816	10.230	11.644	11.048
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.565	134.155	-102.591	22.784	24.906	29.310
1.2.8 Anlagen im Bau	0	0	0	319.807	224.068	196.319
	101.013	6.160.791	-6.059.778	6.089.266	6.047.957	5.994.630
2. Umlaufvermögen						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.2.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.2.1.3 Steuern	0	0	0	0	0	0
2.2.1.4 Forderungen a. Transferl.	0	238.830	-238.830	195.538	44.453	1.177
2.2.1.5 Sonst. Öff.-rechtl. Forder.	11.213	0	11.213	7.496	27.151	43.427
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.2.2.1 gg. dem privaten Bereich	0	11.911	-11.911	47.056	169.022	0
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	130.797	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	56.740	56.740	74.057	31.290	5.986	104.765
	142.010	307.481	-165.471	281.380	246.611	149.369
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.536	13.095	-11.559	14.704	59	0
Summe Aktiva	244.559	6.481.368	-6.236.809	6.385.350	6.294.627	6.143.999
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2020 zu 2019	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.903	57.503	11.400	55.567	34.236	34.236
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	28.751	28.751	0	27.784	3.518	3.358
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	81	11.400	-11.319	2.903	45.597	160
	97.736	97.654	81	86.254	83.351	37.754
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	95.055	6.156.800	-6.061.746	6.089.266	6.047.957	5.994.630
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Atil.	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	14.349	22.062	-7.713	34.434	21.721	20.584
	14.349	22.062	-7.713	34.434	21.721	20.584
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verb. aus Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	60.000	-60.000	0	0	0
4.4 Verb. a. Vorgängen, die Kreditaufn. gleichk.	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	0	94.083	-94.083	114.161	86.852	12.508
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	10.620	5.152
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	26.187	6.692	19.495	6.547	9.018	24.225
	26.187	160.775	-134.589	120.708	106.490	41.884
5. Passive Rechnungsabgrenzung	11.232	44.076	-32.843	54.688	35.107	49.146
Summe Passiva	244.559	6.481.368	-6.236.809	6.385.350	6.294.627	6.143.999

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	698.624	1.299.560	-600.936	841.412	980.000	1.107.332
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	97.748	100.759	-3.011	400.832	395.971	216.753
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	7.713	12.372	-4.659	0	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	804.084	1.412.691	-608.607	1.242.244	1.375.971	1.324.085
11 - Personalaufwendungen	260.091	362.647	-102.555	375.091	350.755	352.802
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.257	856.147	-464.890	677.895	840.688	789.376
14 - Bilanzielle Abschreibungen	86.282	105.929	-19.648	85.908	83.615	95.106
15 - Transferaufwendungen	46.475	42.190	4.285	55.542	18.383	49.543
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.897	34.378	-14.480	44.905	36.935	37.115
17 = Ordentliche Aufwendungen	804.003	1.401.291	-597.288	1.239.341	1.330.376	1.323.943
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	81	11.400	-11.319	2.903	45.595	143
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	2	18
20 - Zinsen und sonstige	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	2	18
22 = Ordentliches Jahresergebnis	81	11.400	-11.319	2.903	45.597	160
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	81	11.400	-11.319	2.903	45.597	160

Personalbestand

2020 wurden fünf Tarifangestellte (Vorjahr sieben) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Der Zweckverband bezuschusst Maßnahmen der Landschaftspflege, des Naturschutzes und der Erholung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, deren Gebiete im Naturpark liegen sowie von Vereinen, Verbänden und Privaten über Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen. Daneben führt der Zweckverband selbst Besucherlenkungsmaßnahmen durch, wofür er Landesmittel beantragt hat. Der Zweckverband weist in 2020 ein Jahresergebnis in Höhe von + 81 € (Vorjahr: + 11.400 €) aus und hat sich im Berichtsjahr mit folgenden Projekten/Maßnahmen beschäftigt:

1. Maßnahmen/Projekte im Rahmen der Förderrichtlinie Naturschutz

Hierunter fallen jährlich ca. 30 Einzelmaßnahmen, deren Förderung jeweils gesondert bei der Bezirksregierung zu beantragen ist (u.a. Flyer, Wegemarketing, Informationsschilder sowie Renovierungsarbeiten an Wanderhütten). Die Kosten für diese Maßnahmen schwanken von wenigen 100 € bis zu Beträgen in vierstelliger Höhe, die über die Förderrichtlinie Naturschutz umgesetzt werden. Die Gesamtsumme mit Förderanteil und Eigenanteil beträgt ca. 110 T€ pro Jahr. Der Förderzeitraum endete am 31.12.2020.

2. Landeswettbewerb der Naturparke 2021 NRW

Dieses Projekt richtete sich speziell an Familien. In 2020 entstanden an sechs Orten im Naturpark neue Erlebnisangebote u.a. Entdeckertouren mit dem Ziel, die Heimat besser kennenzulernen. Der Förderzeitraum endete ursprünglich am 31.10.2021, er wurde pandemiebedingt jedoch bis zum 31.12.2021 verlängert.

3. EFRE-Projekt „KinderErlebniswelt Natur“

Das Projekt stellt ein Angebot für touristische Zielgruppen der Region wie Familien mit Kindern oder Kindergruppen und hat die Intention, Kindern in einer zunehmend medial geprägten Welt unmittelbare Naturerfahrungen zu ermöglichen. Der Durchführungszeitraum für das Projekt endete am 29.02.2020.

4. LEADER „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“

Im Rahmen dieses Projektes soll bei Grundschulkindern u.a. durch den Bau von Nist- und Fledermauskästen, Tierbeobachtungsaktionen das Interesse für die Artenvielfalt geweckt werden. Für die Umsetzung wurde eine Projektleiterin befristet eingestellt. Der Förderzeitraum läuft vom 15.07.2019 bis zum 31.12.2022. Aufgrund der pandemiebedingten Schulschließungen konnte das Projekt sowohl in 2020 als auch in 2021 nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden, daher wurde ein entsprechender Verlängerungsantrag für die Nachholung der Arbeitsstunden in 2022 gestellt.

5. Naturschutzgroßprojekt (NGP)

Das Ziel dieses Projektes ist es national bedeutsame und repräsentative Naturräume mit gesamtstaatlicher Bedeutung langfristig zu schützen und zwar insbesondere die Natur- und Kulturlandschaft in der Senne und im angrenzenden Teutoburger Wald. Zum 01.06.2020 erfolgte die Übernahme der Trägerschaft durch den Kreis Lippe.

Die Corona Pandemie führte dazu, dass sämtliche größere Veranstaltungen sowie einige kleinere Veranstaltungen für den Landeswettbewerb 2021 und Schulprojekte abgesagt werden mussten; soweit dies möglich war, wurden in Einzelfällen digitale Lösungen gefunden. Für den Naturpark führte die Pandemie nicht zu finanziellen Nachteilen, da entsprechende Projekte verlängert werden konnten bzw. Maßnahmen angepasst werden konnten.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorsteher*
- *Verbandsversammlung*
- *Außerdem ist für den Zweckverband eine Geschäftsführung eingerichtet.*

Verbandsvorsteher:

- Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 23 Mitgliedern. Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn entsenden je 6 Mitglieder, die Stadt Bielefeld 3 Mitglieder sowie der Hochsauerlandkreis und der Kreis Gütersloh je ein Mitglied.

Der HSK wird durch folgendes Mitglied vertreten:

- KTM Johannes Wüllner, Rentner

Geschäftsführung:

- Birgit Hübner

Zweckverbände

4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Am Markt 4, 59929 Brilon
Telefon:	02961/793-0
Telefax:	02961/793-399
E-Mail:	mailbox@spk-hochsauerland.de
Internet:	www.sparkasse-hochsauerland.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Sparkassengesetzes NRW (SpkG)
Gründungsjahr:	1975 (in dieser Form)
HSK Mitgliedschaft seit:	1975 (in dieser Form)
Übrige Mitglieder:	Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und die Gemeinde Bestwig

Die Beteiligungssituation ist gegenüber dem letzten Beteiligungsbericht unverändert.

Aufgabe des Zweckverbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Versorgung der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Außerdem fördert der Zweckverband das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und ist Träger der Sparkasse Hochsauerland. Der Zweckverband erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Verband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster.

Organe des Zweckverbandes

- *Verbandsvorsteher*
- *Verbandsversammlung*

Verbandsvorsteher:

- Werner Eickler, Bürgermeister der Stadt Winterberg (bis 13.09.2020)
- Michael Beckmann, Bürgermeister der Stadt Winterberg (ab 23.11.2020)

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 44 Mitgliedern, davon entsendet der Hochsauerlandkreis 9 Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Anna Kaufhold, Dipl.-Ingenieurin
- Martin Schnorbus, Angestellter
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D. (ab 06.11.2020)
- Hans Walter Schneider, Pensionär (ab 06.11.2020)
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin (ab 06.11.2020)
- Klaus Willeke, Geschäftsführer (ab 06.11.2020)
- Lutz Wendland, Dipl.-Ing. (ab 06.11.2020)
- KTM Antonius Becker, Forstmeister (bis 31.10.2020)
- KTM Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin (bis 31.10.2020)
- KTM Peter Newiger, Rentner (bis 31.10.2020)
- KTM Stefan Rabe, Betriebswirt (bis 31.10.2020)
- KTM Veronika Denhof, Bürokauffrau (bis 31.10.2020)

Anzahl der Beschäftigten

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Finanzbeziehungen zum HSK

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen. Eine Zweckverbandsumlage wird daher nicht erhoben.

Bilanz / Ergebnisrechnung

Der Sparkassenzweckverband als Gewährträger ist nicht bilanzierungspflichtig.

5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen

Der Hochsauerlandkreis hält Mitgliedschaften in folgenden Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen:

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2020 in €	Ergebnis 2021 in €
1	Landkreistag NW, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	104.190	103.911
2	Komm. Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanag.	Mitgliedsch. freiw.	6.761	6.752
3	Kommunaler Arbeitgeberverband NW, Wuppertal	Mitgliedsch. pflicht.	4.950	4.950
4	Fachverb. der Standesbeamtinnen u. Standes- beamten Westfalen-Lippe e.V., Lüdinghausen	Mitgliedsch. freiw.	220	220
5	Berufsförderungswerk des Westfälischen Dach- deckerhandwerks e.V., Eslohe	Mitgliedsch. freiw.	51	51
6	Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede	Mitgliedsch. freiw.	1.176	1.176
7	Naturschutzzentrum Biologische Station Hochsauer- landkreis e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	25	25
8	Landschaftspflegeverein Medebacher Bucht e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100
9	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindever- bände u. öff.-rechtl. Körperschaften	Mitgliedsch. freiw.	80	80
10	Naturpark Sauerland-Rothaargebige e.V.	Mitgliedsch. freiw.	160.300	160.300
11	Sauerländer Heimatbund e.V., Meschede	Mitgliedsch. freiw.	2.560	2.560
12	Westfälischer Heimatbund, Münster	Mitgliedsch. freiw.	150	150
13	Sauerländischer Gebirgsverein, Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	0	512
14	Förderverein „Festspiele Balver Höhle e.V.“, Balve	Mitgliedsch. freiw.	25	0
15	Künstlersozialkasse	Mitgliedsch. pflicht.	0	188
16	Förderverein Musikbildungszentrum Südwestfalen e.V.,	Mitgliedsch. freiw.	4.500	4.500
17	Förderverein NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	1.418	1.418
18	Trägerverein "Mundartarchiv Sauerland"	Mitgliedsch. freiw.	5.120	5.120
19	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin	Mitgliedsch. freiw.	1.120	1.120
20	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	Mitgliedsch. freiw.	2.399	2.495
21	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e.V., Hagen	Mitgliedsch. freiw.	0	1.023
22	Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst/Kommunaler Dienst e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150
23	Kooperation Ombudschaft NRW	Mitgliedsch. freiw.	720	720
24	Arbeitsgemeinschaft sozialer Einrichtungen auf Norderney	Mitgliedsch. freiw.	50	50
25	Deutsche Gesellsch. z. Rettung Schiffbrüchiger, Bremen ("Ankerplatz Norderney")	Mitgliedsch. freiw.	77	77
26	Vergleichsring KGSt im Bereich Personal	Mitgliedsch. freiw.	2.784	2.856
27	Kostenanteil Vergleichsring Gebäudewirt. Landkreise	Mitgliedsch. freiw.	1.740	1.740
	Übertrag		300.666	302.243

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2020 in €	Ergebnis 2021 in €
	Übertrag		300.666	302.243
28	vhw, Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V., Bonn - <i>Wohnbauförderung-</i>	Mitgliedsch. freiw.	310	310
29	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Arnberg	Mitgliedsch. freiw.	0	614
30	Verkehrsverband Westfalen e.V., Dortmund	Mitgliedsch. freiw.	0	385
31	Regionalverein LEADER – Region Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	0	5
32	Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	0	20.000
33	Trägerverein "Wintersport-Arena Sauerland/Siegen-Wittgenstein	Mitgliedsch. freiw.	14.141	14.141
34	Verein "Sauerland Tourismus e. V."	Mitgliedsch. freiw.	600.000	600.000
35	Rothaarsteig-Verein e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	250	250
36	Kostenanteil "Rothaarsteig-Verein"	Mitgliedsch. freiw.	20.000	20.000
37	Beitrag Verein "Sauerland Radwelt e. V."	Mitgliedsch. freiw.	22.500	22.500
38	Europaarbeit des HSK, Mitgliedschaft in der dt. Sektion des Rates der Gemeinden u. Regionen Europas (RGRE)	Mitgliedsch. freiw.	1.296	1.296
44	Fachverband der Kommunalverwalter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	80	80
42	IDR – Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150
43	Doktor Job - Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung e.V.	Mitgliedsch. freiw.	1.000	1.000
39	Verein Westfalen Initiative e.V.	Mitgliedsch. freiw.	0	25
	Verein Westfalen e.V.	Mitgliedsch. freiw.	0	25
40	Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhkohlegebiet e.V., Gelsenkirchen	Mitgliedsch. freiw.	100	100
41	DVGW-Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.	Mitgliedsch. freiw.	250	250
45	BAG der Ausbildungsstätten f. Heilerziehungspflege Deutschland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	230	230
46	LAG Erzieherinnenausbildung FSP	Mitgliedsch. freiw.	40	40
47	LAG NRW	Mitgliedsch. freiw.	75	75
48	Verein Mobile Retter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	500	500
	Summe		961.588	984.219